

**KURHESSISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT
KASSEL**

**VORLESUNGEN UND VORTRÄGE
1912 BIS 2002/2003**



KURHESSISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT KASSEL

VORLESUNGEN
UND VORTRÄGE
1912 BIS 2002/03

Schriften

Vorlesungen und Vorträge 1912 – 1927. Verzeichnis, hrsg. von Georg Steinhausen (1928)
Vorlesungen und Vorträge 1912 – 1935. Verzeichnis, hrsg. von Kurt Luthmer (1935)
Jörn Göres, Sprache als Problem der Dichter. Jahresgabe gemeinsam mit der Goethe-Gesellschaft (1971)
Vorlesungen und Vorträge 1912 – 1987. Verzeichnis , hrsg. von Ulrich Schmidt. Jubiläumsschrift zum 75jährigen Bestehen. Mit Beiträgen von Ulrich Sonnemann, Peter Gercke (1987)
Werner Hofmann, Museumsdämmerung? (1989. Heft 1)
Hermann Ulrich Asemissen, Ästhetische Ambivalenz – Spielarten der Doppeldeutigkeit in der Malerei (1989. Heft 2)
Volkhard Knigge, Tatort – Leidensort – Friedhof – Gedenkstätte – Museum. Notizen für eine KZ-Gedenkstättenarbeit der Zukunft (1999. Heft 3)
In Memoriam Erich Herzog 1917-2000. Gedenkreden: Hans Joachim Schaefer, Peter Gercke. In Verbindung mit Goethe-Gesellschaft und Staatliche Museen Kassel (2001)
Vorlesungen und Vorträge 1912 – 2002/03. Verzeichnis , hrsg. von Peter Gercke (2003)

Gedruckt mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Impressum

Copyright: Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V. Kassel
Herausgeber: Peter Gercke
Typoskript: Ingrid Knauf, Helga Kraft, Gisela Rust-Schmöle
Redaktion: Peter Gercke
Titelvignette: Büste der Athena-Minerva mit Eule und Lanze. Umzeichnung (P. Hoepfner) nach dem Relief über dem Hörsaaleingang des Landesmuseums von Christoph Nüsslein (1913/15)
Grafische Gestaltung: atelier grotesk
Druck: Schanze GmbH, 2003
Vertrieb: Sekretariat der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V.
Helga Kraft, Trottstr. 4, 34119 Kassel

INHALT

| | |
|--|-----|
| VORWORT Peter Gercke | 4 |
| VORLESUNGEN UND VORTRÄGE chronologisch | 7 |
| VORLESUNGEN UND VORTRÄGE nach Sachgebieten | 61 |
| VERZEICHNIS DER REDNER | 105 |
| ZUR GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT mit Verzeichnis der Vorstandsmitglieder und Satzung Peter Gercke | 111 |
| FESTVORTRAG 1987 DAS ERÖRTERNDE UND SEIN ORT. EINGEDENKENDER NACHTRAG ZU EINEM UNAUDENKLICHEN DREIVIERTELJAHRHUNDERT VON VORTRÄGEN Ulrich Sonnemann | 143 |

Vorwort

Am 26. Februar 1912 wurde in Kassel die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft gegründet. Sie stellte sich die Aufgabe, durch "dauernde Einrichtung regelmäßiger wissenschaftlicher Vorlesungen und Vorträge ... die höheren geistigen Interessen ... über die dem Einzelnen zu Gebote stehenden Möglichkeiten hinaus zu pflegen", indem über neue Ergebnisse und Fortschritte der Wissenschaft durch die geladenen Referenten verantwortlich Bericht gegeben werden sollte. Dieser hohe Anspruch erstreckte sich auf viele wissenschaftliche Disziplinen wie Philosophie, Religionswissenschaft, Geschichte, Kulturwissenschaft, Staatswissenschaft, Naturwissenschaften und wurde durchaus von dem Umstand bedingt, daß es in Kassel keine Universität gab. Die große Resonanz in der Bürgerschaft bestärkte die Gründungsversammlung darin, diese Vorlesungen und Vorträge ab Winter 1913/14 in dem Hörsaal des 1913 vollendeten Hessischen Landesmuseums zu veranstalten.

Ausgestattet mit nicht unbeträchtlichen Mitteln begann die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft den Auftrag, den sie sich selbst erteilt hatte, zu erfüllen. Bereits 1928 wurde von Georg Steinhausen, einem der Initiatoren der Gesellschaft, ein Verzeichnis der Vorlesungen und Vorträge erstellt, aus dem das kontinuierliche Wirken der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft abgelesen werden kann. 1935 sorgte Kurt Luthmer für ein Fortschreiben dieses Vorlesungsverzeichnisses. Das 75jährige Bestehen der Kurhessischen Gesellschaft bot für Ulrich Schmidt den Anlaß, an diese Vorbilder anzuknüpfen und in einer Jubiläumsschrift 1987 eine vollständige Übersicht über das Programm seit 1912 vorzulegen. Die Publikationen sind längst vergriffen. Den ungebrochenen Willen, die 1912 begonnene Arbeit auch über 90 Jahre hinweg fortzusetzen, verrät nun die hier bis 2002/03 aktualisierte Schrift. Zugleich wird der zeitbedingte Wandel der Themen und Schwerpunkte deutlich, der insbesondere dem öffentlichen Vortragsangebot seitens der 1971 gegründeten Universität Kassel mit den ihr angeschlossenen Bibliotheksinstitutionen Rechnung trägt. Der Anspruch auf die wissenschaftliche Qualität der Vorträge indessen wird dabei nicht aufgegeben.

In der Satzung der Kurhessischen Gesellschaft war von Anfang an vorgesehen, mit anderen Vereinen ähnlicher Zielsetzung zusammenzuarbeiten. Hierzu bestand gerade in den letzten Jahren wegen der spürbar schmal gewordenen finanziellen Basis und der inzwischen vielfältigen Vortragsaktivitäten in Kassel Anlaß zu Kooperation. Es sei deshalb allen Institutionen und Personen gedankt, die sich zur Zusammenarbeit bereitfinden. Die Hörer der gemeinsam veranstalteten Vorträge danken es mit ihrem unverändert bekundeten Interesse.

Im Mittelpunkt standen stets und satzungsgemäß die Vorträge. Dennoch sollte nicht unerwähnt bleiben, daß die Kurhessische Gesellschaft in den ersten Jahren ihres Wirkens auch andere Projekte verfolgt und gefördert hat, etwa archäologische Grabungen und Ausstellungen. Sie unterstützte gelegentlich die Herausgabe von Publikationen und Forschungsarbeiten, die auf die Stadt Kassel und das ehemalige Kurhessen bezogen waren, und sie leistete auch Hilfen zu entsprechenden Museumserwerbungen. Abgesehen davon, daß hierfür inzwischen andere Institutionen und private Vereinigungen bestehen oder helfend eintreten, ist für die Kurhessische Gesellschaft die Prosperität für ein so weit gefaßtes Programm nicht mehr gegeben.

Dem immer wieder geäußerten Wunsch, die Vorträge zu archivieren oder zu publizieren, wird auch in Zukunft die Kurhessische Gesellschaft nicht entsprechen können. In den Vortragsveranstaltungen wird deshalb auf Veröffentlichungen seitens der Referenten ausdrücklich hingewiesen. Dank der ständigen Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen Kassel und mit den anderen Vereinen ist es immerhin gelungen, die Jubiläumsschrift 1987, einige Vorträge in schlichter Form und das nun vorliegende Verzeichnis 2003 zu veröffentlichen.

Die Drucklegung wurde ermöglicht dank einer namhaften Zuwendung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 2001/02, das uns bereits 1987 bei der Jubiläumsschrift und Festveranstaltung finanziell entscheidend unterstützte.

Das Vortragsverzeichnis 1912 – 2002/03 enthält den unverändert aktuellen Festvortrag von Ulrich Sonnemann aus der Jubiläumsschrift 1987, die 1992 aktualisierte Satzung und die kleine Chronik zur Geschichte der Kurhessischen Gesellschaft. Sie möchten in gebotener Bescheidenheit zur Kenntnis Kasseler Vortragskultur beitragen und zur weiteren Mitarbeit auf diesem Feld anregen.

Die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft dankt allen für die ideelle und materielle Förderung und wertet sie als anerkennende Zustimmung ihrer bisher geleisteten Bildungsarbeit. Auch in Zukunft wird es das Ziel sein, durch Vorträge externer Referenten die Mitglieder und Hörer mit aktuellen Studien und Erkenntnissen der Wissenschaften, die seit 90 Jahren in unserem Blickfeld liegen, vertraut zu machen.

Peter Gercke

VORLESUNGEN und VORTRÄGE
chronologisch

Winter 1912/13

VORLESUNGEN

- 1 Prof. Dr. Ludwig Pohle (Frankfurt / M.)
Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens seit der Gründung des neuen Reichs
03., 05., 09., 12. und 17.10.1912
- 2 Prof. Dr. Julius Hatschek (Göttingen)
Geschichte der sozialen und politischen Theorien
01., 05., 08., 12. und 15.11.1912
- 3 Prof. Dr. Alfred Coehn (Göttingen)
Die Wirkung sichtbarer und unsichtbarer Strahlen
26.10., 02., 09., 16. und 23.11.1912
- 4 Prof. Dr. Ernst Daenell (Kiel)
Die Vereinigten Staaten von Nordamerika
(Daten nicht genauer bekannt)
- 5 Prof. Dr. Walter Goetz (Tübingen)
Kultur der Renaissance
(Daten nicht genauer bekannt)
- 6 Prof. Dr. Berthold Litzmann (Bonn)
Der deutsche Roman im 19. Jahrhundert
(Daten nicht genauer bekannt)

Winter 1913/14

VORLESUNGEN

- 7 Prof. Dr. O. Braun (Münster)
Einleitung in die Philosophie
10., 14., 17., 21., 24. und 28.10.1913
- 8 Prof. Dr. E. Elster (Marburg / L.)
Richard Wagner als Dichter
20., 27.10., 02., 09. und 17.11.1913
- 9 Prof. Dr. Wilhelm Busch (Marburg/L.)
Bismarck; bis zur Gründung des norddeutschen Bundes
11., 18., 25.11., 02., 09. und 16.12.1913
- 10 Prof. Dr. Kurt Wiefenfeld (Köln)
Die Kapitalkonzentration in Industrie und Verkehr
13., 20., 26.01., 03. und 10.02.1914
- 11 Prof. Dr. O. Zur Strassen (Frankfurt / M.)
Die Abstammungslehre im Lichte neuerer Forschungen
15., 23., 29.01., 05. und 12.02.1914
- 12 Prof. Dr. Wilhelm Waetzoldt (Halle / S.)
Wege und Ziele der modernen Malerei
06., 13., 20., 27.02. und 06.03.1914

Winter 1914/15

VORLESUNGEN

- 13 Prof. Dr. Wilhelm Busch (Marburg / L.)
Bismarck; vom norddeutschen Bund zum deutschen Reich 1866 - 1871
03., 10., 17., 24.11. und 01.12.1914
- 14 Prof. Dr. Walter Kinkel (Gießen)
Grundlegung der Psychologie
05., 12., 19., 26.11. und 03.12.1914
- 15 Prof. Dr. Julius Hatschek (Göttingen)
Preußen und das Reich in ihrer staatsrechtlichen Struktur
26.01., 03., 10., 17. und 24.02.1915
- 16 Prof. Dr. Richard Hamann (Marburg / L.)
Französische Kathedralen
28.01., 04., 11., 18. und 25.02.1915
- 17 Prof. Dr. Max Verworn (Bonn)
Erfahrungen und Theorien zur Mechanik des Zellebens
12., 13., 15., 22. und 23.03.1915

EINZELVORTRÄGE

- 18 Prof. Dr. Erich Marcks (München)
Wo stehen wir? Die politischen, sittlichen und kulturellen Ursprünge und Ziele des Deutschen
Krieges (Kriegsvortrag)
23.10.1914
- 19 Prof. D. Dr. S. Eck (Gießen)
Thomas Carlyle, England und Deutschland (Kriegsvortrag)
27.10.1914
- 20 Prof. Dr. Julius Hatschek (Göttingen)
Krieg und Völkerrecht (Kriegsvortrag)
08.12.1914
- 21 Prof. Dr. Leonhard Schultze-Jena (Marburg / L.)
Die internationale Stellung Belgiens (Kriegsvortrag)
11.12.1914

Winter 1915/16

VORLESUNGEN

- 22 Prof. Dr. Erich Marcks (München)
England und die englische Weltmacht seit dem Ende des Mittelalters
14., 15., 16., 18. und 19.10.1915
- 23 Prof. Dr. Leonhard Schultze-Jena (Marburg / L.)
Landeskunde von Belgien
06., 13., 20., 27.10. und 03.11.1915 (wegen Einberufung zum Militär abgebrochen)
- 24 Prof. Dr. Max Dessoir (Berlin)
Grundzüge der experimentellen Psychologie
08., 15., 22., 29.11. und 06.12.1915
- 25 Prof. Dr. Wilhelm Detmer (Jena)
Bau und Leben der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung biologischer Erscheinungen
04., 11., 18., 25.02. und 03.03.1916
- 26 Prof. Dr. Friedrich Panzer (Frankfurt / M.)
Heinrich von Kleist

01., 08., 15., 22. und 24.03.1916

- 27 Privatdozent Dr. Oskar Fischel (Berlin)
Entwicklung der Tracht vom Mittelalter zu neueren Zeit
14., 21., 28.03., 04. und 11.04.1916

EINZELVORTRÄGE

- 28 Musikdirektor Karl Hallwachs (Kassel)
Das deutsche Lied im 19. Jahrhundert
21. und 28.01.1916
- 29 Prof. Dr. W. Troeltsch (Marburg / L.)
Die deutschen Industriekartelle vor und seit dem Kriege
02.02.1916

Winter 1916/17

VORLESUNGEN

- 30 Prof. Dr. Berthold Litzmann (Bonn)
Hebbel als Dramatiker
16., 17., 23., 24. und 25.10.1916
- 31 Prof. Dr. Johannes Walther (Halle / S.)
Geologische Heimatkunde von Hessen und seinen Nachbargebieten
27.10., 03., 10., 17. und 24.11.1916
- 32 Prof. Dr. Fritz Stier-Somlo (Köln)
Fragen aus dem Gebiet der kommunalen Sozialpolitik
30.11., 01., 07., 08. und 14.12.1916
- 33 Prof. Dr. Georg Simmel (Straßburg)
Philosophische Weltanschauungen besonders der Gegenwart
13., 15., 20., 22. und 29.01.1917
- 34 Privatdozent Dr. Eugen Lühgen (Köln)
Meisterwerke deutscher Plastik des Mittelalters
01., 08., 15., 22.02. und 01.03.1917
- 35 Prof. Dr. Wilhelm Busch (Marburg / L.)
Napoleon
05., 12., 19., 26. und 27.03.1917

Winter 1917/18

VORLESUNGEN

- 36 Prof. Dr. Otto Hoetzsch (Berlin)
Rußland
02., 03., 09., 10. und 16.11.1917
- 37 Prof. Dr. Otto Lauffer (Hamburg)
Das deutsche Haus und seine Einrichtungen
05., 12., 19., 26. und 27.02.1918
- 38 Prof. Dr. Fritz Stier-Somlo (Köln)
Die moderne Demokratie im Lichte der Wissenschaft
25.02., 04., 11., 18. und 25.03.1918

- 39 Prof. Dr. Wilhelm Waetzoldt (Halle / S.)
Einführung in das Wesen der graphischen Künste
28.02., 07., 14., 20. und 21.03.1918
- 40 Prof. Dr. Walter Goetz (Leipzig)
Deutschlands innere Entwicklung 1871 - 1914
08., 09., 15., 16. und 22.04.1918
- 41 Prof. Dr. O. Braun (Münster)
Zeit- und Streitfragen der modernen Erziehungslehre
05., 12., 19., 26. und 29.04.1918

EINZELVORTRÄGE

- 42 Prof. D. Dr. Erich Förster (Frankfurt / M.)
Reformation in Hessen
06.11.1917
- 43 Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Georg Steinhausen (Kassel)
Frankreich und wir (Kriegsvortrag)
14.03.1918
- 44 Musikdirektor Karl Hallwachs (Kassel)
Beethoven
18. und 25.04.1918

Winter 1918/19

VORLESUNGEN

- 45 Prof. Dr. August Messer (Gießen)
Fichte
04., 11., 18., 25.10. und 01.11.1918
- 46 Prof. Dr. Eduard Meyer (Berlin)
Altorientalische Religionen
04. bis 08.11.1918
- 47 Prof. Dr. Karl Erich Correns (Berlin)
Die modernen Vererbungsgesetze und ihre Anwendung auf den Menschen
03. bis 07.02.1919
- 48 Prof. Dr. Wilhelm Waetzoldt (Halle / S.)
Deutsche Graphik des 15. und 16. Jahrhunderts
19., 26.03., 02., 09. und 10.04.1919
- 49 Prof. Dr. R. Abel (Jena)
Ernährungsfragen
28.04. bis 02.05.1919

EINZELVORTRAG

- 50 Prof. Dr. Albrecht Penck (Berlin)
Die Gipfelwelt der Alpen; Alpenseen
25. und 26.04.1919

Winter 1919/20

VORLESUNGEN

- 51 Prof. Dr. Walther Amelung (Rom)
Die Entwicklung der griechischen Plastik im 5. Jahrhundert
16., 20., 23., 27. und 30.10.1919
- 52 Prof. Dr. Edward Schröder (Göttingen)
Untergang und Nachleben des germanischen Heidentums
03., 10., 17., 24.11. und 01.12.1919
- 53 Prof. Dr. Leonhard Schultze-Jena (Marburg / L.)
Meereskunde
02., 05., 09., 12. und 16.12.1919
- 54 Privatdozent Dr. B. Laum (Frankfurt / M.)
Sozialismus und Kommunismus in der antiken Demokratie
03., 10., 17., 24.02. und 02.03.1920
- 55 Prof. Dr. Oskar F. Walzel (Dresden)
Die Romantik
02., 03., 04., 09. und 10.03.1920
- 56 Privatdozent Dr. Oskar Fischel (Berlin)
Raphael
29., 30.04., 01., 03. und 04.05.1920

Winter 1920/21

VORLESUNGEN

- 57 Prof. Dr. August Messer (Gießen)
Grundfragen der Ethik
27., 28., 29., 30.09. und 01.10.1920
- 58 Privatdozent Dr. Heinrich Frick (Darmstadt)
Religiöse Strömungen der Gegenwart
03., 04., 10., 11. und 17.11.1920
- 59 Prof. Dr. Lorenz Morsbach (Göttingen)
Shakespeare
19., 26.11., 03., 10. und 17.12.1920
- 60 Prof. D. Dr. G. Hermelink (Marburg / L.)
Der christliche Sozialismus des Mittelalters und der Reformationszeit
08., 15., 22., 29.01. und 05.02.1921
- 61 Prof. Dr. Wilhelm Strecker (Marburg / L.)
Chemie der Kohle
12., 19., 26.02., 05. und 12.03.1921
- 62 Prof. Dr. Richard Hamann (Marburg / L.)
Über die neuesten Strömungen in der modernen Kunst
März 1921

EINZELVORTRAG

- 63 Prof. Dr. Walther Amelung (Rom)
Neue Funde in Rom
(Datum nicht genauer bekannt)

Winter 1921/22

VORLESUNGEN

- 64 Dr. Franz Rosenzweig (Frankfurt / M.)
Von Kant zu Hegel; Aufrichtung und Zusammenbruch des idealistischen Systems
12. bis 15. und 19.09.1921
- 65 Prof. D. Dr. G. Hermelink (Marburg / L.)
Dante und die mittelalterliche Weltanschauung
10., 17., 24., 31.10. und 07.11.1921
- 66 Privatdozent Dr. Alfred Brill (Frankfurt / M.)
Neue Forschungen und Probleme der Astronomie
07., 08., 14., 21. und 22.12.1921
- 67 Privatdozent Dr. Walther Bremer (Marburg / L.)
Die vorgeschichtlichen Kulturen Europas
13., 20., 27.01., 03. und 10.02.1922
- 68 Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Georg Steinhausen (Kassel)
Entwicklung der gesellschaftlichen Kultur in Deutschland
15., 22.02., 01., 08. und 15.03.1922
- 69 Prof. Dr. Wilhelm Busch (Marburg / L.)
Die Revolutionen in der neueren Geschichte
16., 17., 23., 24. und 30.03.1922

EINZELVORTRAG

- 70 Museumsdirektor Prof. Dr. Heinrich Schäfer (Berlin)
Das Bildnis in der altägyptischen Kunst
09.09.1921

Winter 1922/23

VORLESUNGEN

- 71 Prof. Dr. Friedrich Solger (Berlin)
China
06., 07. und 08.11.1922
- 72 Dr. Bernd Melchers (Kassel)
Von chinesischer Kunst
13. und 16.11.1922
- 73 Museumsdirektor Dr. E. Krüger (Trier)
Römerkultur in Stadt und Land auf deutschem Boden
18. bis 22.12.1922
- 74 Galeriedirektor Dr. Georg Gronau (Kassel)
Florentiner Kunst im Zeitalter der Renaissance
17., 18., 24., 25. und 29.04.1923

EINZELVORTRÄGE

- 75 Prof. Dr. M. Reich (Göttingen)
Drahtlose Telegraphie
16.10.1922

- 76 Prof. Dr. Max Born (Göttingen)
Einsteins Relativitätstheorie
01.05.1923

Winter 1923/24

VORLESUNGEN

- 77 Bez.-Konservator Dr. Alois Holtmeyer (Kassel)
Bau- und Kunstdenkmäler von Kassel
(Daten nicht genauer bekannt)
- 78 Privatdozent Dr. Heinrich Frick (Gießen)
Katholizismus und Protestantismus in religionsgeschichtlicher Beleuchtung
(Daten nicht genauer bekannt)
- 79 Prof. Dr. Friedrich Neumann (Leipzig)
Mittelalterliches Weltbild und mittelalterlicher Stil in mittelhochdeutscher Dichtung
(Daten nicht genauer bekannt)
- 80 Kustos Dr. Kurt Luthmer (Kassel)
Die deutschen Kolonisationsbewegungen im Mittelalter und ihre künstlerische Auswirkung
(Daten nicht genauer bekannt)

Winter 1924/25

VORLESUNGEN

- 81 Prof. Dr. O. Zur Strassen (Frankfurt / M.)
Tierpsychologie
16., 17., 23., 24. und 30.10.1924
- 82 Prof. Dr. ing. H. Soeder (Kassel)
Die großen Baugedanken im Kirchenbau von der romanischen Zeit bis zum Barock
10., 17., 24.11., 01. und 08.12.1924
- 83 Privatdozent Dr. S. A. Kaehler (Marburg / L.)
Deutschlands Außenpolitik 1871 - 1890 auf Grund der neuen Veröffentlichungen des Auswärtigen Amtes
22., 23., 29., 30.01. und 03.02.1925
- 84 Prof. Dr. Paul Kluckhohn (Münster)
Die deutsche Dichtung der letzten Jahrzehnte
09., 10., 16., 17. und 23.02.1925
- 85 Prof. Dr. Martin Heidegger (Marburg / L.)
Wilhelm Diltheys Forschungsarbeit und der gegenwärtige Kampf um eine historische Weltanschauung
16., 17., 18., 20. und 21.04.1925

Winter 1925/26

VORLESUNGEN

- 86 Prof. Dr. Felix Genzmer (Marburg / L.)
Altnordische Dichtung im Rahmen altnordischer Kultur
05., 12., 19., 26.10. und 02.11.1925

- 87 Prof. Dr. Gustav Wilhelm von Zahn (Jena)
Mexiko, Land und Leute
27., 28.10., 16., 30.11. und 14.12.1925
- 88 Prof. Dr. Clemens Schäfer (Marburg / L.)
Die Struktur der Materie (Bau der Atome und Moleküle) und die Mittel zu ihrer Erforschung (Kathoden-, Kanal-, Röntgenstrahlen und Radioaktivität)
20., 21., 27., 28.11. und 04.12.1925
- 89 Privatdozent Dr. S. A. Kaehler (Marburg / L.)
Deutschlands Außenpolitik 1890 - 1914 auf Grund der Aktenpublikation des Auswärtigen Amtes
11., 19., 25., 29.01. und 01.02.1926
- 90 Prof. Dr. Rudolf Bultmann (Marburg / L.)
Hellenismus und Urchristentum
16., 17., 23., 24.02. und 03.03.1926
- 91 Prof. Dr. Paul Jacobsthal (Marburg / L.)
Griechische Vasenmaler
05., 06., 12., 13. und 19.03.1926

EINZELVORTRÄGE

- 92 Prof. Dr. Leo Frobenius (Frankfurt / M.)
Vom Ausdruck zur Anwendung der Kulturphänomene
16.10.1925
- 93 Studienrat W. Schönberg (Kassel)
Entwicklung, Stand und Zukunft des deutschen Flugwesens
11. und 13.12.1925

Winter 1926/27

VORLESUNGEN

- 94 Prof. Dr. Hans Naumann (Frankfurt / M.)
Einführung in die deutsche Volkskunde
01., 02., 08., 09. und 15.10.1926
- 95 Privatdozent Dr. Victor Ehrenberg (Frankfurt / M.)
Die große Zeit Athens
21., 22., 28., 29.10. und 05.11.1926
- 96 Prof. Dr. Richard Zsigmondy (Göttingen)
Die Kolloidchemie
06., 10., 24.11. und 01.12.1926
- 97 Prof. Dr. Friedrich Back (Darmstadt)
Bilder aus der mittelrheinischen Kunstgeschichte
10., 11., 17., 18. und 24.01.1927
- 98 Prof. Dr. Ernst Kretschmer (Marburg / L.)
Psychoanalyse, Probleme der seelischen Behandlung und Tiefenpsychologie
02., 09., 16., 23.02. und 02.03.1927
- 99 Prof. Dr. Paul Kluckhohn (Wien)
Goethische und romantische Lyrik
16., 17., 18., 24. und 25.03.1927

EINZELVORTRAG

- 100 Prof. Dr. Siegfried Loeschcke (Trier)
Ein deutsches Delphi; ein Tempelbezirk heimischer Götter in Trier
(Datum nicht genauer bekannt)

Winter 1927/28

VORLESUNGEN

- 101 Prof. Dr. R. Haepke (Marburg / L.)
Imperialismus und Kapitalismus
17., 24.10., 01., 07. und 14.11.1927
- 102 Prof. Dr. Carl Vietor (Gießen)
Das deutsche Drama der Gegenwart
28.10., 04., 11., 25.11. und 02.12.1927
- 103 Prof. Dr. Herbert Cysarz (Wien)
Nietzsche und seine Zeit
11., 12., 13., 16. und 17.01.1928
- 104 Kustos Prof. Dr. Kurt Luthmer (Kassel)
Peter Paul Rubens
03., 10., 17., 24.02. und 02.03.1928
- 105 Prof. Dr. Johannes Walther (Halle / S.)
Die vulkanischen Kräfte und ihre Bedeutung für das hessische Landschaftsbild
März und April 1928

EINZELVORTRÄGE

- 106 Prof. Dr. Paul Kluckhohn (Münster)
Heinrich von Kleist
20.10.1927
- 107 Prof. Dr. Clemens Schäfer (Marburg / L.)
Die Welteislehre
15. und 16.12.1927
- 108 Prof. Dr. Carl Schuchhardt (Berlin)
Die Römerschlagten der ersten Kaiserzeit in Germanien
08. und 09.03.1928

Winter 1928/29

VORLESUNGEN

- 109 Prof. Dr. H. Kienle (Göttingen)
Das astronomische Weltbild der Gegenwart
03., 10., 17., 24. und 31.10.1928
- 110 Prof. Dr. Ernst von Aster (Gießen)
Philosophie der Gegenwart
01., 08., 15., 22. und 29.11.1928
- 111 Prof. Dr. Karl Brandi (Göttingen)
Der Deutsche und seine Nachbarn. Geschichte der deutschen Außenpolitik von den Anfängen
bis zur Gegenwart
08., 15., 22., 29.01. und 05.02.1929

- 112 Museumsdirektor i. R. Dr. Johannes Boehlau (Kassel)
Kreta und Mykene
12., 19., 26.02., 05. und 12.03.1929
- 113 Prof. Dr. Hans Hecht (Göttingen)
Die neuere englische Literatur in ihren Entwicklungsstufen von der Aufklärung bis zur Gegenwart
01., 08., 15., 22. und 27.03.1929
- 114 Prof. Dr. Hermann Stephani (Marburg / L.)
Oper und Musikdrama
02., 09., 16., 23. und 30.04.1929

EINZELVORTRÄGE

- 115 Ludwig Strauß (Bensheim)
Friedrich Hölderlin
26.11.1928
- 116 Prof. Dr. Carl Vietor (Gießen)
Lessing. Zu seinem 200. Geburtstag
25.01.1929
- 117 Prof. Dr. Margarete Bieber (Gießen)
Pompeji im Lichte neuer Ausgrabungen und Forschungen
15.02.1929

Winter 1929/30

VORLESUNGEN

- 118 Prof. Dr. E. Wedekind (Hann Münden)
Probleme der modernen Chemie
22., 29.10., 05., 12. und 19.11.1929
- 119 Prof. Dr. Paul Friedländer (Marburg / L.)
Plato und das Problem der Bildung
22., 29.11., 06., 13. und 20.12.1929
- 120 Prof. Dr. Otto Hoetzsch (Berlin)
Der Bolschewismus
17., 24. und 31.01.1930
- 121 Prof. Dr. W. Cohn (Berlin)
Einführung in die Kunst Chinas und Japans
04., 05., 12., 18. und 19.02.1930
- 122 Prof. Dr. Rudolf Bultmann (Marburg / L.)
Geschichte der jüdischen Gottesidee von den Ursprüngen bis in die neutestamentliche Zeit
28.02., 07., 14., 21. und 28.03.1930

Winter 1930/31

VORLESUNGEN

- 123 Prof. Dr. Paul Kluckhohn (Wien)
Österreichs Anteil an deutscher Dichtung und Kultur
13., 14., 20., 21. und 22.10.1930

- 124 Prof. Dr. Hans Driesch (Leipzig)
Probleme der modernen Biologie und Psychologie
27., 28.10., 04., 11. und 18.11.1930
- 125 Prof. Dr. Franz Linke (Frankfurt / M.)
Einführung in die Meteorologie
26.11., 03., 10. und 17.12.1930
- 126 Prof. Dr. Leo Frobenius (Frankfurt / M.)
Einführung in die Kulturmorphologie
12., 13., 19. und 20.01.1931
- 127 Privatdozent Dr. Karl Löwith (Marburg / L.)
Marx und Hegel; materialistische und idealistische Geschichtsauffassung
29.01., 05., 12., 19. und 26.02.1931
- 128 Prof. Dr. Richard Schmidt (Leipzig)
Die Bewegungen zur Verstärkung des unmittelbaren Volkswillens in den modernen Demokratien
03., 04., 10. und 11.03.1931

EINZELVORTRÄGE

- 129 Prof. Dr. h. c. Joseph Vonderau (Fulda)
Die Ausgrabungen auf dem Büraberg bei Fritzlar
17.10.1930
- 130 Prof. Dr. Paul Jacobsthal (Marburg / L.)
Der Einfluß der Griechen und Etrusker auf das vorgeschichtliche Europa
01.12.1930
- 131 Prof. Dr. Max Sauerland (Hamburg)
Porzellanplastik des 18. Jahrhunderts
06.01.1931

Winter 1931/32

VORLESUNGEN

- 132 Prof. Dr. Arnold Oskar Meyer (München)
Englands Entwicklung zum Nationalstaat und Weltreich
28., 29.10., 04. und 05.11.1931
- 133 Prof. Dr. Karl Haushofer (München)
Geopolitische Probleme
19., 20., 26. und 27.11.1931
- 134 Prof. Dr. Karl Niessen (Köln)
Die moderne Bühnenkunst
30.11., 07. und 14.12.1931
- 135 Prof. Dr. Konrad Hahn (Berlin)
Deutsche Volkskunst
19., 20., 26., 27.02. und 04.03.1932
- 136 Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Hopf (Kassel)
Die staatsbildenden Kräfte in der hessischen Geschichte
10., 17. und 24.03.1932

- 137 Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Georg Steinhausen (Kassel)
Kulturprobleme der Gegenwart
31.03., 07., 14. und 21.04.1932

EINZELVORTRÄGE

- 138 Prof. Dr. Fritz Drevermann (Frankfurt / M.)
Die neuesten Funde des urzeitlichen Menschen und ihre Bedeutung
11.11.1931
- 139 Friedrich von Oppeln-Bronikowski (Berlin)
Aufstieg und Niedergang der Rosenkreuzer, mit besonderer Berücksichtigung der Rosenkreuzerbewegung in Hessen
07.01.1932

Winter 1932/33

VORLESUNGEN

- 140 Prof. Dr. Gustav Neckel (Berlin)
Die Kultur der Germanen
21., 22., 28. und 29.10.1932
- 141 Prof. Dr. Leonhard Schultze-Jena (Marburg / L.)
Afrikanische Charakterbilder
01., 08., 15. und 22.11.1932
- 142 Privatdozent Dr. Rudolf Fahrner (Marburg / L.)
Die Bedeutung der Mystik für die Geschichte des deutschen Geistes
25.11., 02. und 09.12.1932
- 143 Dr. Hans Stöcklein (München)
Die Waffensammlungen des Serail; eine Schatzkammer aus 1001 Nacht
12. bis 14.01.1933
- 144 Prof. Dr. Wilhelm Stählin (Münster)
Religiöse Probleme der Gegenwart
27., 28.01., 03. und 04.02.1933
- 145 Privatdozent Dr. Otmar Frhr. von Verschuer (Berlin)
Über menschliche Erblehre
09., 16. und 23.02.1933
- 146 Prof. Dr. Alfred Thiel (Marburg / L.)
Das moderne Physikalische Weltbild
07., 14. und 21.03.1933

EINZELVORTRÄGE

- 147 Hans Helfritz (Berlin)
Das unbekannte Südarabien
14.10.1932
- 148 Dr. Dr. Hans Vogel (Kassel)
Deutsche Baukunst um 1800
14.12.1932
- 149 Reg.- und Baurat Herbert Lütke (Marburg / L.)
Die Elisabethkirche in Marburg
10.01.1933

150 Prof. Dr. Edgar Dacqué (München)
Grundlinien der organischen Entwicklung auf vorweltlicher Grundlage
25.02.1933

151 Prof. Dr. Martin Möbius (Frankfurt / M.)
Die Farben der Pflanzen
01.03.1933

Winter 1933/34

VORLESUNGEN

152 Oberbaurat August Bode (Kassel)
Der deutsche Himmelsglaube
02., 03., 09. und 10.10.1933

153 Volkswirt R. d. V. Bruno Jacob (Kassel)
Zünfte und Zunftwesen
(Daten nicht genauer bekannt)

154 Prof. Dr. Eckhardt (Kiel)
Das germanische Recht und seine Nachwirkungen im deutschen Recht
(Daten nicht genauer bekannt)

155 Prof. Dr. Paul Rohrbach (München)
Weltpolitische Probleme
(Daten nicht genauer bekannt)

156 Prof. Dr. Theodor Demmler (Berlin)
Meister der deutschen Barockplastik
(Daten nicht genauer bekannt)

EINZELVORTRÄGE (Daten nicht genauer bekannt)

157 Prof. Dr. E. Wiskemann (Königsberg)
Staat und Wirtschaft im dritten Reich

158 Dr. Verleger (Cleve)
Island, Land und Leute

159 Prof. Dr. Eugen Fischer (Berlin)
Rasse und kulturelle Leistung

160 Prof. Dr. Kurt Wehlte (Berlin)
Meisterwerke der Malerei im Röntgenbild (besonders van Gogh)

161 Prof. Dr. Gero Merhart von Bernegg (Marburg / L.)
Urgeschichte der Germanen

162 Dr. Paul Zaubert (Kassel)
Mutterverehrung als eine der Grundlagen deutschen Volksglaubens

163 Prof. Dr. Leo Frobenius (Frankfurt / M.)
Ergebnisse der letzten Afrikaexpedition

Winter 1934/35

VORLESUNGEN

- 164 Privatdozent Dr. Hueck (Berlin)
Das deutsche Moorland, ein verschwindendes Stück deutscher Landschaft
18., 19.10. und Exkursion in die Rhön am 21.10.1934
- 165 Museumsdirektor Dr. Herbert Krüger (Göttingen)
Frühgeschichtliches Straßenwesen in Deutschland
16. und 17.11.1934
- 166 Museumsdirektor Dr. Hans Friedrich Secker (Köln)
Das Monumentale in der Malerei
03. und 04.12.1934
- 167 Prof. Dr. J. Georgi (Hamburg)
Grönland und die wissenschaftlichen Aufgaben der Grönlandforschung
31.01., 25. und 26.02.1935
- 168 Privatdozent Dr. Eduard Baumgarten (Göttingen)
Staat, Gesellschaft, Rassen in den Vereinigten Staaten
07., 08. und 11.02.1935
- 169 Prof. Dr. G. Zeiß (Frankfurt / M.)
Völkerwanderung: a) Germanische Reiche im Süden, b) die nordgermanischen Stämme der
Vorzeit, c) die germanischen Länder der Mitte
26., 29. und 30.03.1935

EINZELVORTRÄGE

- 170 Prof. Dr. Hans Naumann (Bonn)
Germanentum und Christentum
24.11.1934
- 171 Prof. Dr. Hans Schrader (Frankfurt / M.)
Phidias
01.12.1934
- 172 Dr. Paul Zaunert (Kassel)
Die Brüder Grimm 05.01.1935
- 173 Dr. Erich Mengel (Kassel)
Die Staatslehre Platons als Kern seiner Ideenlehre
07.01.1935
- 174 Prof. Dr. Herbert Schöffler (Bonn)
Englisches Denken und der Kontinent
28.01.1935
- 175 Reg.-Baurat Gaye (Norden, Ostfriesland)
Landgewinnung an Seeküsten; Entwicklung und Erhaltung ostfriesischer Inseln
08.03.1935
- 176 Prof. Dr. Ernst Buschor (München)
Deutsche Ausgrabungen in Griechenland
04.04.1935

Winter 1935/36

VORLESUNGEN

- 177 Dozent Dr. F. Micheel (Göttingen)
Vitamine und Hormone
07. und 14.11.1935

- 178 Prof. Dr. J. Pfitzner (Prag)
Geschichte des tschechischen Volkes
05. bis 07.12.1935
- 179 Dr. Hermann Deckert (Hamburg)
Die deutsche Kunst im hohen Mittelalter
06., 07. und 11.02.1936
- 180 Prof. Dr. Ludwig Weisgerber (Rostock)
Frühgeschichtliche Völker- und Kulturbewegungen Westdeutschlands im Lichte der Sprache
05. bis 07.03.1936
- 181 Musikdirektor Dr. Karl Hallwachs (Kassel)
Die Romantik in der Musik
17., 19. und 24.03.1936

EINZELVORTRÄGE

- 182 Museumsdirektor Prof. Dr. Walter Andrae (Berlin)
Neue deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien
21.11.1935
- 183 Prof. Dr. Ernst Fiechter (Stuttgart)
Das griechische Theater als Bauwerk
28.11.1935
- 184 Prof. Dr. H. Phlegs (Danzig)
Der Holzbau in den deutschen Sprach- und Siedlungsgebieten
17.12.1935
- 185 Prof. Dr. Hans Möbius (Kassel)
Olympia – Heiligtum und Festplatz
17.01.1936
- 186 Prof. Dr. Hans Lietzmann (Berlin)
Das Christentum in Aethiopien
28.01.1936
- 187 Dozent Dr. Max Kommerell (Frankfurt / M.)
Jean Paul
20.02.1936

Winter 1936/37

VORLESUNGEN

- 188 Dr. W. Pessler (Hannover)
Deutsche Volkskunde: 1. Die Erforschung des deutschen Volkstums, 2. Der Atlas der deutschen Volkskunde
14. und 21.11.1936
- 189 Prof. Dr. H. Weinert (Kiel)
Menschenrassen: 1. Entstehung und Ausbreitung der Menschenrassen, 2. Die Rassen auf deutschem Boden
07. und 08.01.1937
- 190 Prof. Dr. Alois Schardt (Berlin)
Deutsche Kunst des Mittelalters, eine Gesamtschau von Karl dem Großen bis zur Reformation
26., 27.02. und 01.03.1937

- 191 Prof. Dr. S. A. Kaehler (Göttingen)
Nation und Wehrverfassung in Frankreich und Deutschland
08. und 09.03.1937

EINZELVORTRÄGE

- 192 Prof. Dr. Rudolf Fahrner (Heidelberg)
Die Dichtung im deutschen Schicksal
05.11.1936
- 193 Prof. Dr. E. Kühnel (Berlin)
Normannen und Sarazenen
26.11.1936
- 194 Prof. Dr. L. R. Grote (Dresden-Loschwitz)
Medizin und Volksheilkunde
05.12.1936
- 195 Prof. Dr. Karl Anton Neugebauer (Berlin)
Die Kunst von Tarent
15.12.1936
- 196 Standartenführer Landesrat Dr. Apffelstaedt (Düsseldorf)
Landschaftliche Kulturpflege im nationalsozialistischen Staat
19.01.1937
- 197 Dr. G. Leysieffer (Troisdorf)
Synthetische Werkstoffe aus deutschen Rohmaterialien
28.01.1937
- 198 Prof. Dr. K. Frölich (Gießen)
Stätten mittelalterlicher Rechtspflege, besonders in Hessen und den Nachbargebieten
04.02.1937
- 199 Dr. Ludwig Heinrich Heydenreich (Hamburg)
Lionardo da Vinci
18.02.1937

Winter 1937/38

VORLESUNGEN

- 200 Dr. J. W. Reichert (Berlin)
Aufbau und Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie, 1. Deutschland, 2. die großen fremden
Wettbewerbsländer
09.11.1937 und 17.03.1938
- 201 Prof. Dr. Joseph M. Müller-Blattau (Frankfurt / M.)
Deutsches Volkslied jenseits der Grenzen
16.11. und 03.12.1937
- 202 Dozent Dr. Helmut Arntz (Gießen)
Runen und Runendenkmäler
25. und 26.11.1937
- 203 Dozent Dr. Harald Keller (München)
Die Entstehung der Bildniskunst im ausgehenden Mittelalter; vom Naumburger Meister bis zu
Jan van Eyck
20. und 21.01.1938

EINZELVORTRÄGE

- 204 Dr. habil. W. Fischel (Münster / W.)
Probleme und Ergebnisse der modernen Tierpsychologie
11.12.1937
- 205 Prof. Dr. R. Müller (Potsdam)
Himmelskunde der Germanen mit kritischer Berücksichtigung der himmelskundlichen Ortung
11.01.1938
- 206 Prof. Dr. Bruno Schier (Leipzig)
Germanische Grundlagen der deutschen Volkskultur
27.01.1938
- 207 Museumsdirektor a. D. Dr. August Hoff (Duisburg)
Die Plastik der Gegenwart
10.02.1938
- 208 Prof. Dr. Otto Hahn (Berlin)
Vom Wägbaren zum Unwägbaren in der Erforschung der Materie
17.02.1938
- 209 Dr. Walter Holzhausen (Dresden)
Die Schätze des Grünen Gewölbes zu Dresden
24.02.1938
- 210 Prof. Dr. Kurt Hildebrandt (Kiel)
Nietzsche und die Antike
10.03.1938

Winter 1938/39

VORLESUNGEN

- 211 Prof. Dr. Herbert Schöffler (Köln)
Der Weg zur deutschen Klassik von 1700 bis zu Werthers Leiden, 1. Dichtung und Barock, 2.
Dichtung der Aufklärungszeit
17. und 24.11.1938
- 212 Prof. Dr. Friedrich Matz (Münster / W.)
Altitalische und römische Kunst, 1. von der Indogermanischen Einwanderung bis auf Cäsar, 2.
von Augustus bis Constantin
08. und 15.12.1938
- 213 Prof. Dr. Percy Ernst Schramm (Göttingen)
Das mittelalterliche Königtum, 1. Frankreich, 2. England, 3. Deutschland und das Imperium
12., 19. und 26.01.1939

EINZELVORTRÄGE

- 214 Prof. Dr. Georg Haupt (Darmstadt)
Die deutschen Reichskleinodien
08.11.1938
- 215 Prof. Dr. Herbert Birtner (Marburg / L.)
Deutschland und Italien in der Musik
01.12.1938
- 216 Museumsdirektor Prof. Dr. Albert Defant (Berlin)
Die wissenschaftlichen Ergebnisse der letzten deutschen Tiefsee-Expedition
05.01.1939

- 217 Prof. Dr. Paul Ortwin Rave (Berlin)
Friedrich der Große als Bauherr
02.02.1939
- 218 Prof. Dr. Dr. Köstler (Hann Münden)
Der Wald als Quelle deutscher Rohstoffe
14.02.1939
- 219 Prof. Dr. Friedrich v. d. Leyen (München)
Die Edda und das Märchen
23.02.1939
- 220 General der Flieger von Cochenhausen (Berlin)
Die geistigen und sittlichen Grundlagen des Soldatentums, erläutert nach Clausewitz
02.03.1939

Winter 1939/40

VORLESUNGEN

- 221 Admiral Walter Gladisch (Berlin)
Die seestrategische Lage im Nordseeraum im Herbst 1939
04.11.1939
- 222 Konteradmiral z. V. Gadow (Berlin)
Die seestrategische Lage im Mittelmeer
05.11.1939
- 223 Prof. Dr. Walter Platzhoff (Frankfurt / M.)
Die Entwicklung der Nationalstaaten seit dem Beginn der Neuzeit: 1. Frankreich, 2. England, 3. Deutschland
02., 03. und 10.12.1939
- 224 Prof. Dr. Oskar Schürer (Halle / S.)
Kunst und Kultur im deutschen Südosten: 1. Deutsche Kultur in der Slowakei, 2. Prag und die deutsche Ostkultur
20. und 21.01.1940
- 225 Lektor a. D. Dr. Hans Penzel (Gauting b. München)
Japans Asien- und Weltpolitik mit ihren geistigen, politischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen
02. und 03.03.1940

EINZELVORTRÄGE

- 226 Prof. Dr. Rudolf Herzog (Gießen)
Stätten der Heilkunst und Heilungswunder im alten Griechenland
19.11.1939
- 227 Prof. Dr. Richard Hamann (Marburg / L.)
Griechische Landschaft und griechische Kunststätten im farbigen Lichtbild
07.01.1940
- 228 Lehrer Hans-Friedrich Geist (Lübeck)
Die Kunst des Volkes und das Schaffen der Jugend
04.02.1940
- 229 Dr. med. Wilhelm Wittneben (Hephata-Treysa)
30 Jahre Arbeit an den Erbkranken und Antisozialen
18.02.1940

Winter 1940/41

PROBLEME DES KRIEGES

- 230 General der Artillerie Dr. F. von Rabenau (Berlin)
Geistige und seelische Probleme moderner Kriegsführung
03.11.1940
- 231 Kapitän z. S. a. D. Prof. von Waldeyer-Hartz (Hannover)
Seehandelskrieg und Wirtschaftskrieg
10.11.1940

EINZELVORTRÄGE

- 232 Prof. Dr. Alexander Scharff (München)
Die Frühkulturen Ägyptens und Mesopotamiens in ihren Wechselbeziehungen
24.11.1940
- 233 Prof. Dr. Heinrich Ubbelohde-Doering (München)
Vorkolumbische Kulturen Amerikas, mit besonderer Berücksichtigung eigener Ausgrabungen
im IncaReich
01.12.1940
- 234 Prof. Dr. Eugen von Mercklin (Hamburg)
Herculaneum, eine hellenistische Stadt, in Italien, im Lichte der neuesten Forschungen
08.12.1940
- 235 Musikdirektor Dr. Karl Hallwachs (Kassel)
Mozarts Menschenschöpfungen in seinen Meisteropern
15.12.1940
- 236 Dr. Richard Benz (Heidelberg)
Goethe und die romantische Kunst
18.01.1941
- 237 Dr. E. Zippert (Berlin)
Die Mysterien-Religionen in der ausgehenden Antike
26.01.1941
- 238 Prof. Dr. Otto Heckmann (Göttingen)
Fragen der modernen Astronomie
02.02.1941
- 239 Prof. Dr. Karl Brandi (Göttingen)
Lotharingen und Burgund
09.02.1941
- 240 Dr. habil. Georg Troescher (Bonn)
Die Blütezeit Burgunds in der Kunst
16.02.1941
- 241 Prof. Dr. Karl Brandi (Göttingen)
Flandern und Belgien
23.02.1941

Winter 1941/42

PROBLEME DES KRIEGES

242 General der Infanterie Muff (Hannover)
Das Geheimnis des Sieges
07.12.1941

243 Konteradmiral Lützow (Berlin)
Die Kriegslage auf den Meeren
28.12.1941

VORLESUNGEN

244 Prof. Dr. Karl Brandi (Göttingen)
Das alte Königreich Hochburgund und das Reich;
Fortführung der vorjährigen Vorträge 07. und 08.02.1942
(in Verbindung mit NSG "Kraft durch Freude")

245 Prof. Dr. Hans Heinrich Schaeder (Berlin)
Der nahe Osten im geschichtlichen Wandel, a) älteste Kulturen, persische, griechische und
römische Zeit, b) vom Auftreten Muhammeds bis zur Gegenwart
28.02. und 01.03.1942
(in Verbindung mit NSG "Kraft durch Freude")

EINZELVORTRÄGE

246 Dr. Teich (Berlin)
Völkliche Probleme des eurasischen Raumes
02.11.1941

247 Prof. Dr. G. Weise (Tübingen)
Das maurische und das abendländisch-christliche Element in der spanischen Baukunst des
Mittelalters
16.11.1941

248 Prof. Dr. Heinz Heimsoeth (Köln)
Paracelsus, ein deutscher Denker
26.11.1941
(in Verbindung mit NSG "Kraft durch Freude")

249 Prof. Dr. C. Troll (Bonn)
Das Luftbild im Dienste der wissenschaftlichen Erforschung und praktischen Erschließung der
Erde
30.11.1941

250 Prof. Dr. Albert Ippel (Berlin)
Die indische Kunst und der Hellenismus in Asien
04.01.1942

251 Prof. Dr. R. Nacken (Frankfurt / M.)
Echte und falsche Edelsteine und Perlen
18.01.1942

252 Prof. Dr. Hermann Zilcher (Würzburg)
Goethe und die Musik
25.01.1942
(in Verbindung mit NSG "Kraft durch Freude")

253 Dr. K. Adler (Pforzheim)
Die Technik im heutigen Geschehen
01.02.1942

254 Dozent Dr. habil. Ernst Kirsten (Halle / S.)
Kreta und Rhodos im Wandel der Jahrtausende

08.03.1942
(in Verbindung mit NSG "Kraft durch Freude")

Winter 1942/43

PROBLEME DES KRIEGES

- 255 Admiral Prentzel (Berlin)
Der Atlantik als militär-politisches Ziel – betrachtet vom Standpunkt der Seemacht
08.11.1942 (ausgefallen?)
- 256 General a. D. D. Haehnelt (Berlin)
Der Atlantik als militär-politisches Ziel – betrachtet vom Standpunkt der Luftmacht
15.11.1942 (ausgefallen?)

VORLESUNGEN

- 257 Prof. Dr. Hans Heinrich Schaeder (Berlin)
Asien und die Ostgrenze der europäischen Kultur
05. und 06.12.1942
- 258 Dr. Wilhelm Heine (Gelsenkirchen)
Die Seuchen in Kriegs- und Friedenszeiten: 1. Die Seuchenbekämpfung im Kriege, 2. Das
Kommen und Gehen der Seuchen
20. und 21.02.1943

EINZELVORTRÄGE

- 259 Prof. Dr. H. Bessler (Heidelberg)
Musik und Bild
22.11.1942
(in Verbindung mit dem Deutschen Volksbildungswerk)
- 260 Prof. Dr. Ernst Buschor (München)
Antike Vasenmalerei
13.12.1942
- 261 Prof. Dr. Wolfgang Schadewaldt (Berlin)
Sophokles und das Leid
17.01.1943
- 262 Dr. Hilf (Freiburg i. Br.)
Gestaltete Forstwirtschaft, Naturschutzgedanken eines Forstmannes
31.01.1943
- 263 Dr. L. von Boxberger (Marburg / L.)
Spanisch Marokko und das Rif
07.02.1943
- 264 Prof. Dr. J. Trier (Münster)
Der Name Germanen, Politisches und Muisches von alten Gemeinschaften
28.02.1943
- 265 Prof. Dr. Karl Brandi (Göttingen)
Das Bildnis Karls V.
07.03.1943
- 266 Studienassessor H. Bitzer (Zoppot b. Danzig)
Germanentum und Reichsgedanke als geschichtsbildende Mächte in Osteuropa
14.03.1943

- 267 Prof. Dr. Wilhelm Mommsen (Marburg / L.)
Kriegführung und Politik in Geschichte und Gegenwart
14.07.1943
(Deutsches Volksbildungswerk in Verbindung mit Nordische Gesellschaft, Kurhessen-Kontor und Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft)
- 268 Prof. Dr. Fritz Taeger (Marburg / L.)
Strategie im Altertum
21.07.1943
(Deutsches Volksbildungswerk in Verbindung mit Nordische Gesellschaft, Kurhessen-Kontor und Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft)
- 269 Prof. Dr. Hans Naumann (Bonn)
Kaiser und Ritter
27.07.1943
(Deutsches Volksbildungswerk in Verbindung mit Nordische Gesellschaft, Kurhessen-Kontor und Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft)
- 270 Prof. Dr. Peter Rassow (Köln)
Epochen neuzeitlicher Kriegführung
31.07.1943
(Deutsches Volksbildungswerk in Verbindung mit Nordische Gesellschaft, Kurhessen-Kontor und Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft)

Winter 1943/44

- 271 Konteradmiral Braune (Berlin)
Waffen des Seekrieges
06.02.1944
- 272 Direktor Dr. Eberhard Frhr. Schenk zu Schweinsberg (Gotha)
Lucas Cranach d. Ä.
13.02.1944
- 273 Prof. Dr. Oskar Schürer (Darmstadt)
Die Reichsidee in der alten deutschen Kunst
20.02.1944
- 274 Prof. Dr. J. Trier (Münster / W.)
Die Anfänge des Dramas in sprachwissenschaftlicher Bedeutung
27.02.1944
- 275 Prof. Dr. L. Mecking (Hamburg)
Die Entwicklung zu politischen und wirtschaftlichen Großräumen
05.03.1944
- 276 Prof. Dr. W. Serauky (Halle / S.)
Das Deutsche in Händel
12.03.1944
- 277 Prof. Dr. Franz Dölger (München)
Die geschichtliche Leistung von Byzanz für Europa
19.03.1944
- 278 Prof. Dr. Jan Lauts (Straßburg)
Domenico Ghirlandajo. Bürgerliche Kultur der Florentiner Frührenaissance
26.03.1944
- 279 Direktor Prof. Dr. Robert Schmidt (Berlin)
Das Ratssilber der Stadt Lüneburg
02.04.1944

1946

April / Mai

- 280 Prof. Dr. Heinrich Frick (Marburg/L.)
Albrecht Dürer. Die Deutung seiner Holzschnitte über die Offenbarung Johannes
27.04.1946
- 281 Prof. Dr. Gerhard Ritter (Freiburg i. Br.)
Wissenschaft und öffentliches Leben
04.05.1946
- 282 Stadtbaurat Heinicke (Kassel)
Neuaufbau der Stadt Kassel
11.05.1946
- 283 Dr. Carl Happich (Darmstadt)
Der Arzt als Seelsorger
25.05.1946

Juni /Juli

- 284 Pfr. Lic. Walter Blankenburg (Vaake / Weser)
Musik zur Blütezeit Burgunds im 15. Jahrhundert
22.06.1946
- 285 Prof. Dr. Walter Mitzka (Marburg / L.)
Eine Germanistenreise durch Island
29.06.1946
- 286 Prof. Dr. Hans Heinrich Schaefer (Göttingen)
Die Stellung Irans in der Weltgeschichte
13. und 14.07.1946
- 287 Prof. Dr. Bernhard Bavink (Bielefeld)
Das Weltbild der heutigen Naturwissenschaften und seine Beziehungen zur Philosophie und Religion
18.07.1946

Oktober / Dezember

- 288 Dozent Dr. Richard Hamann-MacLean (Marburg / L.)
Naumburger Meister
19.10.1946
- 289 Prof. Dr. S. A. Kaehler (Göttingen)
Die diplomatische Vorgeschichte des Kriegsausbruchs von 1939
26.10.1946
- 290 Prof. Dr. Rudolf Bultmann (Marburg / L.)
Die Gottesidee in humanistischer und christlicher Sicht
16.11.1946
- 291 Dr. Hans Pflug (Kassel)
Strukturwandlungen deutscher Städte
30.11.1946
- 292 Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Hopf (Kassel)
Die geschichtlichen Grundlagen des hessischen Städtewesens
14.12.1946

1947

Februar / März

- 293 Direktor Dr. Dr. Hans Vogel (Kassel)
Europäische Einflüsse in der Kasseler Kunst
01.02.1947
- 294 Prof. Dr. Martin Rang (Borken Bez. Kassel)
Die kulturelle Lage der Gegenwart
15.02.1947
- 295 Prof. Dr. W. Hartner (Frankfurt / M.)
Der Kalender in vorgeschichtlicher und geschichtlicher Zeit
01.03.1947
- 296 Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Hopf (Kassel)
Die Beziehungen der Landgrafschaft Hessen zum Deutschen Reich im 16., 17. und 18. Jahrhundert
15.03.1947
- 297 Prof. Dr. F. H. Rein (Göttingen)
Über das Wesen des körperlichen Schmerzes
29.03.1947

Mai / Juli

- 298 Landeskonservator Dr. Hermann Deckert (Celle)
Der Sinn der Gotik
03.05.1947
- 299 Prof. Dr. Karl Hugelmann (Göttingen)
Das Reich in der Barockzeit
17.05.1947
- 300 Dr. Gustav Friedrich Hartlaub (Heidelberg)
Alchimist und Rosenkreuzer; Sitten- und Charakterbilder der Dichtung und Malerei von Petrarca bis Balzac, von Breughel bis Kubin
31.05.1947
- 301 Prof. Dr. Matthias Gelzer (Frankfurt / M.)
Das Geschichtswerk des Thukydides
14.06.1947
- 302 Dr. A. Ehrentreich (Korbach / Waldeck)
Wesen und Gehalt des englischen Märchens
28.06.1947
- 303 Privatdozent Dr. Eberhard Kessel (Marburg / L.)
Grundlagen und Epochen der amerikanischen Geschichte
12.07.1947
- 304 Prof. Dr. Hans Möbius (Würzburg)
Die Götter des Orients und die Griechen
26.07.1947

Oktober / Dezember

- 305 Prof. Dr. Hans J. Wolff (Münster / W.)
Das Wesen der Gerechtigkeit
18.10.1947
- 306 Prof. Dr. Leonhard Schultze-Jena (Marburg / L.)
Altindianischer Glaube im Rahmen der Landschaft
01.11.1947
- 307 Prof. Dr. Erich Jenisch (Würzburg)
Leidenschaft und Geist in Goethes Liebeslyrik
29.11.1947
- 308 Gen.-Sekt. des Zonenbeirates, Ministerialdir. Dr. rer. pol. habil. Gerhard Weißer (Hamburg)
Mit Marx oder gegen Marx – eine falsche Fragestellung
06.12.1947
- 309 Dr. Susanne Kriebel (Kassel)
Die Sonne im Blickfeld des Astronomen
13.12.1947

1948

Februar / März

- 310 Privatdozent Dr. Eberhard Kessel (Marburg / L.)
Washington und die Entstehung der Vereinigten Staaten
07.02.1948
- 311 Prof. Howard Becker, Chief, Higher Education for Land Hessen (Wiesbaden)
Mittel und Zweck im menschlichen Verhalten
14.02.1948
- 312 Prof. Dr. Erich Boehringer (Göttingen)
Die neuen Ausgrabungen von Pergamon
21.02.1948
- 313 Prof. Dr. Wolfdietrich Rasch (Würzburg)
Das Theater des Barock
06.03.1948
- 314 Artur von Machui, Leiter des Referates Arbeitswirtschaft und Sozialpolitik im Verwaltungsamt
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Frankfurt / M.)
Sozialgeschichte und gegenwärtige soziale Entscheidung in der deutschen Landwirtschaft
13.03.1948
- 315 Staatsrat Prof. Dr. Karl Schmid (Tübingen)
Macchiavelli als Geschichtsdenker
17.03.1948
- 316 Prof. Knud E. Lögstrup (Aarhus / Dänemark)
Erziehungsfragen in der skandinavischen Welt
20.03.1948

Mai / Juni

- 317 Prof. Dr. Karl Hugelmann (Göttingen)
Föderalismus, Dualismus und Unitarismus in der deutschen Verfassungsgeschichte
08.05.1948

- 318 Prof. Dr. Eckhart Vogt (Marburg / L.)
Geschlossene oder zersplitterte Welt in den Naturwissenschaften
22.05.1948
- 319 Museumsdirektor Prof. Dr. Günther Grundmann (Coburg)
Gerhart Hauptmann, Persönlichkeit und Werk
05.06.1948
- 320 Dozent Dr. Gustav Friedrich Hartlaub (Heidelberg)
Das Rätsel von Dürers "Melancholie" und verwandte Kunstwerke der Renaissance
12.06.1948

Juli / August

- 321 Prof. D. Dr. Paul Tillich (New York)
Die Möglichkeiten einer religiösen Kultur
29.07.1948
- 322 Prof. Dr. Roland Hampe (Mainz)
Die Welt Homers im Lichte der neuesten Ausgrabungen
07.08.1948

Winter 1948/49

- 323 Prof. Dr. F. H. Rein (Göttingen)
Über das Wesen des körperlichen Schmerzes
20.11.1948
- 324 Prof. Dr. Werner Philipp (Mainz)
Das russische Geschichtsbild
27.11.1948
- 325 Dozent Dr. Eugen Lemberg (Kassel, früher Prag)
Die Prager Universität und das Schicksal Mitteleuropas
04.12.1948
- 326 Dr. Ulrich Helmke (Kassel)
Der Existentialismus – Darstellung, Deutung, Kritik
11.12.1948
- 327 Privatdozent Dr. Hans Tintelnot (Göttingen)
Deutsche Freskomalerei des Barock
18.12.1948
- 328 Prof. Dr. W. H. Friedrich (Göttingen)
Klassisches und Unklassisches in der griechischen Tragödie
12.02.1949
- 329 Museumsdirektor Dr. Eberhard Frhr. Schenk zu Schweinsberg (Wiesbaden)
Die Kunst der Brüder van Eyk
26.02.1949
- 330 Prof. Dr. Julius Ebbinghaus (Marburg / L.)
Kants kategorischer Imperativ
12.03.1949
- 331 Prof. D. Dr. Wolfgang Trillhaas (Göttingen)
Christliche Ethik und öffentliches Ethos
26.03.1949

- 332 Prof. Dr. W. Villinger (Marburg / L.)
Jugendpsychiatrie und Jugendnot
09.04.1949

Winter 1949/50

- 333 Prof. Dr. Hans Heinrich Schaeder (Göttingen)
Neue Wege weltgeschichtlicher Betrachtung
29.10.1949
- 334 Prof. D. Dr. Ernst Benz (Marburg / L.)
Große Visionäre der christlichen Kirche
19.11.1949
- 335 Prof. Dr. Harald Keller (Frankfurt / M.)
Der heilige Bezirk von Pisa
02. und 03.12.1949
- 336 Prof. Dr. Walter Müller (Marburg / L.)
Das Französische Theater der Gegenwart
10.12.1949
- 337 Museumsdirektor Prof. Dr. Ernst Beutler (Frankfurt / M.)
Goethes "West-Östlicher Divan"
21.01.1950
- 338 Prof. Dr. Egon Ullrich (Gießen)
Zauber der Zahl
04.02.1950
- 339 Museumsdirektor Dr. Hans Schönberger (Bad Homburg v. d. H.)
Die Römer in Deutschland und der Limes
18.02.1950
- 340 Prof. Dr. Fritz Klute (Mainz)
Die Eiszeiten und ihre Wirkung auf das Leben der Erde
04.03.1950
- 341 Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Fritz Werner (Lüneburg)
Die Krise des modernen Staates
18.03.1950

Winter 1950/51

- 342 Prof. Dr. Fedor Stepun (München)
Die Krise der Freiheit in unserer Zeit
21.10.1950
- 343 Pastor Dr. theol. Hans-Martin Rotermund (Dorfmark / Hann.)
Rembrandt und die religiösen Laienbewegungen in den Niederlanden im 17. Jahrhundert
04.11.1950
- 344 Prof. D. Dr. Ernst Benz (Marburg / L.)
Die Idee des Martyriums in Antike und Christentum
25.11.1950
- 345 Schriftsteller Wolf von Niebelschütz (Hösel b. Düsseldorf)
Perspektive auf Mozart
09.12.1950

- 346 Direktor Prof. Dr. Boris Rajewski (Frankfurt / M.)
Die lebendige Materie und das physikalische Weltbild
06.01.1951
- 347 Prof. Dr. Martin Rang (Oldenburg i. O.)
Das Problem der Macht
20.01.1951
- 348 Museumsdirektor Prof. Dr. Franz Termer (Hamburg)
Eine Studienreise im Lande der Azteken und der Maja 1949/50
10.02.1951
- 349 Chefredakteur Richard Tüngel (Die Zeit, Hamburg)
Kunst als geschichtliche Aussage
03.03.1951
- 350 Prof. Dr. Walter Riezler (München)
Verlust der Mitte?
17.03.1951

Winter 1951/52

- 351 Prof. Dr. Carl Friedrich Frhr. von Weizsäcker (Göttingen)
Zur Philosophischen Deutung der modernen Physik
13.10.1951
- 352 Prof. Dr. Wolfgang Metzger (Münster / W.)
Über den Stand und die Entwicklungslinien der gegenwärtigen Psychologie
27.10.1951
- 353 Prof. D. Dr. Friedrich Delekat (Mainz)
Theologie und Technik
03.11.1951
- 354 Prof. Dr. Wilhelm Hanle (Gießen)
Die Erde im Strahlungsfeld von Sonne und Kosmos
24.11.1951
- 355 Prof. Dr. Hans Neumann (Göttingen)
Mitteldeutschland als Wiege unserer Sprache
08.12.1951
- 356 Prof. Dr. Percy Ernst Schramm (Göttingen)
Deutschland und England 1815 - 1914
12.01.1952
- 357 Dr. Alexander Wenzel (Hannover)
Das hieroglyphische Schriftsystem der alten Ägypter
26.01.1952
- 358 Prof. Dr. Benno von Wiese (Münster / W.)
Die deutsche Tragödie im 19. Jahrhundert
09.02.1952
- 359 Prof. Dr. Hans Möbius (Würzburg)
Griechische Landschaften in Goethes Faust
23.02.1952
- 360 Prof. Dr. Adolf Ellegar Jensen (Frankfurt / M.)
Forschungsreise nach Süd-Abessinien
08.03.1952

- 361 Prof. Dr. Karl Schefold (Basel)
Vom religiösen Gehalt der griechischen Kunst
15.03.1952
- 362 Prof. Dr. Ludwig Curtius (Rom)
Pompejanische Malerei oder Griechische Religion
22.03.1952

Winter 1952/53

- 363 Prof. Dr. Dr. Eugen Rosenstock-Huessy (USA, z. Z. München)
Sprache und Sprachlosigkeit Jacob Grimms und unser Spracherlebnis
16.10.1952
- 364 Prof. Dr. Ludwig Heinrich Heydenreich (München)
Kunst und Wissenschaft im Werke Leonardos
01.11.1952
- 365 Prof. Dr. med, Heinrich Kalk (Kassel)
Fortschritte optischer Untersuchungsmethoden in der Medizin
08.11.1952
- 366 Prof. Dr. Hermann Heimpel (Göttingen)
Burgund, Macht und Kultur
22.11.1952
- 367 Dr. Bernhard Grzimek (Frankfurt / M.)
Wildtiere in der Obhut des Menschen
06.12.1952
- 368 Prof. Dr. Hans Schimank (Hamburg)
Die Entwicklung der Atomistik von der Antike bis zum Aufkommen der Quantentheorie
10.01.1953
- 369 Prof. Dr. Hans Rothfels (Tübingen)
Zur Vorgeschichte des 2. Weltkrieges
24.01.1953
- 370 Dozentin Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Marburg / L.)
Der Islam. Religion und Kultur
07.02.1953
- 371 Prof. Dr. Ludwig Curtius (Rom)
Rankengöttin, Geschichte eines religiösen Ornamentes
18.02.1953
- 372 Prof. Dr. Ludwig Dehio (Marburg / L.)
Das sterbende Staatensystem
21.02.1953
- 373 Prof. Dr. Otto Heckmann (Hamburg)
Anfang und Ende des Kosmos vom Standpunkt der astronomischen Forschung
07.03.1953

Winter 1953/54

- 374 Prof. Dr. Kurt Scharlau (Marburg / L.)
Geographische Charakterbilder aus der Ukraine und Krim
17.10.1953

- 375 Prof. Dr. Wilhelm Hanle (Gießen)
Praktische Ausnutzung der Atomenergie
31.10.1953
- 376 Prof. Dr. Lothar Wickert (Köln)
Theodor Mommsen als Politiker
14.11.1953
- 377 Dr. Klaus Mehnert (Stuttgart)
Gesellschaft und Staat in der UdSSR
28.11.1953
- 378 Prof. Dr. Martin Heidegger (Freiburg / Br.)
"Dichterisch wohnet der Mensch ..." (Hölderlin)
11.12.1953
- 379 Prof. Dr. Wulf Emmo Ankel (Gießen)
Erkenntniswege der Erbforschung
09.01.1954
- 380 Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Hermann L. Brill (Wiesbaden)
Idee und Wirklichkeit der Menschenrechte seit 1945
23.01.1954
- 381 Prof. Dr. Georg Rohde (Berlin)
Wesenszüge der römischen Literatur
06.02.1954
- 382 Dr. ing. e. h. Hugo Häring (Biberach / Wttmbg.)
Über das Geheimnis der Gestalt (Probleme des neuen Bauens)
20.02.1954
- 383 Prof. Dr. Ernst Sprockhoff (Kiel)
Nordische Bronzezeit und frühes Griechentum
06.03.1954

Winter 1954/55

- 384 Prof. Dr. Richard Haas (Marburg / L.)
Die spinale Kinderlähmung als Immunitätsproblem
16.10.1954
- 385 Prof. Dr. Martin Rang (Oldenburg i. O.)
Das Spiel des Kindes und seine anthropologische Bedeutung
30.10.1954
- 386 Prof. D. Dr. Ernst Benz (Marburg / L.)
Schelling als Theologe
06.11.1954
- 387 Prof. Dr. Werner Speiser (Köln)
Dichter und Maler im alten China
27.11.1954
- 388 Prof. Dr. Arnold Gehlen (Speyer)
Die moderne Gesellschaftslehre in ihren Problemen und Ergebnissen
11.12.1954

- 389 Prof. Dr. H. C. Nipperdey (Kassel)
Recht und Gesetz
08.01.1955
- 390 Prof. Dr. Hans Möbius (Würzburg)
Antike Kunstwerke aus dem Meere
22.01.1955
- 391 Prof. Dr. W. Luther (Darmstadt)
Tiere als Hausgenossen
05.02.1955
- 392 Prof. Dr. Kurt Wehlte (Stuttgart)
Meisterwerke der Malerei im Röntgenbild
19.02.1955
- 393 Dr. Else Buddeberg (Bielefeld)
Rilkes erste Duineser Elegie
05.03.1955

Winter 1955/56

- 394 Prof. Dr. Lothar Wickert (Köln)
Alexander der Große und Cäsar in der Sicht heutiger Forschung
14.10.1955
- 395 Prof. Dr. Walter Artelt (Frankfurt / M.)
Gefahren der Luft
28.10.1955
- 396 Prof. Dr. Wilhelm Emrich (Köln)
Franz Kafkas neue Dichtungsformen und ihr Sinn
11.11.1955
- 397 Prof. Dr. med. Hemmo Müller-Suur (Göttingen)
Schizophrenie und Kunst
25.11.1955
- 398 Museumsdirektor Dr. Günter Busch (Bremen)
Bonnard und Vuillard, Wegbereiter der modernen Malerei in Frankreich
09.12.1955
- 399 Pfr. D. Dr. Eberhard Müller (Bad Boll)
Das Gewissen ist abgemeldet – Zum Problem der christlichen Durchdringung der modernen
Gesellschaft
13.01.1956
- 400 Prof. Dr. Dagobert Frey (Wien / Stuttgart)
Rembrandt, seine Stellung in der abendländischen Geistesgeschichte
27.01.1956
- 401 Dr. Wilhelm Schäfer (Wilhelmshaven)
Das Meer als Studienobjekt erdgeschichtlicher Forschung
10.02.1956
- 402 Prof. Dr. Siegfried Haddenbrock (Schussenried)
"Daseinsanalyse" als Forschungsrichtung in der heutigen Psychiatrie
24.02.1956

403 Dr. Gisela Freund (Erlangen)
Im Banne der Pyrenäenhöhlen
16.03.1956

Winter 1956/57

404 Prof. Dr. Walter Müller (Marburg / L.)
Die Auffassung des modernen Dramas bei Jean Giraudoux
19.10.1956

405 Prof. Dr. Julius K. Büdel (Würzburg)
Algerien, Reichtum und Armut in Frankreichs wichtigstem Überseebesitz
02.11.1956

406 Prof. Dr. Hans Wagner (Würzburg)
Zeitbedingtes und Bleibendes im heutigen philosophischen Denken
16.11.1956

407 Dr. Hans Gundel (Gießen)
Umriss einer Geschichte der Etrusker
30.11.1956

408 Prof. Dr. Walter-Herwig Schuchhardt (Freiburg / Br.)
Der Parthenon, ein Hauptwerk griechischer Baukunst
14.12.1956

409 Prof. Dr. Walther Hubatsch (Göttingen)
Zypern in Geschichte und Gegenwart
11.01.1957

410 Dr. Ernst Ludwig Ehrlich (Basel / Berlin)
Vom Wesen alttestamentlicher Prophetie
25.01.1957

411 Prof. Dr. Wilhelm Hanle (Gießen)
Die Umwälzung der Technik durch die Entbindung der Kernenergie
08.02.1957

412 Prof. Dr. Michael Seidlmayer (Würzburg)
Petrarca, das Urbild des Humanisten
22.02.1957

413 Museumsdirektor Dr. Herbert Wolfgang Keiser (Oldenburg)
Ludwig Münsterman und die Bildhauerkunst des deutschen Manierismus (um 1600)
08.03.1957

Winter 1957/58

414 Prof. Dr. Karl Schlehta (Darmstadt)
Historie und Tradition, Nietzsches Verhältnis zur Geschichte
18.10.1957

415 Prof. Dr. Kurt Bauch (Freiburg / Br.)
Das Brandenburger Tor
01.11.1957

416 Prof. Dr. Frhr. von Vietinghoff-Riesch (Göttingen)
Das Wunder des Vogelzuges
22.11.1957

- 417 Prof. Dr. Hans Joachim Moser (Berlin)
Die Musik der deutschen Stämme
13.12.1957
- 418 Prof. Dr. Spyridon Marinatos (Athen)
Die neuen Grabungen um das Gebiet von Pylos
17.01.1958
- 419 Prof. Dr. Helmut Berve (Erlangen)
Das Delphische Orakel
07.02.1958
- 420 Prof. Dr. ing. A. Maucher (München)
Reise zu den Uranerzlagerstätten der Weststaaten der USA
28.02.1958
- 421 Prof. Dr. ing. e. h., Dr. phil. h. c. Ernst May (Hamburg)
Städtebau heute und morgen
14.03.1958

Winter 1958/59

- 422 Prof. Dr. Ernesto Grassi (München)
Das Problem der Bildung und die Masse
02.10.1958
- 423 Dr. Elisabeth Wittekindt (Bonn)
Die Welt der Bienen
24.10.1958
- 424 Prof. Dr. P. Bockelmann (Göttingen)
Für und Wider die Todesstrafe
05.12.1958
- 425 Dipl.-Ing. Walther Vogel (Braunschweig)
Entwicklungslinien der abendländischen Kultur in der Aussage von Baukunst und Musik
09.01.1959
- 426 Prof. Dr. Herbert Jankuhn (Göttingen)
Haithabu, ein Handelsplatz der Wikingerzeit
30.01.1959
- 427 Prof. Dipl.-Ing. Diez Brandi (Göttingen)
Die Entwürfe zum Wiederaufbau Kassels von 1947, verglichen mit der heutigen Wirklichkeit
20.02.1959
- 428 Prof. Dr. Alexander Rüstow (Heidelberg)
Universalgeschichte, Soziologie und Ethnologie als Grundlagen eines neuen Geschichtsbe-
wußtseins
13.03.1959

Winter 1959/60

- 429 Prof. Dr. Kurt Köster (Frankfurt / M.)
Die christliche Wallfahrt in kulturgeschichtlicher, kunsthistorischer und volkskundlicher Sicht
02.10.1959
- 430 Prof. Dr. med. Erwin H. Ackerknecht (Zürich)
Der Weg der Psychiatrie vom klassischen Altertum bis zur Neuzeit
23.10.1959

- 431 Prof. Dr. Wolfgang Krönig (Köln)
Rom – Die Gestalt der Stadt als Ausdruck ihrer Geschichte
13.11.1959
- 432 Dramaturg Jakob Jenisch (Wiesbaden)
Vom Rollenbuch bis zur Premiere – ein Blick hinter die Kulissen eines Theaters
04.12.1959
- 433 Prof. Dr. Ernst Langlotz (Bonn)
Griechische Plastik im Blickpunkt moderner Kunst
15.01.1960
- 434 Prof. Dr. Theophil Thun (Paderborn)
Die Religion des Kindes
05.02.1960
- 435 Prof. Dr. Hans Möbius (Würzburg)
Neue Methoden und Ergebnisse der Archäologie
26.02.1960
- 436 Prof. Dr. Oswald von Nell-Breuning (Frankfurt / M.)
Unsere Verantwortung für die Entwicklungsländer
11.03.1960

Winter 1960/61

- 437 Museumsdirektor Dr. Herbert Krüger (Gießen)
Reise- und Kartenwerke des 16. und 17. Jh. als Quellen zur historischen Straßenforschung
(am Beispiel Hessens erläutert)
30.09.1960
- 438 Prof. Dr. Paul Kluge (Frankfurt / M.)
Zur Rußlandpolitik im Nationalsozialismus
21.10.1960
- 439 Museumsdirektor Dr. Udo Kultermann (Leverkusen)
Der neue Dynamismus in der modernen Architektur
11.11.1960
- 440 Dr. habil. Nikolaus Himmelmann-Wildschütz (Marburg / L.)
Kunst und Ideologie auf spätrömischen Sarkophagen
02.12.1960
- 441 Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Wentzlaff-Eggebert (Mainz)
Technische Sinnbilder in der Lyrik der Gegenwart
13.01.1961
- 442 Dr. Werner Reichardt (Tübingen)
Wie sehen Insekten Bewegungen
03.02.1961
- 443 Prof. Dr. Edgar Mertner (Münster / W.)
Bühne und Publikum in Shakespeares London
24.02.1961
- 444 Prof. Dr. Herbert Lehmann (Frankfurt / M.)
Schlaf und Erwachen der Tropen, am Beispiel von Cuba und dem Amazonasgebiet dargestellt
17.03.1961

Winter 1961/62

- 445 Prof. Dr. Hermann Muth (Homburg / Saar)
Radioaktivität, ihre Anwendung und ihre Gefahren
29.09.1961
- 446 Prof. Dr. Hans Möbius (Würzburg)
Das Werden des Bildnisses bei den Griechen
20.10.1961
- 447 Prof. Dr. Wolfgang Gleissberg (Frankfurt / M.)
Die Sonnenflecken und ihr Einfluß auf irdische Vorgänge
10.11.1961
- 448 Prof. Dr. Werner Simon (Hamburg)
Nachklassische Literatur im Spätmittelalter und im 19. Jahrhundert
01.12.1961
- 449 Prof. Dr. Herbert Siebenhüner (Würzburg)
Neue Forschungen zu Michelangelos Zentralbau von St. Peter in Rom
12.01.1962
- 450 Dr. Fritz Frank (Oldenburg i. O.)
Das menschliche Überbevölkerungsproblem aus biologischer Sicht
02.02.1962
- 451 Bernard von Brentano (Wiesbaden)
Die öffentliche Meinung aus der Sicht des Schriftstellers
23.02.1962
- 452 Prof. Dr. Richard Brinkmann (Tübingen)
Sprache und Dichtung in der Deutung des Expressionismus
09.03.1962

Winter 1962/63

- 453 Bibliotheksdirektor Dr. Ludwig Denecke (Kassel)
Literarische Fälschungen
08.10.1962
- 454 Prof. Dr. Kurt Wehlte (Stuttgart)
Echt oder falsch in der Malerei?
02.11.1962
- 455 Prof. Dr. Josef Kunz (Marburg / L.)
Daseinsstufen im Werk Heinrich von Kleists
23.11.1962
- 456 Dr. theol. Hans-Martin Rotermund (Göttingen)
Rembrandt und das Amsterdamer Judentum seiner Zeit
07.12.1962
- 457 Dr. Fritz Schmalenbach (Lübeck)
Das Problem der Jugendstil-Malerei
11.01.1963
- 458 Prof. Dr. Walter Manshard (Köln)
Die westafrikanische Großstadt
01.02.1963

459 Prof. Dr. Gerhard Kleiner (Frankfurt / M.)
Meister des großen pergamenischen Altarfrieses
22.03.1963

Winter 1963/64

460 Dr. Carl Lamb (München)
Römische Villen und Gärten
11.10.1963

461 Dozent Dr. Gottfried Kurth (Göttingen)
Das neue Bild der Abstammungsgeschichte des Menschen
25.10.1963

462 Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Wentzlaff-Eggebert (Mainz)
Das Sinnbild im Roman der Gegenwart
29.11.1963

463 Prof. Dr. Wolfgang Schadewaldt (Tübingen)
Wesen und Ursprung der Humanitätsidee
12.12.1963
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)

464 Dr. Günter Busch (Bremen)
Maillol
31.01.1964

465 Chris Oord (Zwolle / Niederlande)
Die Landgewinnung in den Niederlanden
21.02.1964

466 Dr. Rudolf M. Heilbrunn (Kaiserslautern)
Das Haus Rothschild und seine Bedeutung für die kurhessische Geschichte
13.03.1964
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde Kassel)

Winter 1964/65

467 Dr. Hermann Sauter (Mainz)
Der Kitsch in der Literatur
20.10.1964
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)

468 Reg.-Dir. Dipl.-Ing. Erwin Schwarzer (Wiesbaden)
Istanbul heute – 2500 Jahre Geschichte in Stein
13.11.1964
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

469 Dr. Rudolf M. Heilbrunn (Kaiserslautern)
Spinoza und die Deutschen
04.12.1964
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)

470 Tonfilm von H. J. Hoßfeld (Berlin)
Deutsche Ausgrabungen im Orient
15.01.1965

471 Museumsdirektor Dr. Rolf Fritz (Lünen)
Untersuchungen an Bildern Conrad von Soests

05.02.1965
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

- 472 Dr. Eduard Frank (Wettringen ü. Rheine)
Karl Anton Postel (Charles Sealsfield)
09.03.1965
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)

Winter 1965/66

- 473 Prof. Dr. Erich Bachmann (München)
Die Karlsbrücke in Prag als Gesamtkunstwerk
13.10.1965
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 474 Dr. Ingeborg Schnack (Marburg / L.)
Dichter und Verleger
29.10.1965
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)
- 475 Prof. Dr. Karl J. Narr (Göttingen)
Die früheste Menschheit im Lichte archäologischer Funde
10.12.1965
- 476 Museumsdirektor Dr. Günter Busch (Bremen)
Eugène Delacroix und die Literatur – zu einem Faust-Bilde des Meisters
14.01.1966
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 477 Prof. Dr. Fritz Martini (Stuttgart)
Goethes verschiedene Sprachen
08.02.1966
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel, Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 478 Prof. Dr. Wolfgang Preiser (Frankfurt / M.)
Die Anfänge des Völkerrechts im 2. Jahrtausend v. Chr.
04.03.1966

Winter 1966/67

- 479 Prof. Dr. Werner Krämer (Frankfurt / M.)
Manching, ein keltisches Oppidum an der Donau
14.10.1966
- 480 Prof. Dr. Wolfgang Krönig (Köln)
Castel del Monte und die staufische Baukunst in Unteritalien
11.11.1966
- 481 Oberbibliotheksrat Dr. Siegfried Joost (Heidelberg)
Die Manessische Liederhandschrift
06.12.1966
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)
- 482 Prof. Dr. Horst Gerson (Groningen)
Der junge Rembrandt
13.01.1967
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

- 483 Oberbibliotheksrat Dr. Heinz Cimbauer (Nürnberg)
Die Mendel'sche Brüderstiftung in Nürnberg
17.02.1967
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)
- 484 Dr. Alfred Götze (Bremen)
Goethes Farbenpsychologie und die moderne Malerei
17.03.1967
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1967/68

- 485 Dr. Rabe
Aufbruch und Ende des literarischen Expressionismus
17.10.1967
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel, Murhardsche und Landesbibliothek Kassel)
- 486 Dr. Wolfgang Kimmig (Tübingen)
Vorgeschichtliches Thema, nicht näher bekannt
17.11.1967
- 487 Prof. Dr. Kuno Lehmann (Berlin)
Drei Stufen der Toleranz (Shakespeare, Racine, Lessing)
11.12.1967
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 488 Prof. Dr. Horst Gerson (Groningen)
Kunst und Gesellschaft im 17. Jahrhundert in Holland
12.01.1968
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 489 Dr. Bernhard Gajek (Frankfurt / M.)
Clemens Brentano
09.02.1968
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 490 Prof. Dr. Harald Keller (Frankfurt / M.)
Degas als Bildnismaler
23.02.1968
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1968/69

- 491 Dr. Viktor Kotrba (Prag)
Die Baukunst am Hofe Kaiser Karls IV.
11.10.1968
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 492 Dr. Joachim Bahr (Göttingen)
Wörterbücher und Maschinen – Auswirkungen der Automation auf die Erforschung der Gegenwartssprache
01.11.1968
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)
- 493 Prof. Dr. Bernhard Neutsch (Heidelberg)
Siris und Herakleia – neue archäologische Funde am Golf von Tarent
29.11.1968
- 494 Udo Dammert (München)
Der Jugendstil-Zeitgeist: das Musikhafte

10.01.1969
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

495 Dr. Ursula Schubert (Wien)
Synkretismus und frühchristliche Kunst
05.02.1969
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)

496 Dr. Siegfried Sudhof (Frankfurt / M.)
Fontane als Kritiker
07.03.1969
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)

Winter 1969/70

497 Dr. Manfred Schlösser (Darmstadt)
Karl Wolfskehl – ein deutsch-jüdischer Dichter aus Hessen
11.10.1969
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)

498 Dr. Jiri Padrta (Prag)
Sowjetische Avantgarde heute
01.11.1969
(Mitveranstalter: Kasseler Kunstverein, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

499 Prof. Dr. Hans Schönberger (Frankfurt / M.)
Neue Ausgrabungen am römischen Limes
29.11.1969

500 Jürgen Behrens (Frankfurt / M.)
Seltsame Schicksale von Dichterhandschriften
17.01.1970
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)

501 Gisela Hennickens (Darmstadt)
Die europäische Gesellschaft im Spiegel der Mode des Mittelalters
13.02.1970
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

502 Dr. J. Cladders (Mönchengladbach)
Pop-Art – Herkunft und Analyse
06.03.1970
(Mitveranstalter: Kasseler Kunstverein, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1970/71

503 Prof. Dr. Bernhard Gajek (Heidelberg)
Bettina v. Arnim, geb. Brentano – von der Romantik zur sozialen Revolution
09.10.1970
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)

504 Pater Herbert Schade SJ (München)
Das Heilige und die moderne Malerei
06.11.1970
(Mitveranstalter: Katholisches Volksbildungswerk Kassel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Kasseler Kunstverein)

- 505 Dr. Alfred Schmidt (?) (Frankfurt / M.)
Dialektik gestern und heute
04.12.1970
(Mitveranstalter: Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)
- 506 Dr. Helmut R. Leppien (Köln)
Kunst als Gesellschaftskritik
08.01.1971
(Mitveranstalter: Kasseler Kunstverein, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 507 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Judentum und Hellenismus
19.02.1971
(Mitveranstalter: Katholisches Volksbildungswerk Kassel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Volkshochschule Kassel)
- 508 Prof. Dr. Kurt Böhner (Mainz)
Fränkische Fürstengräber
05.03.1971
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1971/72

- 509 Dr. Peter Strieder (Nürnberg)
Dürer und das Porträt
15.10.1971
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel, Murhardsche und Landesbibliothek Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 510 Prof. Dr. Herbert Jankuhn (Göttingen)
Typen und Funktionen vor- und frühwikingerzeitlicher Handelsplätze im Nord- und Ostseeraum
29.10.1971
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 511 Dr. Jörn Göres (Düsseldorf)
Sprache als Problem der Dichter (Die Leistung der deutschen Klassik aus der Sicht der Nachgeborenen: Immermann, Geibel, Arno Holtz, Hugo Ball, Hofmannsthal, Benn und Brecht)
19.11.1971
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 512 Dr. Ursula Schubert (Wien)
Der Triumphbogen von St. Maria Maggiore in Rom – ein Bildprogramm frühchristlicher Kunst
14.01.1972
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Katholisches Bildungswerk Kassel, Kasseler Kunstverein)
- 513 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Das Judentum auf dem Hintergrunde der islamischen Kultur des Mittelalters
11.02.1972
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 514 Prof. Dr. Hans-Paul Bahrdt (Göttingen)
Die Verbindung von Forschung und Lehre: ein arbeitssoziologisches Problem
03.03.1972
(Mitveranstalter: Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)

Winter 1972 / 1973

- 515 Dr. Norbert Wand (Darmstadt)
Die Büraburg bei Fritzlar – Burg, Oppidum, Bischofssitz in karolingischer Zeit
13.10.1972
- 516 Prof. Dr. Karl J. Narr (Münster)
Die Anfänge der bildenden Kunst
03.11.1972
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 517 Dr. E. Galley (Düsseldorf)
Zum 175. Geburtstag von Heinrich Heine: Heine und Goethe
01.12.1972
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 518 Prof. Dr. Harald Keller (Frankfurt / M.)
Goethes Hymnus auf Erwin von Steinbach im Zusammenhang mit der neogotischen Bewegung anlässlich des 200. Jahrestages seiner Entstehung
12.01.1973
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)
- 519 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Judentum und Aufklärung
23.02.1973
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)
- 520 Dr. Klaus Gallwitz (Baden-Baden)
Salvador Dali – Metamorphose des Narziss
02.03.1973
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1973/74

- 521 Dr. Rolf Gensen (Marburg / L.)
Der Christenberg bei Münchhausen – keltischer Fürstensitz und karolingisches Kastell. Ein Bericht über die Ausgrabungen 1964 - 1970
02.11.1973
- 522 Dr. Paul Konrad Kurz (Unterhaching)
Pop und Underground in der deutschen Literatur
30.11.1973
(Mitveranstalter: Katholisches Bildungswerk Kassel, Verein zur Förderung junger Kunst Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 523 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Das messianische Element in der Geschichte des Judentums
01.02.1974
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)
- 524 Dr. Hans-Albrecht Koch (Frankfurt / M.)
Zum 100. Geburtstag des Dichters Hugo von Hofmannsthal – Neue Erkenntnisse aus unveröffentlichten Handschriften
22.02.1974
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 525 Prof. Dr. Karl Arndt (Göttingen)
Die Architektur des 20. Jahrhunderts und die Tradition am Beispiel Hitlers und des Nationalsozialismus
15.03.1974
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1974/75

- 526 Dr. Detlev Lüders (Frankfurt / M.)
Hölderlins Aktualität
11.10.1974
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 527 Dr. Wulf Herzogenrath (Köln)
Oskar Schlemmer und die Bauhausbühne – mit Farbfilm "Mensch und Kunstfigur"
15.11.1974
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 528 Prof. Dr. Rolf Hachmann (Saarbrücken)
Zehn Jahre deutsche Grabungen in Kamid el-Loz (Libanon)
29.11.1974
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 529 Prof. Dr. Ursula Schubert (Wien)
Die Entstehung der jüdischen Kunst in der Antike
10.01.1975
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)
- 530 David Sante (Florenz)
Michelangelo als Bildhauer
14.02.1975
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)
- 531 Dr. Hartmut Broszinski (Kassel)
Mittelalterliche Heilkunde – Wissenschaft, Aberglaube, Volksmedizin? – Aus Kasseler Handschriften
14.03.1975

Winter 1975/76

- 532 Dr. Konrad Weidemann (Mainz)
Archäologische Beiträge zum Leben des Hl. Martin von Tours
17.10.1975
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 533 Udo Dammert (München)
Kandinsky – die Musik und seine Zeit
14.11.1975
(Mitveranstalter: Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)
- 534 Prof. Dr. Wolfgang Krönig (Köln)
Byzanz – Konstantinopel – Istanbul. Eine Weltstadt
05.12.1975
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 535 Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Bonn)
Goethe und der Orient
09.01.1976
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 536 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Hintergründe des israelisch-arabischen Konflikts
27.02.1976

(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)

- 537 Dr. Ulrich Gehrig (Berlin)
Neue Ergebnisse und Funde der Grabungen im Heiligtum der Hera auf Samos
19.03.1976

Winter 1976/77

- 538 Prof. Dr. Gerhard Bosinski (Köln)
Gönnersdorf – Eiszeitliche Kunst am Mittelrhein
01.10.1976
(Mitveranstalter: Stadtparkasse Kassel)
- 539 Prof. Dr. Herbert Siebenhüner (Würzburg)
Das Bildnis eines Edelmannes von Tizian in Kassel
19.11.1976
(Mitveranstalter: Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)
- 540 Dr. Herbert Wolfgang Keiser (Oldenburg)
Goethe – Tischbein. Das Verhältnis des Malers zu Goethes Kunstanschauung
10.12.1976
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 541 Prof. Dr. C. Vogel (Göttingen)
Neue Aspekte zur Evolution des Menschen
28.01.1977
(Mitveranstalter: Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)
- 542 Dr. Diethelm Conrad (Marburg / L.)
Die Stadt Beerscheba im 8. vorchristlichen Jahrhundert
25.02.1977
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 543 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Das christliche Selbstverständnis heute
11.03.1977
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)

Winter 1977/78

- 544 Prof. Dr. Max Imdahl (Bochum)
Fotografie und Malerei im 19. Jahrhundert
07.10.1977
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)
- 545 Dr. Manfred Hausmann (Bremen)
Der Mensch in Gottes Angesicht – Rembrandtbilder und ihre Deutungen
11.11.1977
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 546 Dr. Rolf Gensen (Marburg / L.)
Neue Ergebnisse zur Frühgeschichtsforschung in Nordhessen
02.12.1977
(Mitveranstalter: Hessischer Heimatbund, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 547 Prof. Dr. F. Wieacker (Göttingen)
Das Ende der antiken Welt

13.01.1978
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

548 Prof. Dr. Wolfgang Boetticher (Göttingen)
Beethovens Persönlichkeit und Werk
03.02.1978
(Mitveranstalter: Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)

549 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Ursprung und Bedeutung der Kabbala
03.03.1978
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)

Winter 1978/79

550 Prof. Dr. Richard Hamann-MacLean (Mainz)
Die Kathedrale von Reims
20.10.1978
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)

551 Prof. Dr. Georg Kossack (München)
Griechische Kolonisation und barbarische Randkulturen
17.11.1978
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

552 Prof. Dr. Bernhard Andreae (Marburg / L.)
Ephesos – eine antike Großstadt
01.12.1978
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

553 Prof. Dr. Dr. Johann Maier (Köln)
Formen jüdischer Frömmigkeit in Geschichte und Gegenwart: Glaube – Tradition – Gesetz
19.01.1979
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)

554 Dr. Karl Fritz Heise (Kassel)
Herrschaft der europäischen Wissenschaft?
09.02.1979
(Mitveranstalter: Afrikanisch-Asiatische Studentenförderung)

555 Prof. Dr. Wolfgang Boetticher (Göttingen)
Einführung in die musikalische Romantik
23.02.1979
(Mitveranstalter: Amt für Kulturpflege der Stadt Kassel)

556 Prof. Dr. Siegfried Sudhof (Bamberg)
Clemens Brentano – Höhepunkt und Ende der Romantik
23.03.1979
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)

Winter 1979/80

557 Prof. Dr. Harry Maor (Tel Aviv)
Moses Mendelssohn – Schöpfer eines neuen Judentums
11.10.1979
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)

- 558 Dr. Eva-Maria Jung-Inglessis (Rom)
Goethe und die deutschen Künstler in Rom
16.11.1979
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 559 Prof. Dr. Otto-Herman Frey (Marburg / L.)
Keltische Kunst
07.12.1979
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 560 Karl-Hermann Wegner (Kassel)
Der frühneuzeitliche Staat in Hessen – zum Anfall der katenellnbogischen Erbschaft vor 500 Jahren
11.01.1980
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)
- 561 Prof. Dr. Bernhard Kerber (Bochum)
Oldenburg, Lichtenstein und Warhol
15.02.1980
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1980/81

- 562 Prof. Dr. Wolfgang Boetticher (Göttingen)
Johannes Brahms und sein künstlerisches Erbe
24.10.1980
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 563 Dr. Eva-Maria Jung-Inglessis (Rom)
2000 Jahre Romfahrt
07.11.1980
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 564 Prof. Dr. Karl J. Narr (Münster)
Höhle und Hütte: Wohnung des Frühmenschen
28.11.1980
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 565 Prof. Dr. Kurt Schubert (Wien)
Die Verteufelung des Judentums – von den Anfängen bis zur Gegenwart
23.01.1981
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)
- 566 Prof. Dr. Klaus Fittschen (Göttingen)
Die neu gefundene Villa von Torre Annunziata bei Pompeji
06.02.1981
- 567 Dr. Ulrich Schmidt (Wiesbaden)
Warum ist es am Rhein so schön? – Der romantische Rhein von Mainz bis Koblenz
06.03.1981
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)

Winter 1981/82

- 568 Prof. Dr. Harry Maor (Tel Aviv)
Israel und Ismael. – Die Tragödie zweier Völker
10.10.1981
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholisches Bildungswerk Kassel)

- 569 Prof. Dr. Albrecht Schöne (Göttingen)
Hexensabbat und Satanskult in Goethes Faust
20.11.1981
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 570 Prof. Dr. Jürgen Driehaus (Göttingen)
Keltische Brautfahrt – neue archäologische Forschungen zum keltischen Totenkult
11.12.1981
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 571 Prof. Dr. Gerhard Hiesel (Freiburg / Br.)
Mykenische Siedlungen und Festungen in Griechenland
15.01.1982
- 572 Prof. Dr. Heinz Rölleke (Wuppertal)
Die Judenbuche von Annette v. Droste-Hülshoff
05.03.1982
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)

Winter 1982/83

- 573 Prof. Dr. Justus Müller-Hofstede (Bonn)
Rubens und Buckingham – Kunst und Friedensdiplomatie
12.11.1982
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 574 Prof. Dr. Gunter Schweikhart (Kassel)
Tizian und die Antike
19.11.1982
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 575 Prof. Dr. Erhard Schlesier (Göttingen)
Papua Neuguinea: Unabhängigkeit und kulturelle Traditionen
26.11.1982
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)
- 576 Prof. Dr. Hartmut Döhl (Göttingen)
Heinrich Schliemann – Werk und Wirkung
21.01.1983
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 577 Prof. Dr. Wolfram Martini (Kiel)
Neues zur Herkunft der Etrusker
11.02.1983
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel)
- 578 Dr. Werner Jorns (Darmstadt)
Goethe als Landesarchäologe von Sachsen-Weimar
04.03.1983
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)

Winter 1983/84

- 579 Prof. Dr. Hans-Bernd Harder (Marburg / L.)
Jacob Grimm und Böhmen
25.11.1983
(Mitveranstalter: Brüder Grimm-Gesellschaft Kassel)

- 580 Rainer Zimmermann (Marburg / L.)
China im Wandel – Bilder und Beobachtungen
13.01.1984
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)
- 581 Prof. Dr. Jürgen Driehaus (Göttingen)
Entstehung und Entwicklung einer etruskischen Stadt
27.01.1984
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 582 Dr. Reinhold Mayer (Tübingen)
Franz Rosenzweig und Martin Buber
17.02.1984
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 583 Edilberto Formigli (Centro di Restauro, Florenz)
Die griechischen Großbronzen von Riace in Reggio Calabria
02.03.1984
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 584 Prof. Dr. Werner Keller (Köln)
Goethes Faust, 2. Teil: der fünfte Akt
09.03.1984
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 585 Prof. Dr. Hans-Jürgen Imiela (Mainz)
Deutsche Künstler auf Capri – die Wiederentdeckung der Insel von Schinkel, Fries, Kopisch, Blechen bis zu Oswald Achenbach
23.03.1984
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1984/85

- 586 Prof. Dr. Heinz Rölleke (Wuppertal)
Dichtung und Zahl – Zahlenproportion und Zahlensymbolik in der abendländischen Literatur von der Bibel bis zur Gegenwart
04.10.1984
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 587 Dr. Ingo Pini (Marburg / L.)
Die Minoisch-Mykenischen Siegel
12.10.1984
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 588 Dr. Ernst van de Wetering (Amsterdam)
Echtheitsprobleme bei Rembrandts frühen Gemälden. Die Kasseler Bilder
16.11.1984
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 589 Dr. Ulrich Wiesner (Köln)
Japanische Porzellane in Kassel. Die ehemals landgräfliche Sammlung des 17. und 18. Jahrhunderts
30.11.1984
(Mitveranstalter: Museumsverein Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 590 Dr. Klaus Sippel (Marburg / L.)
Grabfunde des 6. bis 9. Jahrhunderts als Quelle zur nordhessischen Frühgeschichte

11.01.1985

(Mitveranstalter: Stadtparkasse Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

- 591 Prof. Dr. Karl J. Narr (Münster)
Der Mensch nimmt die Erde in Besitz
25.01.1985

Winter 1985/86

- 592 Prof. Dr. Erich Herzog (Kassel)
Der Radierer Ludwig Emil Grimm
27.09.1985
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 593 Dr. Christof Boehringer (Göttingen)
Zur antiken Münzkunst von Syrakus
15.11.1985
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 594 Prof. Dr. Joachim Friedrich Sprockhoff (Bochum)
Vom Widerstreit zwischen Wiedergeburtstheorie und Totenkult in Indien
29.11.1985
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel, Deutsch-Indische Gesellschaft)
- 595 Prof. Dr. Peter Zazoff (Hamburg)
Die griechisch-römische Steinschneidekunst – Sammeln und Forschen
13.12.1985
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 596 Prof. Dr. Karl Arndt (Göttingen)
Rogier van der Weyden – Ein Hauptmeister der altniederländischen Malerei
10.01.1986
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 597 Prof. Dr. Adrian von Buttlar (Kiel)
Leo von Klenze in Kassel 1808 bis 1813
17.01.1986
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 598 Dr. Pnina Navè-Levinson (Heidelberg)
Die Literatur in Jüdisch-Deutsch: Ein Kapitel der Kulturgeschichte
31.01.1986
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 599 Prof. Dr. Ferdinand Maier (Frankfurt / M.)
Ergebnisse der Ausgrabungen 1984/85 in dem spätkeltischen Oppidum von Manching
28.02.1986
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1986/87

- 600 Dr. Curt Paul Janz (Mutzental / Schweiz)
Friedrich Nietzsches Kompositionen. Was sie uns bedeuten können
03.10.1986
(Mitveranstalter: Volkshochschule Kassel)
- 601 Dr. Hartmut Polenz (Münster)
Keltische Fürsten

- 07.11.1986
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 602 Prof. Dr. Walther Killy (Göttingen)
Jugend vor 200 Jahren – ein Rückblick in die Zeit des Bürgertums
14.11.1986
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 603 Prof. Dr. Edmund Buchner (Berlin)
Die Sonnenuhr des Kaisers Augustus in Rom
05.12.1986
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 604 Dr. Franz Joachim Verspohl (Osnabrück)
Mit offenen Augen schläft der Hase – Zu Theorie und Werk von Joseph Beuys
16.01.1987
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 605 Prof. Dr. Joos Bruyn (Amsterdam)
Sünde und Erlösung in der holländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts
30.01.1987
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 606 Prof. Dr. Dr. Johann Maier (Köln)
Umkehr (Buße) in der jüdischen Mystik
06.02.1987
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 607 Prof. Dr. Manfred Korfmann (Tübingen)
Neue Ausgrabungen an der Hafengebucht von Troja (Besik-Tepe)
13.02.1987
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1987/88

- 608 Dr. Günter Kowa (Heidelberg)
Ignaz Stern - ein deutscher Maler des 18. Jahrhunderts in Italien
23.10.1987
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 609 Dr. Barbara Mundt (Berlin)
Kunstgewerbe zur Zeit der Weltausstellungen
06.11.1987
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 610 Prof. Dr. Volkmar von Graeve (München)
Griechische Malerei auf Marmor
20.11.1987
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 611 Dr. Peter Dreyer (Berlin)
Zeichnungen von Hans Verhagen dem Stummen – Die Anfänge der zoologischen Tierzeichnungen in Antwerpen
04.12.1987
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 612 Prof. Dr. Erich Herzog (Kassel)
Der Goethefreund Johann Heinrich Merck und Kassel

15.01.1988
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)

- 613 Prof. Dr. Hans Lauter (Marburg / L.)
Griechische Architektur im Hellenismus
29.01.1988
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 614 Dr. Yaacov Ben-Chanan (Zierenberg)
Ludwig Börne – ein deutsch-jüdischer Publizist
05.02.1988
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)

Winter 1988/89

- 615 Prof. Dr. Werner Hofmann (Hamburg)
Museumsdämmerung
18.09.1988
Festvortrag aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums des Hessischen Landesmuseums Kassel
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 616 Prof. Dr. Günther Mauck (Frankfurt / M.)
300 Jahre Denis Papin in Kassel: Neue Forschungsergebnisse zu den Hintergründen und Auswirkungen
21.10.1988
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 617 Dr. Hartmut Polenz (Münster)
Keltische Heiligtümer in Mitteleuropa
18.11.1988
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 618 Prof. Dr. Hermann Ulrich Asemissen (Kassel))
Ästhetische Ambivalenz – Spielarten der Doppeldeutigkeit in der Malerei
02.12.1988
(Mitveranstalter: Kasseler Hochschulbund e. V., Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 619 Dr. Margrit Bauer (Frankfurt / M.)
Meisterwerke der Frankfurter Fayencemanufaktur in der Sammlung des Hessischen Landesmuseums
16.12.1988
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 620 Prof. Dr. Wolf-Dietrich Niemeier (Freiburg i.Br.)
Die Seeherrschaft des Minos. Legende oder historische Realität? - Kreta, die Ägäis und das östliche Mittelmeer zwischen ca. 2000 und 1450 v. Chr.
27.01.1989
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 621 Eva Larrasz (Darmstadt)
Die Moden der Goethezeit
10.02.1989
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1989/90

- 622 Prof. Dr. Friedrich Hiller (Saarbrücken)
Laokoon, griechisch oder römisch?
03.11.1989
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 623 Prof. Dr. Jens Lüning (Frankfurt)
Die Anfänge bäuerlicher Kultur in Hessen im 6. Jahrtausend v. Chr.
24.11.1989
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 624 Prof. Dr. Hans Ost (Köln)
Tizian und Tintoretto in der Scuola di San Rocco
08.12.1989
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 625 Dr. Herbert Butz (Berlin)
Kraakporselein und sein Einfluß in Europa - Zu einer Gruppe chinesischer Blauweiß-
Porzellane des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts in der Sammlung des Landgrafen von
Hessen-Kassel
26.01.1990
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 626 Prof. Dr. Rolf Kiesel (Kassel)
Moderne Technologie und Arbeitsrecht
09.02.1990
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 627 Dr. Dietmar N. Schmidt (Kassel)
Unser Theater heute – und morgen?
Zur Geschichte und Gegenwart des deutschen Theatersystems
23.02.1990
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 628 Prof. Dr. Wolfram Hoepfner (Berlin)
Haus und Stadt im antiken Griechenland: Die Ausgrabungen in Kassope und Orraon – Neue
Forschungen zum Wohnen in der klassischen Polis
09.03.1990
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 629 Prof. Dr. Christian Tümpel (Nijmegen)
Rembrandt und das Judentum
23.03.1990
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1990/91

- 630 Dr. Dietrich Mania (Halle)
Auf den Spuren der Urmenschen in Thüringen
09.11.1990
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 631 Dr. Rüdiger Klessmann (Augsburg)
Hendrick ter Brugghen - ein großer holländischer Maler des Frühbarock
23.11.1990
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 632 Dr. Hans G. Frenz (Frankfurt / M.)
Imperiale Bauten in Mainz

- 18.01.1991
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 633 Prof. Dr. Lothar Suhling (Mannheim)
Konzeption und Gestaltung des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim
01.02.1991
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 634 Prof. Dr. Yannis Sakellarakis (Athen / Heidelberg)
100 Jahre Forschung in der Ida-Höhle
15.02.1991
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 635 Dr. Ludger Heid (Duisburg)
Ostjuden und Westjuden: ungleiche Geschwister einer Familie - Ostjüdische Kultur im Deutschland der Weimarer Republik
28.02.1991
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 636 Hans-Peter Jacobsen (Gera)
Keramik des Bauhauses
15.03.1991
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1991/92

- 637 Dr. Hans Joachim Schaefer (Kassel)
Goethe und die Musik
25.10.1991
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 638 Klaus Grote M.A. (Göttingen)
Siedeln unter Felsschutzdächern (Abris) - Ausgrabungen an urgeschichtlichen Siedlungsplätzen in Südniedersachsen
5.11.1991
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 639 Dr. Hildegard Bauereisen (Frankfurt)
Der Hausbuchmeister – Bildwitz und mittelalterliche Frömmigkeit
29.11.1991
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 640 Martin Raumschüssel (Dresden)
Die Sammlung von Bronzen der Renaissance und des Barock in Dresden
13.12.1991
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 641 Prof. Dr. Dethard von Winterfeld (Mainz)
Sakrale Baukunst der Salierzeit – Zur Entstehung des romanischen Stils
17.01.1992
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 642 Prof. Dr. Hans Georg Niemeyer (Hamburg)
Die Phönizier im Mittelmeerraum - Neue Forschungen und Grabungen
31.01.1992
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

- 643 Prof. Dr. Wolfgang Kemp (Marburg)
Der Himmel derer von Holzhausen - Frankfurter Patrizier und ihre Kunststiftungen
14.02.1992
(Mitveranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Kassel)
- 644 Prof. Dr. Hannelore Künzel (Marburg)
Der Synagogenbau in Italien
27.02.1992
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Kunstsammlungen Kassel)

Winter 1992/93

- 645 Prof. Dr. Karin Reich (Stuttgart)
Was ist ein Stern? - Astronomiegeschichte und moderne Forschung
13.11.1992
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 646 Dr. Bettina Baumgärtel (Berlin)
Angelika Kauffmann und Johann Wolfgang Goethe
27.11.1992
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 647 Prof. Dr. Niels Beckenbach (Kassel)
Das Feindbild und die Konstruktion des "Wir"
10.12.1992
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 648 Dr. Frank Berger (Hannover)
Neues zur Varusschlacht: Die Funde römischer Münzen und militärischer Ausrüstung bei Kalkriese / Lkr. Osnabrück
15.01.1993
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 649 Dr. Michael Glasmeier (Berlin)
Lob des Gegenstandes - Zur Broodthaers-Sammlung in der Neuen Galerie
29.01.1993
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 650 Prof. Dr. Stephan Steingraber (Mainz)
Etrurien – Städte und Häuser
12.02.1993
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 651 Dr. Markus Egg (Mainz)
Der Mann im Eis - Der jungsteinzeitliche Tote aus den Öztaler Alpen
26.02.1993
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 652 Prof. Dr. Claus Grimm (München)
Rembrandt und seine Werkstatt - Neue Thesen zur Zusammenarbeit zwischen Meister und Gehilfen
12.03.1993
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Winter 1993/94

- 653 Prof. Dr. Werner Busch (Berlin)
Der Wandel der Betrachterrolle in der Kunst des 18. Jahrhunderts. Der Weg von Poussin zu David

- 15.10.1993
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 654 Hans Platschek (Hamburg)
Europa nach dem Regen
05.11.1993
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 655 Dr. Jürgen Döring (Hamburg)
Graphikdesign im Museum?
26.11.1993
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 656 Prof. Dr. Kristian Jeppesen (Kopenhagen)
Weltwunder der Antike. Forschungen zum Maussolleion von Halikarnass (Bodrum / Türkei)
nach der Wiederausgrabung 1966 - 1977
03.12.1993
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 657 Dr. Detlef W. Müller (Halle)
Große Steine, alte Zeichen - Zum Megalithikum Mitteldeutschlands
21.01.1994
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 658 Prof. Dr. Adrian von Buttlar (Kiel)
Das Grabmal im Garten - Zum naturreligiösen Aspekt der Gartenkunst
04.02.1994
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 659 Prof. Dr. Werner Jochmann (Hamburg)
Läßt sich aus der Geschichte lernen? - Die Juden im wiedervereinigten Deutschland
17.02.1994
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
- 660 Dr. Gerald Heres (Dresden)
Elbflorenz – Italiener und Italienisches in Dresden
04.03.1994
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Winter 1994/95

- 661 Jürgen Weiner M.A. (Zülpich)
Der älteste Holzbau der Welt: Ein Brunnen aus dem Jahre 5090 v. Chr. - Neue Ausgrabungen
im Rheinland
18.11.1994
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 662 Dr. Christoph Goldmann (Fuldabrück)
Bilder aus dem Frühwerk Marc Chagalls unter Herausstellung besonderer bildnerischer Aspekte
01.12.1994
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 663 Prof. Dr. Justus Müller-Hofstede (Bonn)
Jan Brueghel und das Kabinettbild in Antwerpen um 1600
16.12.1994
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 664 Prof. Dr. Rainer Eisfeld (Osnabrück)
Der Ingenieur in der deutschen Rüstung am Beispiel Wernher von Braun

- 13.01.1995
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 665 Prof. Dr. Lea Ritter-Santini (Münster)
Venezianische Hypochondrie und Florentinische Strohfeuer – Lessing in Italien
27.01.1995
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 666 Prof. Dr. E. Osterkamp (Berlin)
Der gottbegabte Mann - Das Bild Raffaels bei Goethe und den Romantikern
10.02.1995
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel)
- 667 Prof. Dr. Helmuth Schneider (Kassel)
Technik in der Antike – Stagnation oder Fortschritt
24.02.1995
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- Winter 1995/96
- 668 Prof. Dr. Heide Froning (Marburg)
Antike griechische Theaterkostüme
03.11.1995
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 669 Prof. Dr. Antje von Graevenitz (Köln)
Rebecca Horns mechanische Traumvegetationen
17.11.1995
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 670 Olaf Jöris M.A. (Köln)
Die Neandertaler von Buhlen – Beherrscher ihrer Umwelt?
01.12.1995
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 671 Dr. Michaela Fuchs (München)
Zur kunstgeschichtlichen Stellung der Großbronzen aus dem Piräus
15.12.1995
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 672 Prof. Dr. Yaacov Ben-Chanan (Berlin / Kassel)
Juden im maurischen und im christlichen Spanien von 700 bis 1492. Chancen und Scheitern einer Symbiose
18.01.1996
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 673 Dr. Ekkehard Mai (Köln)
Das rechte Licht, der richtige Raum für Rubens und Rembrandt - Zu den Bauprojekten in Berlin, Köln und Kassel
02.02.1996
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 674 Christiane Wachsmann (Ulm)
Die Moral der Gegenstände - Die Hochschule für Gestaltung. Ulm 1955 - 68
16.02.1996
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 675 Dr. Dieter Großmann (Marburg)
Protestantischer Kirchenbau zwischen Werra und Fulda um 1700

01.03.1996
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Winter 1996/97

- 676 Dr. Brigitte Freyer-Schauenburg (Kiel)
Das antike Samos
01.11.1996
(Mitveranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 677 Prof. Dr. Helmut Kyrieleis (Berlin)
Neue Ausgrabungen im Heraion von Samos
15.11.1996
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 678 Prof. Dr. Jos Tomlow (Zittau / Kassel)
Entwurf und Entstehung der Kuppel des Gießhauses der Firma Henschel in Kassel von 1837
29.11.1996
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 679 Dr. Claus Pese (Nürnberg)
Als der Jugendstil nach München kam
13.12.1996
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 680 Prof. Dr. Steffi Roettgen (München)
Anton Raphael Mengs – Tiepolos erfolgreicher Konkurrent in Madrid
17.01.1997
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 681 Prof. Dr. Otto-Hermann Frey (Marburg)
Die frühkeltischen Gräber von Glauberg
31.01.1997
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 682 Dr. Hans Joachim Schaefer (Kassel)
Goethes Freundschaft mit Carl Friedrich Zelter
14.02.1997
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 683 Prof. Dr. Wolfgang Grünberg (Hamburg)
Lernen aus Passion – Lebenswerk des letzten in Deutschland amtierenden Oberrabbiners Dr.
Joseph Zwicarlebach (1883 - 1942)
27.02.1997
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)

Winter 1997/98

- 684 Dr. Wolfram Martini (Gießen)
Die griechisch-archaische Akropolis von Perge in der Türkei
31.10.1997
(Mitveranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)
- 685 Dr. Ursula Quecke (Marburg)
Festa e Teatro - Fest- und Theaterkultur des 16./17. Jahrhunderts am Gonzagahof in Mantua
14.11.1997
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)

- 686 Dr. Volkhard Knigge (Weimar)
Tatort – Gedenkstätte – Museum: Aspekte einer Gedenkstättenarbeit für die Zukunft
28.11.1997
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 687 Dr. Matthias Richter (Göttingen)
Zwischen Jiddisch und Deutsch - Die Sprache der Juden in Deutschland 1750 - 1933
11.12.1997
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 688 Dr. Birgit Schlick-Nolte (Bad Homburg v. d. H.)
Faszination Blau - Ägyptische Kunstwerke aus Sand und Salz im Feuer gebrannt
16.01.1998
(Mitveranstalter: Deutsch-Ägyptische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 689 Dr. Peter Schatborn (Amsterdam)
Das Verhältnis von Zeichnung und Malerei bei Rembrandt
30.01.1998
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 690 Dr. Konrad Scheurmann (Bonn / Weimar)
Original, Aura und Reproduktion am Beispiel Casa di Goethe und Weimar 1999
13.02.1998
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)

Winter 1998/99

- 691 Gert Sperling (Fulda)
Das Pantheon in Rom – Abbild und Maß des Kosmos
23.10.1998
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 692 Dr. Martin Reuter (Körle)
1848 – Malvida von Meysenbug und die deutsch-europäische Demokratiebewegung
06.11.1998
(Mitveranstalter: Malvida von Meysenbug-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 693 Dr. Gregor J. M. Weber (Dresden)
Von der Freiheit eines Vedutenmalers Bernardo Bellotto, gen. Canaletto, in Dresden
20.11.1998
(Mitveranstalter: Museumsverein Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 694 Dr. Fritz Rudolf Herrmann (Wiesbaden)
Neues zu den Keltenfürsten vom Glauberg
15.01.1999
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 695 Dr. Andreas Hauptmann (Bochum)
Farbstoffe - Metall - Glasuren: Die Ausbeutung von Kupferlagerstätten im östlichen Mittelmeerraum
20.01.1999
(Mitveranstalter: Deutsch-Ägyptische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 696 Dr. Thomas Wagner (Frankfurt / M.)
Wie man die Welt synchronisiert - Über das Medium der Ausstellung und die Zukunft des Museums
26.02.1999
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Winter 1999/2000

- 697 Dr. Hans-Caspar Graf von Bothmer (Saarbrücken)
Der Koran des Kalifen al-Walid und die Anfänge der Herstellung von Koran-Handschriften im Jemen
22.10.1999
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 698 Dr. Ralf-Bernhard Wartke (Berlin)
Hightech-Keramik des Alten Orients – Kunstwerke aus Quarzkeramik
05.11.1999
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 699 Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Bonn)
Europa und die islamische Kunst
19.11.1999
(Mitveranstalter: Deutsch-Ägyptische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 700 Dr. Uwe Gleißmer (Hamburg)
Das jüdische Jahr 5760 und der Beginn des Jahres 2000 n.Chr. Biblische Traditionen hinter jüdischer und christlicher Zeitrechnung
03.12.1999
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 701 Prof. Dr. Yaacov Ben-Chanan (Berlin)
Die "Judenemanzipation" in Deutschland
13.01.2000
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 702 Prof. Dr. Florian Tennstedt (Kassel)
Bismarcks Arbeiterversicherung und die sozialpolitischen Probleme von heute
28.01.2000
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 703 Dr. Christiane Vorster (Köln)
Die Villa als Museum – Kunstbesitz und Denkmalpflege in der römischen Kaiserzeit
11.02.2000
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 704 Dr. Stefan Flindt (Osterode)
Tribut für die Götter – Bronzezeitliche Menschenopfer in der Lichtensteinhöhle bei Osterode im Harz
25.02.2000
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Winter 2000/01

- 705 Dr. Meinolf Siemer (Würzburg)
Fasziniert von Glanz und Licht – Reichsfürsten des Rokoko und die venezianische Malerei
20.10.2000
(Mitveranstalter: Evangelisches Forum Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 706 Dr. Helmut Fuhrmann (Kassel)
Thomas Mann und Luther – Unversöhnliche Ambivalenz
03.11.2000
(Mitveranstalter: Evangelisches Forum Kassel, Goethe-Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)

- 707 Dr. Ulrike Lorenz (Gera)
InnenSichten. Kunst in Thüringen 1945 bis heute – Bilanz einer Region des untergegangenen Staates DDR
17.11.2000
(Mitveranstalter: Evangelisches Forum Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 708 Prof. Dr. Jens Flemming (Kassel)
USA – Sowjetunion – Palästina als Reiseziele deutscher Schriftsteller zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus
01.12.2000
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 709 Prof. Dr. Günter Grimm (Trier)
Im Brennpunkt der Forschung: Alexandria – Die erste Königsstadt der hellenistischen Welt
19.01.2001
(Mitveranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 710 PD Dr. Hartmut Polenz (Münster)
Götter und Heiligtümer in Germanien zur Römerzeit
02.02.2001
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Kassel, Staatliche Museen Kassel)
- 711 Prof. Dr. Frank-Rutger Hausmann (Freiburg)
"Auch im Krieg schweigen die Musen nicht" – Kulturpolitik im Nationalsozialismus
15.02.2001
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 712 Dr. Jochen Sander (Frankfurt)
Neue Forschungen zu Hans Holbein dem Jüngeren
02.03.2001
(Mitveranstalter: Museumsverein Kassel, Staatliche Museen Kassel)

Winter 2001/02

- 713 Prof. Dr. Hans Schwebel (Marburg)
Religiöse Motive in der Gegenwartskunst
26.10.2001
(Mitveranstalter: Evangelisches Forum, Staatliche Museen Kassel)
- 714 Prof. Dr. Ernst van de Wetering (Amsterdam)
Der junge Rembrandt – Probleme der Forschung
09.11.2001
(Mitveranstalter: Museumsverein, Staatliche Museen Kassel)
- 715 Dr. Barbara E. Borg (Heidelberg)
Der zierlichste Anblick der Welt – Porträtmumien aus dem römischen Ägypten
23.11.2001
(Mitveranstalter: Deutsch-Ägyptische Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)
- 716 Prof. Dr. Gerhard Zimmer (Eichstätt)
Der Bronzeguss bei den Griechen – Rekonstruktion und Experiment
07.12.2001
(Mitveranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)
- 717 Dr. Wilhelm Gebers (Hannover)
Zum Beginn der Eisengewinnung in Europa
18.01.2002
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)
- 718 Dr. Jochen Klauß (Weimar)

Johann Heinrich Meyer „Der Kunstmeyer“ – ein Freund Goethes
01.02.2002
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)

- 719 Dr. Ittai Joseph Tamari (Köln / Jerusalem)
Über Buchstaben und ihre Bedeutung – Hebräische Typographie im deutschsprachigen Raum
14.02.2002
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)
- 720 Prof. Dr. Hans Manfred Bock (Kassel)
Der erste Anlauf: Zivilgesellschaftliche Verständigung Deutschland – Frankreich zwischen den Weltkriegen
01.03.2002
(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Winter 2002/03

- 721 Prof. Dr. Wolfram Buddecke (Bad Arolsen)
Christoph Martin Wieland – Freundschaft mit Goethe
25.10.2002
(Mitveranstalter: Goethe-Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)
- 722 Dr. Angelika Dierichs (Münster)
Geburt in der Antike – Wie Götter und Menschen auf die Welt kamen
08.11.2002
(Mitveranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)
- 723 Dr. Lucius Grisebach (Nürnberg)
Ernst Ludwig Kirchner – Ein realistischer Künstler
22.11.2002
(Mitveranstalter: Museumsverein, Staatliche Museen Kassel)
- 724 Dr. Martin Roth (Dresden)
Raffael als Wirtschaftsmotor – Dresden zwischen Tradition und Zukunft
06.12.2002
(Mitveranstalter: Museumsverein, Staatliche Museen Kassel)
- 725 Dr. Peter Jakobs (Neustadt / Titisee)
Eine antike Herausforderung – Die Frage des Soter und Heiland in der Spätantike
17.01.2003
(Mitveranstalter: Evangelisches Forum, Deutsch-Griechische Gesellschaft, Staatliche Museen Kassel)
- 726 Dr. Thomas Fusenig (Lemgo)
Höfische Malerei unter Landgraf Moritz von Hessen-Kassel
31.01.2003
(Mitveranstalter: Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde, Staatliche Museen Kassel)
- 727 Prof. Dr. Norbert Wand (Bensheim a.d.B.)
Archäologie eines mittelalterlichen Dorfes – Grabungen in der Wüstung Holzheim bei Fritzlar
14.02.2003
(Mitveranstalter: Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege Hessen, Staatliche Museen Kassel)
- 728 Dr. Michael Tilly (Mainz)
Die Protokolle der Weisen von Zion – Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung
27.02.2003
(Mitveranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Staatliche Museen Kassel)

SONDERVORTRÄGE

Prof. Dr. Ulrich Sonnemann (Kassel)

Das Erörternde und sein Ort. Eingedenkender Nachtrag zu einem unausdenklichen Dreivierteljahrhundert von Vorträgen

27.02.1987

Festvortrag anlässlich des 75jährigen Bestehens der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft

Prof. Dr. Jürg Meyer zur Capellen (Münster)

Der junge Raffael und Leonardo – von der Nachahmung zum künstlerischen Wettstreit

12.01.1996

anlässlich der Studio-Ausstellung "Raffael – Die Heilige Familie mit dem Lamm von 1504"

(Mitveranstalter: Staatliche Museen Kassel)

Prof. Dr. Theodore Kisiel (DeKalb, USA)

Martin Heideggers Kasseler Vorträge

23.04.1999

anlässlich des Heideggersymposiums des Wissenschaftlichen Zentrums für Kulturforschung (WZ II) der Universität Gesamthochschule Kassel bei der Internationalen Konferenz: "Die Daseinsanalytik Martin Heideggers und die Kritik der soziologischen Vernunft"

VORLESUNGEN UND VORTRÄGE
nach Sachgebieten

ERZIEHUNG UND BILDUNG

einschließlich Museologie

GEOGRAPHIE UND GEOLOGIE

GESCHICHTE / ALTERTUM

Alte Geschichte, Archäologie, Baukunst, Philologie

GESCHICHTE / VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

GESCHICHTE / MITTELALTER BIS GEGENWART

KUNST / MITTELALTER BIS GEGENWART

einschließlich Baukunst

LITERATUR UND SPRACHE

einschließlich Theater

MEDIZIN

MUSIK

NATURWISSENSCHAFTEN / ASTRONOMIE

NATURWISSENSCHAFTEN / BIOLOGIE

NATURWISSENSCHAFTEN / CHEMIE

NATURWISSENSCHAFTEN / MATHEMATIK

NATURWISSENSCHAFTEN / PHYSIK

PHILOSOPHIE

POLITIK

PSYCHOLOGIE

RECHTS- UND STAATSLEHRE

SOZIOLOGIE

STADTPLANUNG / STADTENTWICKLUNG

TECHNIK / INFORMATIK

THEOLOGIE

einschließlich Religionswissenschaft

WIRTSCHAFT

ERZIEHUNG UND BILDUNG

einschließlich Museologie

Zeit- und Streitfragen der modernen Erziehungslehre
Braun 1918 (Nr. 41)

Erziehungsfragen in der skandinavischen Welt
Lögstrup 1948 (Nr. 316)

Christliche Ethik und öffentliches Ethos
Trillhaas 1949 (Nr. 331); s. auch unter Theologie

Jugendpsychiatrie und Jugendnot
Villinger 1949 (Nr. 332); s. auch unter Psychologie

Museumsdämmerung
Hofmann 1988 (Nr. 615); s. auch unter Kunst

Konzeption und Gestaltung des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim
Suhling 1991 (Nr. 633); s. auch unter Technik / Informatik

Lernen aus Passion – Lebenswerk des letzten in Deutschland amtierenden Oberrabbiners Dr. Joseph
Zwicarlebach (1883 – 1942)
Grünberg 1997 (Nr. 683); s. auch unter Theologie

Tatort – Gedenkstätte – Museum. Aspekte einer Gedenkstättenarbeit für die Zukunft
Knigge 1997 (Nr. 686); s. auch unter Stadtplanung - Stadtentwicklung

Original, Aura und Reproduktion am Beispiel Casa di Goethe und Weimar 1999
Scheurmann 1998 (Nr. 690); s. auch unter Kunst

Wie man die Welt synchronisiert. Über das Medium der Ausstellung und die Zukunft des Museums
Wagner 1999 (Nr. 696); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Raffael als Wirtschaftsmotor – Dresden zwischen Tradition und Zukunft
Roth 2002 (Nr. 724); s. auch unter Wirtschaft

GEOGRAPHIE UND GEOLOGIE

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika
Daenell 1912/13 (Nr. 4)

Landeskunde von Belgien
Schultze-Jena 1915 (Nr. 23)

Geologische Heimatkunde von Hessen und seinen Nachbargebieten
Walther 1916 (Nr. 31)

Rußland
Hoetzsch 1917 (Nr. 36)

Die Gipfelwelt der Alpen; Alpenseen
Penck 1919 (Nr. 50)

Meereskunde
Schultze-Jena 1919 (Nr. 53)

China
Solger 1922 (Nr. 71)

Mexiko, Land und Leute
von Zahn 1925 (Nr. 87)

Die vulkanischen Kräfte und ihre Bedeutung für das hessische Landschaftsbild
Walther 1928 (Nr. 105)

Die Welteislehre
Schäfer 1927 (Nr. 107)

Einführung in die Meteorologie
Linke 1930 (Nr. 125)

Geopolitische Probleme
Haushofer 1931 (Nr. 133); s. auch unter Politik

Afrikanische Charakterbilder
Schultze-Jena 1932 (Nr. 141)

Das unbekannte Südarabien
Helfritz 1932 (Nr. 147)

Island, Land und Leute
Verleger 1933/34 (Nr. 158)

Ergebnisse der letzten Afrikaexpedition
Frobenius 1933/34 (Nr. 163)

Das deutsche Moorland, ein verschwindendes Stück deutscher Landschaft
Hueck 1934 (Nr. 164)

Grönland und die wissenschaftlichen Aufgaben der Grönlandforschung
Georgi 1935 (Nr. 167)

Staat, Gesellschaft, Rassen in den Vereinigten Staaten
Baumgarten 1935 (Nr. 168)

Landgewinnung an Seeküsten; Entwicklung und Erhaltung ostfriesischer Inseln
Gaye 1935 (Nr. 175)

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der letzten deutschen Tiefsee-Expedition
Defant 1939 (Nr. 216)

Das Luftbild im Dienste der wissenschaftlichen Erforschung und praktischen Erschließung der Erde
Troll 1941 (Nr. 249)

Echte und falsche Edelsteine und Perlen
Nacken 1942 (Nr. 251)

Kreta und Rhodos im Wandel der Jahrtausende
Kirsten 1942 (Nr. 254); s. auch unter Geschichte / Altertum

Spanisch Marokko und das Rif
von Boxberger 1943 (Nr. 263)

Eine Germanistenreise durch Island
Mitzka 1946 (Nr. 285); s. auch unter Literatur und Sprache

Altindianischer Glaube im Rahmen der Landschaft
Schultze-Jena 1947 (Nr. 306); s. auch unter Theologie

Die Eiszeiten und ihre Wirkung auf das Leben der Erde
Klute 1950 (Nr. 340)

Eine Studienreise im Lande der Azteken und der Maja 1949/50
Termer 1951 (Nr. 348)

Forschungsreise nach Süd-Abessinien
Jensen 1952 (Nr. 360)

Geographische Charakterbilder aus der Ukraine und Krim
Scharlau 1953 (Nr. 374)

Gesellschaft und Staat in der UdSSR
Mehnert 1953 (Nr. 377)

Das Meer als Studienobjekt erdgeschichtlicher Forschung
Schäfer 1956 (Nr. 401)

Algerien, Reichtum und Armut in Frankreichs wichtigstem Überseebesitz
Büdel 1956 (Nr. 405)

Zypern in Geschichte und Gegenwart
Hubatsch 1957 (Nr. 409); s. auch unter Geschichte / Altertum

Reise zu den Uranerzlagerstätten der Weststaaten der USA
Maucher 1958 (Nr. 420)

Schlaf und Erwachen der Tropen, am Beispiel von Cuba und dem Amazonasgebiet dargestellt
Lehmann 1961 (Nr. 444)

Die Sonnenflecken und ihr Einfluß auf irdische Vorgänge
Glæssberg 1961 (Nr. 447); s. auch unter Naturwissenschaften / Physik

Das menschliche Überbevölkerungsproblem aus biologischer Sicht
Frank 1962 (Nr. 450); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Die westafrikanische Großstadt
Manshard 1963 (Nr. 458)

Die Landgewinnung in den Niederlanden
Oord 1964 (Nr. 465)

Papua Neuguinea: Unabhängigkeit und kulturelle Traditionen
Schlesier 1982 (Nr. 575)

China im Wandel – Bilder und Beobachtungen
Zimmermann 1984 (Nr. 580)

GESCHICHTE / ALTERTUM

Alte Geschichte, Archäologie, Baukunst, Philologie

Die Entwicklung der griechischen Plastik im 5. Jahrhundert
Amelung 1919 (Nr. 51)

Sozialismus und Kommunismus in der antiken Demokratie
Laum 1920 (Nr. 54); s. auch unter Politik, Soziologie

Neue Funde in Rom
Amelung 1920/21 (Nr. 63)

Das Bildnis in der altägyptischen Kunst
Schäfer 1921 (Nr. 70)

Die vorgeschichtlichen Kulturen Europas
Bremer 1922 (Nr. 67); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Römerkultur in Stadt und Land auf deutschem Boden
Krüger 1922 (Nr. 73); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Hellenismus und Urchristentum
Bultmann 1926 (Nr. 90); s. auch unter Theologie

Griechische Vasenmaler
Jacobsthal 1926 (Nr. 91)

Die große Zeit Athens
Ehrenberg 1926 (Nr. 95)

Die Römerschlagten der ersten Kaiserzeit in Germanien
Schuchhardt 1928 (Nr. 108); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Pompeji im Lichte neuer Ausgrabungen und Forschungen
Bieber 1929 (Nr. 117)

Kreta und Mykene
Boehlau 1929 (Nr. 112)

Der Einfluß der Griechen und Etrusker auf das vorgeschichtliche Europa
Jacobsthal 1930 (Nr. 130); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Phidias
Schrader 1934 (Nr. 171)

Deutsche Ausgrabungen in Griechenland
Buschor 1935 (Nr. 176)

Neue deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien
Andrae 1935 (Nr. 182)

Das griechische Theater als Bauwerk
Fiechter 1935 (Nr. 183)

Olympia – Heiligtum und Festplatz
Möbius 1936 (Nr. 185)

Die Kunst von Tarent
Neugebauer 1936 (Nr. 195)

Nietzsche und die Antike
Hildebrandt 1938 (Nr. 210); s. auch unter Philosophie

Altitalische und römische Kunst, 1. von der Indogermanischen Einwanderung bis auf Cäsar, 2. von Augustus bis Constantin
Matz 1938 (Nr. 212)

Stätten der Heilkunst und Heilungswunder im alten Griechenland
Herzog 1939 (Nr. 226)

Griechische Landschaft und griechische Kunststätten im farbigen Lichtbild
Hamann 1940 (Nr. 227)

Die Frühkulturen Ägyptens und Mesopotamiens in ihren Wechselbeziehungen
Scharff 1940 (Nr. 232)

Vorkolumbische Kulturen Amerikas, mit besonderer Berücksichtigung eigener Ausgrabungen im Inca-Reich
Ubbelohde-Doering 1940 (Nr. 233)

Herculaneum, eine hellenistische Stadt in Italien, im Lichte der neuesten Forschungen
von Mercklin 1940 (Nr. 234)

Die Mysterien-Religionen in der ausgehenden Antike
Zippert 1941 (Nr. 237); s. auch unter Theologie

Die indische Kunst und der Hellenismus in Asien
Ippel 1942 (Nr. 250)

Der nahe Osten im geschichtlichen Wandel, a) älteste Kulturen, persische, griechische und römische Zeit, b) vom Auftreten Muhammeds bis zur Gegenwart
Schaefer 1942 (Nr. 245); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Kreta und Rhodos im Wandel der Jahrtausende
Kirsten 1942 (Nr. 254); s. auch unter Geographie und Geologie

Antike Vasenmalerei
Buschor 1942 (Nr. 260)

Strategie im Altertum
Taeger 1943 (Nr. 268)

Das Geschichtswerk des Thukydides
Gelzer 1947 (Nr. 301)

Die Götter des Orients und die Griechen
Möbius 1947 (Nr. 304)

Die neuen Ausgrabungen von Pergamon
Boehringer 1948 (Nr. 312)

Die Welt Homers im Lichte der neuesten Ausgrabungen
Hampe 1948 (Nr. 322)

Klassisches und Unklassisches in der griechischen Tragödie
Friedrich 1949 (Nr. 328)

Die Römer in Deutschland und der Limes
Schönberger 1950 (Nr. 339); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Die Idee des Martyriums in Antike und Christentum
Benz 1950 (Nr. 344); s. auch unter Theologie

Das hieroglyphische Schriftsystem der alten Ägypter
Wenzel 1952 (Nr. 357)

Griechische Landschaften in Goethes Faust
Möbius 1952 (Nr. 359); s. auch unter Literatur und Sprache

Vom religiösen Gehalt der griechischen Kunst
Schefold 1952 (Nr. 361)

Pompejanische Malerei oder Griechische Religion
Curtius 1952 (Nr. 362)

Rankengöttin, Geschichte eines religiösen Ornamentes
Curtius 1953 (Nr. 371)

Wesenszüge der römischen Literatur
Rohde 1954 (Nr. 381)

Nordische Bronzezeit und frühes Griechentum
Sprockhoff 1954 (Nr. 383); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Antike Kunstwerke aus dem Meere
Möbius 1955 (Nr. 390)

Alexander der Große und Cäsar in der Sicht heutiger Forschung
Wickert 1955 (Nr. 394)

Umriss einer Geschichte der Etrusker
Gundel 1956 (Nr. 407)

Der Parthenon, ein Hauptwerk griechischer Baukunst
Schuchhardt 1956 (Nr. 408)

Zypern in Geschichte und Gegenwart
Hubatsch 1957 (Nr. 409); s. auch unter Geographie und Geologie

Die neuen Grabungen um das Gebiet von Pylos
Marinatos 1958 (Nr. 418)

Das Delphische Orakel
Berve 1958 (Nr. 419)

Rom – Die Gestalt der Stadt als Ausdruck ihrer Geschichte
Krönig 1959 (Nr. 431); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart, Kunst

Griechische Plastik im Blickpunkt moderner Kunst
Langlotz 1960 (Nr. 433); s. auch unter Kunst

Neue Methoden und Ergebnisse der Archäologie
Möbius 1960 (Nr. 435)

Kunst und Ideologie auf spätrömischen Sarkophagen
Himmelfmann-Wildschütz 1960 (Nr. 440)

Das Werden des Bildnisses bei den Griechen
Möbius 1961 (Nr. 446)

Meister des großen pergamenischen Altarfrieses
Kleiner 1963 (Nr. 459)

Römische Villen und Gärten
Lamb 1963 (Nr. 460)

Wesen und Ursprung der Humanitätsidee
Schadewaldt 1963 (Nr. 463); s. auch unter Philosophie

Istanbul heute – 2500 Jahre Geschichte in Stein
Schwarzer 1964 (Nr. 468); s. auch unter Kunst

Deutsche Ausgrabungen im Orient
Hoßfeld 1965 (Nr. 470)

Siris und Herakleia – neue archäologische Funde am Golf von Tarent
Neutsch 1968 (Nr. 493)

Judentum und Hellenismus

Schubert 1971 (Nr. 507); s. auch unter Theologie

Zehn Jahre deutsche Grabungen in Kamid el-Loz (Libanon)

Hachmann 1974 (Nr. 528)

Die Entstehung der jüdischen Kunst in der Antike

Schubert 1975 (Nr. 529)

Byzanz – Konstantinopel – Istanbul. Eine Weltstadt

Krönig 1975 (Nr. 534); s. auch unter Kunst

Neue Ergebnisse und Funde der Grabungen im Heiligtum der Hera auf Samos

Gehrig 1976 (Nr. 537)

Die Stadt Beerscheba im 8. vorchristlichen Jahrhundert

Conrad 1977 (Nr. 542)

Das Ende der antiken Welt

Wieacker 1978 (Nr. 547); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Griechische Kolonisation und barbarische Randkulturen

Kossack 1978 (Nr. 551); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Ephesos – eine antike Großstadt

Andreae 1978 (Nr. 552)

2000 Jahre Romfahrt

Jung-Inglessis 1980 (Nr. 563); s. auch unter Kunst

Die neu gefundene Villa von Torre Annunziata bei Pompeji

Fittschen 1981 (Nr. 566)

Mykenische Siedlungen und Festungen in Griechenland

Hiesel 1982 (Nr. 571)

Tizian und die Antike

Schweikhart 1982 (Nr. 574); s. auch unter Kunst

Heinrich Schliemann – Werk und Wirkung

Döhl 1983 (Nr. 576)

Neues zur Herkunft der Etrusker

Martini 1983 (Nr. 577)

Entstehung und Entwicklung einer etruskischen Stadt

Driehaus 1984 (Nr. 581)

Die griechischen Großbronzen von Riace in Reggio Calabria

Formigli 1984 (Nr. 583)

Die Minoisch-Mykenischen Siegel

Pini 1984 (Nr. 587)

Zur antiken Münzkunst von Syrakus

Boehrer 1985 (Nr. 593)

Die griechisch-römische Steinschneidekunst – Sammeln und Forschen

Zazoff 1985 (Nr. 595)

Die Sonnenuhr des Kaisers Augustus in Rom
Buchner 1986 (Nr. 603)

Neue Ausgrabungen an der Hafengebucht von Troja (Besik-Tepe)
Korfmann 1987 (Nr. 607)

Griechische Malerei auf Marmor
von Graeve 1987 (Nr. 610)

Griechische Architektur des Hellenismus
Lauter 1988 (Nr. 613); s. auch unter Geschichte / Altertum

Die Seeherrschaft des Minos. Legende oder historische Realität?
Niemeier 1989 (Nr. 620)

Laokoon, griechisch oder römisch?
Hiller 1989 Nr. 622)

Haus und Stadt im antiken Griechenland – Neue Forschungen zum Wohnen in der antiken Polis
Hoepfner 1990 (Nr. 628); s. auch unter Stadtplanung - Stadtentwicklung

Imperiale Bauten in Mainz
Frenz 1991 (Nr. 632)

100 Jahre Forschung in der Ida-Höhle Kreta
Sakellarakis 1991 (Nr. 634)

Die Phönizier im Mittelmeerraum. Neue Forschungen und Grabungen
Niemeyer 1992 (Nr. 642)

Neues zur Varusschlacht: Die Funde römischer Münzen und militärischer Ausrüstung bei Kalkriese /
Lkr. Osnabrück
Berger 1993 (Nr. 648); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Etrurien – Städte und Häuser
Steingräber 1993 (Nr. 650); s. auch unter Stadtplanung / Stadtentwicklung

Weltwunder der Antike. Forschungen zum Maussolein von Halikarnass (Bodrum / Türkei) nach der
Wiederausgrabung 1966 - 1977
Jeppesen 1993 (Nr. 656)

Technik in der Antike – Stagnation oder Fortschritt
Schneider 1995 (Nr. 667); s. auch unter Technik / Informatik

Antike griechische Theaterkostüme
Froning 1995 (Nr. 668)

Zur kunstgeschichtlichen Stellung der Großbronzen aus dem Piräus
Fuchs 1995 (Nr. 671)

Das antike Samos
Freyer-Schauenburg 1996 (Nr. 676)

Neue Ausgrabungen im Heraion von Samos
Kyrieleis 1996 (Nr. 677)

Die griechisch-archaische Akropolis von Perge in der Türkei
Martini 1997 (Nr. 684)

Faszination Blau. Ägyptische Kunstwerke aus Sand und Salz im Feuer gebrannt
Schlick-Nolte 1998 (Nr. 688)

Das Pantheon in Rom – Abbild und Maß des Kosmos
Sperling 1998 (Nr. 691); s. auch unter Theologie

Farbstoffe, Metall, Glasuren. Die Ausbeutung von Kupferlagerstätten im östlichen Mittelmeerraum
Hauptmann 1999 (Nr. 695); s. auch unter Technik / Informatik

Hightech-Keramik des Alten Orients – Kunstwerke aus Quarzkeramik
Wartke 1999 (Nr. 698); s. auch unter Technik / Informatik

Das jüdische Jahr 5760 und der Beginn des Jahres 2000 n.Chr. Biblische Traditionen hinter jüdischer
und christlicher Zeitrechnung
Gleißner 1999 (Nr. 700); s. auch unter Theologie

Die Villa als Museum – Kunstbesitz und Denkmalpflege in der römischen Kaiserzeit
Vorster 2000 (Nr. 703)

Im Brennpunkt der Forschung: Alexandria – Die erste Königsstadt der hellenistischen Welt
Grimm 2001 (Nr. 709); s. auch unter Stadtplanung - Stadtentwicklung

Der zierlichste Anblick der Welt – Porträtmumien aus dem römischen Ägypten
Borg 2001 (Nr. 715)

Der Bronzeguß bei den Griechen - Rekonstruktion und Experiment
Zimmer 2001 (Nr. 716); s. auch unter Technik / Informatik

Geburt in der Antike – Wie Götter und Menschen auf die Welt kamen
Dierichs 2002 (Nr. 722); s. auch unter Medizin

Eine antike Herausforderung – Die Frage des Soter und Heiland in der Spätantike
Jakobs 2003 (Nr. 725); s. auch unter Theologie

GESCHICHTE / VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Untergang und Nachleben des germanischen Heidentums
Schröder 1919 (Nr. 52); s. auch unter Literatur und Sprache

Die vorgeschichtlichen Kulturen Europas
Bremer 1922 (Nr. 67); s. auch unter Geschichte / Altertum

Römerkultur in Stadt und Land auf deutschem Boden
Krüger 1922 (Nr. 73); s. auch unter Geschichte / Altertum

Ein deutsches Delphi; ein Tempelbezirk heimischer Götter in Trier
Loeschke 1926/27 (Nr. 100)

Die Römerschlachten der ersten Kaiserzeit in Germanien
Schuchhardt 1928 (Nr. 108); s. auch unter Geschichte / Altertum

Die Ausgrabungen auf dem Büraberg bei Fritzlar
Vonderau 1930 (Nr. 129)

Der Einfluß der Griechen und Etrusker auf das vorgeschichtliche Europa
Jacobsthal 1930 (Nr. 130); s. auch unter Geschichte / Altertum

Die neuesten Funde des urzeitlichen Menschen und ihre Bedeutung
Drevermann 1931 (Nr. 138)

Die Kultur der Germanen
Neckel 1932 (Nr. 140)

Urgeschichte der Germanen
Merhart von Bernegg 1933/34 (Nr. 161)

Frühgeschichtliches Straßenwesen in Deutschland
Krüger 1934 (Nr. 165)

Germanentum und Christentum
Naumann 1934 (Nr. 170); s. auch unter Literatur und Sprache

Völkerwanderung: a) Germanische Reiche im Süden, b) die nordgermanischen Stämme der Vorzeit, c) die germanischen Länder der Mitte
Zeiß 1935 (Nr. 169)

Runen und Runendenkmäler
Arntz 1937 (Nr. 202)

Himmelskunde der Germanen mit kritischer Berücksichtigung der himmelskundlichen Ordnung
Müller 1938 (Nr. 205); s. auch unter Naturwissenschaften / Astronomie

Germanische Grundlagen der deutschen Volkskultur
Schier 1938 (Nr. 206)

Der Name Germanen, Politisches und Musisches von alten Gemeinschaften
Trier 1943 (Nr. 264); s. auch unter Politik

Die Römer in Deutschland und der Limes
Schönberger 1950 (Nr. 339); s. auch unter Geschichte / Altertum

Nordische Bronzezeit und frühes Griechentum
Sprockhoff 1954 (Nr. 383); s. auch unter Geschichte / Altertum

Im Banne der Pyrenäenhöhlen
Freund 1956 (Nr. 403)

Haithabu, ein Handelsplatz der Wikingerzeit
Jankuhn 1959 (Nr. 426)

Die früheste Menschheit im Lichte archäologischer Funde
Narr 1965 (Nr. 475); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Manching, ein keltisches Oppidum an der Donau
Krämer 1966 (Nr. 479)

Vorgeschichtliches Thema, nicht näher bekannt
Kimmig 1967 (Nr. 486)

Neue Ausgrabungen am römischen Limes
Schönberger 1969 (Nr. 499)

Fränkische Fürstengräber
Böhner 1971 (Nr. 508)

Typen und Funktionen vor- und frühwikingerzeitlicher Handelsplätze im Nord- und Ostseeraum
Jankuhn 1971 (Nr. 510)

Die Büraburg bei Fritzlar – Burg, Oppidum, Bischofssitz in karolingischer Zeit
Wand 1972 (Nr. 515)

Die Anfänge der bildenden Kunst
Narr 1972 (Nr. 516)

Der Christenberg bei Münchhausen – keltischer Fürstensitz und karolingisches Kastell. Ein Bericht über die Ausgrabungen 1964 - 1970
Gensen 1973 (Nr. 521)

Archäologische Beiträge zum Leben des Hl. Martin von Tours
Weidemann 1975 (Nr. 532); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Gönnersdorf – Eiszeitliche Kunst am Mittelrhein
Bosinski 1976 (Nr. 538)

Neue Ergebnisse zur Frühgeschichtsforschung in Nordhessen
Gensen 1977 (Nr. 546)

Griechische Kolonisation und barbarische Randkulturen
Kossack 1978 (Nr. 551); s. auch unter Geschichte / Altertum

Keltische Kunst
Frey 1979 (Nr. 559)

Höhle und Hütte: Wohnung des Frühmenschen
Narr 1980 (Nr. 564)

Keltische Brautfahrt – neue archäologische Forschungen zum keltischen Totenkult
Driehaus 1981 (Nr. 570)

Grabfunde des 6. bis 9. Jahrhunderts als Quelle zur nordhessischen Frühgeschichte
Sippel 1985 (Nr. 590)

Der Mensch nimmt die Erde in Besitz
Narr 1985 (Nr. 591)

Ergebnisse der Ausgrabungen 1984/85 in dem spätkeltischen Oppidum von Manching
Maier 1986 (Nr. 599)

Keltische Fürsten
Polenz 1986 (Nr. 601)

Keltische Heiligtümer in Mitteleuropa
Polenz 1988 (Nr. 617)

Die Anfänge bäuerlicher Kultur in Hessen im 6. Jahrtausend v.Chr.
Lüning 1989 (Nr. 623)

Auf den Spuren der Urmenschen in Thüringen
Mania 1990 (Nr. 630)

Siedeln unter Felsschutzdächern (Abris)
Grote 1991 (Nr. 638)

Neues zur Varusschlacht: Die Funde römischer Münzen und militärischer Ausrüstung bei Kalkriese / Lkr. Osnabrück
Berger 1993 (Nr. 648); s. auch unter Geschichte / Altertum

Der Mann im Eis. Der jungsteinzeitliche Tote aus den Öztaler Alpen
Egg 1993 (Nr. 651)

Große Steine, alte Zeichen. Zum Megalithikum Mitteldeutschlands
Müller 1994 (Nr. 657)

Der älteste Holzbau der Welt. Ein Brunnen aus dem Jahre 5090 v.Chr. Neue Ausgrabungen im Rheinland
Weiner 1994 (Nr. 661)

Die Neandertaler von Buhlen – Beherrscher ihrer Umwelt?
Jöris 1995 (Nr. 670)

Die frühkeltischen Gräber von Glauberg
Frey 1997 (Nr. 681)

Neues zu den Keltenfürsten vom Glauberg
Herrmann 1999 (Nr. 694)

Tribut für die Götter – Bronzezeitliche Menschenopfer in der Lichtensteinhöhle bei Osterode im Harz
Flindt 2000 (Nr. 704)

Götter und Heiligtümer in Germanien zur Römerzeit
Polenz 2001 (Nr. 710); s. auch unter Theologie

Zum Beginn der Eisengewinnung in Europa
Gebers 2002 (Nr. 717); s. auch unter Technik / Informatik

Archäologie eines mittelalterlichen Dorfes – Grabungen in der Wüstung Holzheim bei Fritzlar
Wand 2003 (Nr. 727)

GESCHICHTE / MITTELALTER BIS GEGENWART

Kultur der Renaissance
Goetz 1912/13 (Nr. 5); s. auch unter Kunst

Bismarck; bis zur Gründung des norddeutschen Bundes
Busch 1913 (Nr. 9)

Wo stehen wir? Die politischen, sittlichen und kulturellen Ursprünge und Ziele des Deutschen Krieges
Marcks 1914 (Nr. 18); s. auch unter Politik

Thomas Carlyle, England und Deutschland
Eck 1914 (Nr. 19); s. auch unter Literatur und Sprache

Bismarck; vom norddeutschen Bund zum deutschen Reich 1866 - 1871
Busch 1914 (Nr. 13)

Die internationale Stellung Belgiens
Schultze-Jena 1914 (Nr. 21); s. auch unter Politik

England und die englische Weltmacht seit dem Ende des Mittelalters
Marcks 1915 (Nr. 22); s. auch unter Politik

Entwicklung der Tracht vom Mittelalter zur neueren Zeit
Fischel 1916 (Nr. 27)

Napoleon
Busch 1917 (Nr. 35)

Reformation in Hessen
Förster 1917 (Nr. 42); s. auch unter Theologie

Das deutsche Haus und seine Einrichtungen
Lauffer 1918 (Nr. 37)

Frankreich und wir
Steinhausen 1918 (Nr. 43); s. auch unter Politik

Deutschlands innere Entwicklung: 1871 - 1914
Goetz 1918 (Nr. 40); s. auch unter Politik

Entwicklung der gesellschaftlichen Kultur in Deutschland
Steinhausen 1922 (Nr. 68); s. auch unter Soziologie

Die Revolutionen in der neueren Geschichte
Busch 1922 (Nr. 69); s. auch unter Soziologie

Die deutschen Kolonisationsbewegungen im Mittelalter und ihre künstlerische Auswirkung
Luthmer 1923/24 (Nr. 80); s. auch unter Kunst

Vom Ausdruck zur Anwendung der Kulturphänomene
Frobenius 1925 (Nr. 92)

Einführung in die deutsche Volkskunde
Naumann 1926 (Nr. 94); s. auch unter Soziologie

Einführung in die Kulturmorphologie
Frobenius 1931 (Nr. 126)

Englands Entwicklung zum Nationalstaat und Weltreich
Meyer 1931 (Nr. 132); s. auch unter Politik

Kulturprobleme der Gegenwart
Steinhausen 1932 (Nr. 137); s. auch unter Philosophie

Zünfte und Zunftwesen
Jacob 1933/34 (Nr. 153); s. auch unter Soziologie

Geschichte des tschechischen Volkes
Pfitzner 1935 (Nr. 178)

Deutsche Volkskunde: 1. Die Erforschung des deutschen Volkstums, 2. Der Atlas der deutschen Volkskunde
Pessler 1936 (Nr. 188)

Normannen und Sarazenen
Kühnel 1936 (Nr. 193)

Die deutschen Reichskleinodien
Haupt 1938 (Nr. 214)

Das mittelalterliche Königtum: 1. Frankreich, 2. England, 3. Deutschland und das Imperium
Schramm 1939 (Nr. 213)

Die Entwicklung der Nationalstaaten seit dem Beginn der Neuzeit: 1. Frankreich, 2. England, 3. Deutschland
Platzhoff 1939 (Nr. 223); s. auch unter Politik

Lotharingen und Burgund
Brandi 1941 (Nr. 239)

Flandern und Belgien
Brandi 1941 (Nr. 241)

Das alte Königreich Hochburgund und das Reich
Brandi 1942 (Nr. 244)

Der nahe Osten im geschichtlichen Wandel, a) älteste Kulturen, persische, griechische und römische Zeit, b) vom Auftreten Muhammeds bis zur Gegenwart
Schaeder 1942 (Nr. 245); s. auch unter Geschichte / Altertum

Asien und die Ostgrenze der europäischen Kultur
Schaeder 1942 (Nr. 257)

Germanentum und Reichsgedanke als geschichtsbildende Mächte in Osteuropa
Bitzer 1943 (Nr. 266); s. auch unter Politik

Kriegführung und Politik in Geschichte und Gegenwart
Mommsen 1943 (Nr. 267); s. auch unter Politik

Kaiser und Ritter
Naumann 1943 (Nr. 269)

Epochen neuzeitlicher Kriegführung
Rassow 1943 (Nr. 270); s. auch unter Politik

Die Reichsidee in der alten deutschen Kunst
Schürer 1944 (Nr. 273); s. auch unter Kunst

Die geschichtliche Leistung von Byzanz für Europa
Dölger 1944 (Nr. 277)

Die Stellung Irans in der Weltgeschichte
Schaeder 1946 (Nr. 286); s. auch unter Politik

Die geschichtlichen Grundlagen des hessischen Städtewesens
Hopf 1946 (Nr. 292)

Die kulturelle Lage der Gegenwart
Rang 1947 (Nr. 294)

Der Kalender in vorgeschichtlicher und geschichtlicher Zeit
Hartner 1947 (Nr. 295)

Die Beziehungen der Landgrafschaft Hessen zum Deutschen Reich im 16., 17. und 18. Jahrhundert
Hopf 1947 (Nr. 296)

Grundlagen und Epochen der amerikanischen Geschichte
Kessel 1947 (Nr. 303)

Washington und die Entstehung der Vereinigten Staaten
Kessel 1948 (Nr. 310)

Macchiavelli als Geschichtsdenker
Schmid 1948 (Nr. 315); s. auch unter Philosophie

Das russische Geschichtsbild
Philipp 1948 (Nr. 324)

Die Prager Universität und das Schicksal Mitteleuropas
Lemberg 1948 (Nr. 325)

Deutschland und England 1815 - 1914
Schramm 1952 (Nr. 356)

Burgund, Macht und Kultur
Heimpel 1952 (Nr. 366)

Historie und Tradition, Nietzsches Verhältnis zur Geschichte
Schlechta 1957 (Nr. 414); s. auch unter Philosophie

Universalgeschichte, Soziologie und Ethnologie als Grundlagen eines neuen Geschichtsbewußtseins
Rüstow 1959 (Nr. 428); s. auch unter Soziologie

Die christliche Wallfahrt in kulturgeschichtlicher, kunsthistorischer und volkskundlicher Sicht
Köster 1959 (Nr. 429); s. auch unter Theologie

Rom – Die Gestalt der Stadt als Ausdruck ihrer Geschichte
Krönig 1959 (Nr. 431); s. auch unter Geschichte / Altertum, Kunst

Reise- und Kartenwerke des 16. und 17. Jh. als Quellen zur historischen Straßenforschung (am Beispiel Hessens erläutert)
Krüger 1960 (Nr. 437)

Das Haus Rothschild und seine Bedeutung für die kurhessische Geschichte
Heilbrunn 1964 (Nr. 466)

Die Mendel'sche Brüderstiftung in Nürnberg
Cirnbauer 1967 (Nr. 483)

Die europäische Gesellschaft im Spiegel der Mode des Mittelalters
Hennickens 1970 (Nr. 501)

Bettina v. Arnim, geb. Brentano – von der Romantik zur sozialen Revolution
Gajek 1970 (Nr. 503); s. auch unter Soziologie

Archäologische Beiträge zum Leben des Hl. Martin von Tours
Weidemann 1975 (Nr. 532); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Das Ende der antiken Welt
Wieacker 1978 (Nr. 547); s. auch unter Geschichte / Altertum

Der frühneuzeitliche Staat in Hessen – zum Anfall der katzenellnbogischen Erbschaft vor 500 Jahren
Wegner 1980 (Nr. 560)

Israel und Ismael. – Die Tragödie zweier Völker
Maor 1981 (Nr. 568); s. auch unter Theologie

Rubens und Buckingham – Kunst und Friedensdiplomatie
Müller-Hofstede 1982 (Nr. 573); s. auch unter Kunst

Sakrale Baukunst der Salierzeit – Zur Entstehung des romanischen Stils
Von Winterfeld 1992 (Nr. 641); s. auch unter Kunst

Der Himmel derer von Holzhausen. Frankfurter Patrizier und ihre Kunststiftungen
Kemp 1992 (Nr. 643); s. auch unter Kunst

Der Synagogenbau in Italien
Künzel 1992 (Nr. 644); s. auch unter Kunst

Juden im maurischen und im christlichen Spanien von 700 bis 1492. Chancen und Scheitern einer Symbiose
Ben-Chanan 1996 (Nr. 672); s. auch unter Soziologie

Protestantischer Kirchenbau zwischen Werra und Fulda um 1700
Großmann 1996 (Nr. 675); s. auch unter Kunst

Festa et Teatro. Fest- und Theaterkultur des 16./17. Jahrhunderts am Gonzaga-Hof in Mantua
Quecke 1997 (Nr. 685); s. auch unter Literatur und Sprache

Wie man die Welt synchronisiert. Über das Medium der Ausstellung und die Zukunft des Museums
Wagner 1999 (Nr. 696); s. auch unter Erziehung und Bildung

Europa und die islamische Kunst
Schimmel 1999 (Nr. 699); s. auch unter Kunst

USA – Sowjetunion – Palästina als Reiseziele deutscher Schriftsteller zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus
Flemming 2000 (Nr. 708); s. auch unter Literatur und Sprache

KUNST / MITTELALTER BIS GEGENWART einschließlich Baukunst

Kultur der Renaissance
Goetz 1912/13 (Nr. 5); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Wege und Ziele der modernen Malerei
Waetzoldt 1914 (Nr. 12)

Französische Kathedralen
Hamann 1915 (Nr. 16)

Meisterwerke deutscher Plastik des Mittelalters
Lüthgen 1917 (Nr. 34)

Einführung in das Wesen der graphischen Künste
Waetzoldt 1918 (Nr. 39)

Deutsche Graphik des 15. und 16. Jahrhunderts
Waetzoldt 1919 (Nr. 48)

Die Romantik
Walzel 1920 (Nr. 55); s. auch unter Literatur und Sprache

Raphael
Fischel 1920 (Nr. 56)

Über die neuesten Strömungen in der modernen Kunst
Hamann 1921 (Nr. 62)

Von chinesischer Kunst
Melchers 1922 (Nr. 72)

Florentiner Kunst im Zeitalter der Renaissance
Gronau 1923 (Nr. 74)

Bau- und Kunstdenkmäler von Kassel
Holtmeyer 1923/24 (Nr. 77)

Die deutschen Kolonisationsbewegungen im Mittelalter und ihre künstlerische Auswirkung
Luthmer 1923/24 (Nr. 80); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die großen Baugedanken im Kirchenbau von der romanischen Zeit bis zum Barock
Soeder 1924 (Nr. 82)

Bilder aus der mittelhheinischen Kunstgeschichte
Back 1927 (Nr. 97)

Peter Paul Rubens
Luthmer 1928 (Nr. 104)

Einführung in die Kunst Chinas und Japans
Cohn 1930 (Nr. 121)

Porzellanplastik des 18. Jahrhunderts
Sauerland 1931 (Nr. 131)

Deutsche Volkskunst
Hahm 1932 (Nr. 135); s. auch unter Soziologie

Deutsche Baukunst um 1800
Vogel 1932 (Nr. 148)

Die Elisabethkirche in Marburg
Lütke 1933 (Nr. 149)

Die Waffensammlungen des Serail; eine Schatzkammer aus 1001 Nacht
Stöcklein 1933 (Nr. 143)

Meister der deutschen Barockplastik
Demmler 1933/34 (Nr. 156)

Meisterwerke der Malerei im Röntgenbild (besonders van Gogh)
Wehlte 1933/34 (Nr. 160)

Das Monumentale in der Malerei
Secker 1934 (Nr. 166)

Die deutsche Kunst im hohen Mittelalter
Deckert 1936 (Nr. 179)

Landschaftliche Kulturpflege im nationalsozialistischen Staat
Apffelstaedt 1937 (Nr. 196); s. auch unter Politik

Lionardo da Vinci
Heydenreich 1937 (Nr. 199)

Deutsche Kunst des Mittelalters, eine Gesamtschau von Karl dem Großen bis zur Reformation
Schardt 1937 (Nr. 190)

Die Entstehung der Bildniskunst im ausgehenden Mittelalter; vom Naumburger Meister bis zu Jan van Eyck
Keller 1938 (Nr. 203)

Die Plastik der Gegenwart
Hoff 1938 (Nr. 207)

Die Schätze des Grünen Gewölbes zu Dresden
Holzhausen 1938 (Nr. 209)

Friedrich der Große als Bauherr
Rave 1939 (Nr. 217)

Kunst und Kultur im deutschen Südosten: 1. Deutsche Kultur in der Slovakei, 2. Prag und die deutsche Ostkultur
Schürer 1940 (Nr. 224)

Die Kunst des Volkes und das Schaffen der Jugend
Geist 1940 (Nr. 228); s. auch unter Soziologie

Goethe und die romantische Kunst
Benz 1941 (Nr. 236); s. auch unter Literatur und Sprache

Die Blütezeit Burgunds in der Kunst
Troescher 1941 (Nr. 240)

Das maurische und das abendländisch-christliche Element in der spanischen Baukunst des Mittelalters
Weise 1941 (Nr. 247)

Musik und Bild
Besseler 1942 (Nr. 259); s. auch unter Musik

Das Bildnis Karls V.
Brandi 1943 (Nr. 265)

Lucas Cranach d. Ä.
Schenk zu Schweinsberg 1944 (Nr. 272)

Die Reichsidee in der alten deutschen Kunst
Schürer 1944 (Nr. 273); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Domenico Ghirlandajo, Bürgerliche Kultur der Florentiner Frührenaissance
Lauts 1944 (Nr. 278)

Das Ratssilber der Stadt Lüneburg
Schmidt 1944 (Nr. 279)

Albrecht Dürer. Die Deutung seiner Holzschnitte über die Offenbarung Johannes
Frick 1946 (Nr. 280); s. auch unter Theologie

Naumburger Meister
Hamann-MacLean 1946 (Nr. 288)

Europäische Einflüsse in der Kasseler Kunst
Vogel 1947 (Nr. 293)

Der Sinn der Gotik
Deckert 1947 (Nr. 298)

Das Reich in der Barockzeit
Hugelmann 1947 (Nr. 299)

Alchimist und Rosenkreuzer; Sitten- und Charakterbilder der Dichtung und Malerei von Petrarca bis Balzac, von Breughel bis Kubin
Hartlaub 1947 (Nr. 300); s. auch unter Literatur und Sprache

Das Rätsel von Dürers "Melancholie" und verwandte Kunstwerke der Renaissance
Hartlaub 1948 (Nr. 320)

Deutsche Freskomalerei des Barock
Tintelnot 1948 (Nr. 327)

Die Kunst der Brüder van Eyk
Schenk zu Schweinsberg 1949 (Nr. 329)

Der heilige Bezirk von Pisa
Keller 1949 (Nr. 335)

Rembrandt und die religiösen Laienbewegungen in den Niederlanden im 17. Jahrhundert
Rotermund 1950 (Nr. 343); s. auch unter Theologie

Kunst als geschichtliche Aussage
Tüngel 1951 (Nr. 349)

Verlust der Mitte?
Riezler 1951 (Nr. 350)

Kunst und Wissenschaft im Werke Leonardos
Heydenreich 1952 (Nr. 364)

Über das Geheimnis der Gestalt (Probleme des neuen Bauens)
Häring 1954 (Nr. 382)

Dichter und Maler im alten China
Speiser 1954 (Nr. 387); s. auch unter Literatur und Sprache

Meisterwerke der Malerei im Röntgenbild
Wehlte 1955 (Nr. 392)

Schizophrenie und Kunst
Müller-Suur 1955 (Nr. 397); s. auch unter Medizin

Bonnard und Vuillard, Wegbereiter der modernen Malerei in Frankreich
Busch 1955 (Nr. 398)

Rembrandt, seine Stellung in der abendländischen Geistesgeschichte
Frey 1956 (Nr. 400)

Ludwig Münsterman und die Bildhauerkunst des deutschen Manierismus (um 1600)
Keiser 1957 (Nr. 413)

Das Brandenburger Tor
Bauch 1957 (Nr. 415)

Entwicklungslinien der abendländischen Kultur in der Aussage von Baukunst und Musik
Vogel 1959 (Nr. 425); s. auch unter Musik

Rom – Die Gestalt der Stadt als Ausdruck ihrer Geschichte
Krönig 1959 (Nr. 431); s. auch unter Geschichte / Altertum, Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Griechische Plastik im Blickpunkt moderner Kunst
Langlotz 1960 (Nr. 433); s. auch unter Geschichte / Altertum

Der neue Dynamismus in der modernen Architektur
Kultermann 1960 (Nr. 439)

Neue Forschungen zu Michelangelos Zentralbau von St. Peter in Rom
Siebenhüner 1962 (Nr. 449)

Echt oder falsch in der Malerei?
Wehlte 1962 (Nr. 454)

Rembrandt und das Amsterdamer Judentum seiner Zeit
Rotermund 1962 (Nr. 456); s. auch unter Theologie

Das Problem der Jugendstil-Malerei
Schmalenbach 1963 (Nr. 457)

Maillol
Busch 1964 (Nr. 464)

Istanbul heute – 2500 Jahre Geschichte in Stein
Schwarzer 1964 (Nr. 468); s. auch unter Geschichte / Altertum

Untersuchungen an Bildern Conrad von Soests
Fritz 1965 (Nr. 471)

Die Karlsbrücke in Prag als Gesamtkunstwerk
Bachmann 1965 (Nr. 473)

Eugène Delacroix und die Literatur – zu einem Faust-Bilde des Meisters
Busch 1966 (Nr. 476); s. auch unter Literatur und Sprache

Castel del Monte und die staufische Baukunst in Unteritalien
Krönig 1966 (Nr. 480)

Der junge Rembrandt
Gerson 1967 (Nr. 482)

Goethes Farbenpsychologie und die moderne Malerei
Götze 1967 (Nr. 484)

Kunst und Gesellschaft im 17. Jahrhundert in Holland
Gerson 1968 (Nr. 488)

Degas als Bildnismaler
Keller 1968 (Nr. 490)

Die Baukunst am Hofe Kaiser Karls IV.
Kotrba 1968 (Nr. 491)

Der Jugendstil-Zeitgeist: das Musikhafte
Dammert 1969 (Nr. 494)

Sowjetische Avantgarde heute
Padrta 1969 (Nr. 498)

Pop-Art – Herkunft und Analyse
Cladders 1970 (Nr. 502)

Das Heilige und die moderne Malerei
Schade 1970 (Nr. 504); s. auch unter Theologie

Kunst als Gesellschaftskritik
Leppien 1971 (Nr. 506)

Dürer und das Porträt
Strieder 1971 (Nr. 509)

Der Triumphbogen von St. Maria Maggiore in Rom – ein Bildprogramm frühchristlicher Kunst
Schubert 1972 (Nr. 512)

Goethes Hymnus auf Erwin von Steinbach im Zusammenhang mit der neogotischen Bewegung anläßlich des 200. Jahrestages seiner Entstehung
Keller 1973 (Nr. 518); s. auch unter Literatur und Sprache

Salvador Dali – Metamorphose des Narziss
Gallwitz 1973 (Nr. 520)

Die Architektur des 20. Jahrhunderts und die Tradition am Beispiel Hitlers und des Nationalsozialismus
Arndt 1974 (Nr. 525)

Oskar Schlemmer und die Bauhausbühne – mit Farbfilm "Mensch und Kunstfigur"
Herzogenrath 1974 (Nr. 527)

Michelangelo als Bildhauer
Sante 1975 (Nr. 530)

Kandinsky – die Musik und seine Zeit
Dammert 1975 (Nr. 533); s. auch unter Musik

Byzanz – Konstantinopel – Istanbul. Eine Weltstadt
Krönig 1975 (Nr. 534); s. auch unter Geschichte / Altertum

Das Bildnis eines Edelmannes von Tizian in Kassel
Siebenhüner 1976 (Nr. 539)

Goethe – Tischbein. Das Verhältnis des Malers zu Goethes Kunstanschauung
Keiser 1976 (Nr. 540)

Fotografie und Malerei im 19. Jahrhundert
Imdahl 1977 (Nr. 544)

Der Mensch in Gottes Angesicht – Rembrandtbilder und ihre Deutungen
Hausmann 1977 (Nr. 545); s. auch unter Literatur und Sprache

Die Kathedrale von Reims
Hamann-MacLean 1978 (Nr. 550)

Goethe und die deutschen Künstler in Rom
Jung-Inglessis 1979 (Nr. 558)

Oldenburg, Lichtenstein und Warhol
Kerber 1980 (Nr. 561)

2000 Jahre Romfahrt
Jung-Inglessis 1980 (Nr. 563); s. auch unter Geschichte / Altertum

Warum ist es am Rhein so schön? – Der romantische Rhein von Mainz bis Koblenz
Schmidt 1981 (Nr. 567)

Rubens und Buckingham – Kunst und Friedensdiplomatie
Müller-Hofstede 1982 (Nr. 573); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Tizian und die Antike
Schweikhart 1982 (Nr. 574); s. auch unter Geschichte / Altertum

Deutsche Künstler auf Capri – die Wiederentdeckung der Insel von Schinkel, Fries, Kopisch, Blechen
bis zu Oswald Achenbach
Imiela 1984 (Nr. 585)

Echtheitsprobleme bei Rembrandts frühen Gemälden. Die Kasseler Bilder
van de Wetering 1984 (Nr. 588)

Japanische Porzellane in Kassel. Die ehemals landgräfliche Sammlung des 17. und 18. Jahrhunderts
Wiesner 1984 (Nr. 589)

Der Radierer Ludwig Emil Grimm
Herzog 1985 (Nr. 592)

Rogier van der Weyden – Ein Hauptmeister der altniederländischen Malerei
Arndt 1986 (Nr. 596)

Leo von Klenze in Kassel 1808 bis 1813
von Buttlar 1986 (Nr. 597)

Mit offenen Augen schläft der Hase – Zu Theorie und Werk von Joseph Beuys
Verspohl 1987 (Nr. 604)

Sünde und Erlösung in der holländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts
Bruyn 1987 (Nr. 605); s. auch unter Theologie

Ignaz Stern - Ein deutscher Maler des 18. Jahrhunderts in Italien
Kowa 1987 (Nr. 608)

Kunstgewerbe zur Zeit der Weltausstellungen
Mundt 1987 (Nr. 609)

Zeichnungen von Hans Verhagen dem Stummen - Die Anfänge der zoologischen Tierzeichnungen in
Antwerpen
Dreyer 1987 (Nr. 611); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Museumsdämmerung
Hofmann 1988 (Nr. 615); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Ästhetische Ambivalenz – Spielarten der Doppeldeutigkeit in der Malerei
Asemissen 1988 (Nr. 618)

Meisterwerke der Frankfurter Fayencemanufaktur im Hessischen Landesmuseum
Bauer 1988 (Nr. 619)

Die Moden der Goethezeit
Larrasz 1989 (Nr. 621); s. auch unter Soziologie

Tizian und Tintoretto in der Scuola di San Rocco
Ost 1989 (Nr. 624)

Kraakporselein und sein Einfluß in Europa
Butz 1990 (Nr. 625)

Unser Theater – heute und morgen?
Schmidt 1990 (Nr. 627); s. auch unter Literatur und Sprache

Rembrandt und das Judentum
Tümpel 1990 (Nr. 629); s. auch unter Theologie

Hendrick ter Brugghen, ein großer holländischer Maler des Frühbarock
Klessmann 1990 (Nr. 631)

Keramik des Bauhauses
Jacobsen 1991 (Nr. 636)

Der Hausbuchmeister – Bildwitz und mittelalterliche Frömmigkeit
Bauereisen 1991 (Nr. 639)

Die Sammlung von Bronzen der Renaissance und des Barock in Dresden
Raumschüssel 1991 (Nr. 640)

Sakrale Baukunst der Salierzeit – Zur Entstehung des romanischen Stils
Von Winterfeld 1992 (Nr. 641); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Der Himmel derer von Holzhausen. Frankfurter Patrizier und ihre Kunststiftungen
Kemp 1992 (Nr. 643); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Der Synagogenbau in Italien
Künzel 1992 (Nr. 644); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Angelika Kauffmann und Johann Wolfgang Goethe

Baumgürtel 1992 (Nr. 646); s. auch unter Literatur und Sprache

Lob des Gegenstandes. Zur Broodthaers-Sammlung in der Neuen Galerie
Glasmeier 1993 (Nr. 649)

Rembrandt und seine Werkstatt. Neue Thesen zur Zusammenarbeit zwischen Meister und Gehilfen
Grimm 1993 (Nr. 652)

Der Wandel der Betrachterrolle in der Kunst des 18. Jahrhunderts. Der Weg von Poussin zu David.
Busch 1993 (Nr. 653)

Europa nach dem Regen
Platschek 1993 (Nr. 654)

Graphikdesign im Museum?
Döring 1993 (Nr. 655)

Das Grabmal im Garten. Zum naturreligiösen Aspekt der Gartenkunst
Von Buttlar 1994 (Nr. 658); s. auch unter Theologie

Elbflorenz – Italiener und Italienisches in Dresden
Heres 1994 (Nr. 660)

Bilder aus dem Frühwerk Chagalls unter Herausstellung besonderer bildnerischer Aspekte
Goldmann 1994 (Nr. 662)

Jan Brueghel und das Kabinettbild in Antwerpen um 1600
Müller-Hofstede 1994 (Nr. 663)

Der gottbegabte Mann. Das Bild Raffaels bei Goethe und den Romantikern
Osterkamp 1995 (Nr. 666); s. auch unter Literatur und Sprache

Rebecca Horns mechanische Traumvegetationen
von Graevenitz 1995 (Nr. 669)

Das rechte Licht, der richtige Raum für Rubens und Rembrandt. Zu den Bauprojekten in Berlin, Köln
und Kassel
Mai 1996 (Nr. 673)

Die Moral der Gegenstände. Die Hochschule für Gestaltung Ulm 1955 – 1968
Wachsmann 1996 (Nr. 674)

Protestantischer Kirchenbau zwischen Werra und Fulda um 1700
Großmann 1996 (Nr. 675); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Entwurf und Entstehung der Kuppel des Gießhauses der Firma Henschel in Kassel von 1837
Tomlow 1996 (Nr. 678); s. auch unter Technik / Informatik

Als der Jugendstil nach München kam
Pese 1996 (Nr. 679)

Anton Raphael Mengs – Tiepolos erfolgreicher Konkurrent in Madrid
Roettgen 1997 (Nr. 680)

Das Verhältnis von Zeichnung und Malerei bei Rembrandt
Schatborn 1998 (Nr. 689)

Original, Aura und Reproduktion am Beispiel Casa di Goethe und Weimar 1999
Scheurmann 1998 (Nr. 690); s. auch unter Erziehung und Bildung / Museologie

Von der Freiheit eines Vedutenmalers - Bernardo Bellotto, gen. Canaletto, in Dresden
Weber 1998 (Nr. 693)

Der Koran des Kalifen al-Walid und die Anfänge der Herstellung von Koran-Handschriften im Jemen
von Bothmer 1999 (Nr. 697); s. auch unter Literatur und Sprache

Europa und die islamische Kunst
Schimmel 1999 (Nr. 699); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Fasziniert von Glanz und Licht – Reichsfürsten des Rokoko und die venizianische Malerei
Siemer 2000 (Nr. 705)

InnenSichten. Kunst in Thüringen 1945 bis heute – Bilanz einer Region des untergegangenen Staates
DDR
Lorenz 2000 (Nr. 707)

„Auch im Krieg schweigen die Musen nicht“ – Kulturpolitik im Nationalsozialismus
Hausmann 2001 (Nr. 711); s. auch unter Politik

Neue Forschungen zu Hans Holbein dem Jüngeren
Sander 2001 (Nr. 712)

Religiöse Motive in der Gegenwartskunst
Schwebel 2001 (Nr. 713); s. auch unter Theologie

Der junge Rembrandt – Probleme der Forschung
van de Wetering 2001 (Nr. 714)

Johann Heinrich Meyer „Der Kunstmeyer“ – ein Freund Goethes
Klauß 2002 (Nr. 718); s. auch unter Literatur und Sprache

Ernst Ludwig Kirchner – Ein realistischer Künstler
Grisebach 2002 (Nr. 723)

Höfische Malerei unter Landgraf Moritz von Hessen-Kassel
Fusenig 2003 (Nr. 726)

LITERATUR UND SPRACHE einschließlich Theater

Der deutsche Roman im 19. Jahrhundert
Litzmann 1912/13 (Nr. 6)

Richard Wagner als Dichter
Elster 1913 (Nr. 8)

Thomas Carlyle, England und Deutschland
Eck 1914 (Nr. 19); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Heinrich von Kleist
Panzer 1916 (Nr. 26)

Hebbel als Dramatiker
Litzmann 1916 (Nr. 30)

Untergang und Nachleben des germanischen Heidentums
Schröder 1919 (Nr. 52); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Die Romantik
Walzel 1920 (Nr. 55); s. auch unter Kunst

Shakespeare
Morsbach 1920 (Nr. 59)

Dante und die mittelalterliche Weltanschauung
Hermelink 1921 (Nr. 65)

Mittelalterliches Weltbild und mittelalterlicher Stil in mittelhochdeutscher Dichtung
Neumann 1923/24 (Nr. 79)

Die deutsche Dichtung der letzten Jahrzehnte
Kluckhohn 1925 (Nr. 84)

Altnordische Dichtung im Rahmen altnordischer Kultur
Genzmer 1925 (Nr. 86)

Goethische und romantische Lyrik
Kluckhohn 1927 (Nr. 99)

Heinrich von Kleist
Kluckhohn 1927 (Nr. 106)

Das deutsche Drama der Gegenwart
Vieter 1927 (Nr. 102)

Nietzsche und seine Zeit
Cysarz 1928 (Nr. 103); s. auch unter Philosophie

Friedrich Hölderlin
Strauß 1928 (Nr. 115)

Lessing seinem 200. Geburtstag
Vieter 1929 (Nr. 116)

Die neuere englische Literatur in ihren Entwicklungsstufen von der Aufklärung bis zur Gegenwart
Hecht 1929 (Nr. 113)

Österreichs Anteil an deutscher Dichtung und Kultur
Kluckhohn 1930 (Nr. 123)

Die moderne Bühnenkunst
Niessen 1931 (Nr. 134)

Germanentum und Christentum
Naumann 1934 (Nr. 170); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Die Brüder Grimm
Zaunert 1935 (Nr. 172)

Jean Paul
Kommerell 1936 (Nr. 187)

Frühgeschichtliche Völker- und Kulturbewegungen Westdeutschlands im Lichte der Sprache
Weisgerber 1936 (Nr. 180)

Die Dichtung im deutschen Schicksal
Fahrner 1936 (Nr. 192)

Deutsches Volkslied jenseits der Grenzen
Müller-Blattau 1937 (Nr. 201)

Der Weg zur deutschen Klassik von 1700 bis zu Werthers Leiden, 1. Dichtung und Barock, 2. Dichtung der Aufklärungszeit
Schöffler 1938 (Nr. 211)

Die Edda und das Märchen
von der Leyen 1939 (Nr. 219)

Goethe und die romantische Kunst
Benz 1941 (Nr. 236); s. auch unter Kunst

Goethe und die Musik
Zilcher 1942 (Nr. 252); s. auch unter Musik

Sophokles und das Leid
Schadewaldt 1943 (Nr. 261)

Die Anfänge des Dramas in sprachwissenschaftlicher Bedeutung
Trier 1944 (Nr. 274)

Eine Germanistenreise durch Island
Mitzka 1946 (Nr. 285); s. auch unter Geographie und Geologie

Alchimist und Rosenkreuzer; Sitten- und Charakterbilder der Dichtung und Malerei von Petrarca bis Balzac, von Breughel bis Kubin
Hartlaub 1947 (Nr. 300); s. auch unter Kunst

Wesen und Gehalt des englischen Märchens
Ehrentreich 1947 (Nr. 302)

Leidenschaft und Geist in Goethes Liebeslyrik
Jenisch 1947 (Nr. 307)

Das Theater des Barock
Rasch 1948 (Nr. 313)

Gerhart Hauptmann, Persönlichkeit und Werk
Grundmann 1948 (Nr. 319)

Das Französische Theater der Gegenwart
Müller 1949 (Nr. 336)

Goethes "West-Östlicher Divan"
Beutler 1950 (Nr. 337)

Perspektive auf Mozart
von Niebelschütz 1950 (Nr. 345); s. auch unter Musik

Mitteldeutschland als Wiege unserer Sprache
Neumann 1951 (Nr. 355)

Die deutsche Tragödie im 19. Jahrhundert
von Wiese 1952 (Nr. 358)

Griechische Landschaften in Goethes Faust
Möbius 1952 (Nr. 359); s. auch unter Geschichte / Altertum

Sprache und Sprachlosigkeit Jacob Grimms und unser Spracherlebnis
Rosenstock-Huessy 1952 (Nr. 363)

"Dichterisch wohnt der Mensch ..." (Hölderlin)
Heidegger 1953 (Nr. 378)

Dichter und Maler im alten China
Speiser 1954 (Nr. 387); s. auch unter Kunst

Rilkes erste Duineser Elegie
Buddeberg 1955 (Nr. 393)

Franz Kafkas neue Dichtungsformen und ihr Sinn
Emrich 1955 (Nr. 396)

Die Auffassung des modernen Dramas bei Jean Giraudoux
Müller 1956 (Nr. 404)

Petrarca, das Urbild des Humanisten
Seidlmayer 1957 (Nr. 412)

Vom Rollenbuch bis zur Premiere – ein Blick hinter die Kulissen eines Theaters
Jenisch 1959 (Nr. 432)

Technische Sinnbilder in der Lyrik der Gegenwart
Wentzlaff-Eggebert 1961 (Nr. 441)

Bühne und Publikum in Shakespeares London
Mertner 1961 (Nr. 443)

Nachklassische Literatur im Spätmittelalter und im 19. Jahrhundert
Simon 1961 (Nr. 448)

Die öffentliche Meinung aus der Sicht des Schriftstellers
von Brentano 1962 (Nr. 451); s. auch unter Soziologie

Sprache und Dichtung in der Deutung des Expressionismus
Brinkmann 1962 (Nr. 452)

Literarische Fälschungen
Denecke 1962 (Nr. 453)

Daseinsstufen im Werk Heinrich von Kleists
Kunz 1962 (Nr. 455)

Das Sinnbild im Roman der Gegenwart
Wentzlaff-Eggebert 1963 (Nr. 462)

Der Kitsch in der Literatur
Sauter 1964 (Nr. 467)

Karl Anton Postel (Charles Sealsfield)
Frank 1965 (Nr. 472)

Dichter und Verleger
Schnack 1965 (Nr. 474)

Eugène Delacroix und die Literatur – zu einem Faust-Bilde des Meisters
Busch 1966 (Nr. 476); s. auch unter Kunst

Goethes verschiedene Sprachen
Martini 1966 (Nr. 477)

Die Manessische Liederhandschrift
Joost 1966 (Nr. 481)

Aufbruch und Ende des literarischen Expressionismus
Rabe 1967 (Nr. 485)

Drei Stufen der Toleranz (Shakespeare, Racine, Lessing)
Lehrmann 1967 (Nr. 487)

Clemens Brentano
Gajek 1968 (Nr. 489)

Wörterbücher und Maschinen – Auswirkungen der Automation auf die Erforschung der Gegenwartssprache
Bahr 1968 (Nr. 492)

Fontane als Kritiker
Sudhof 1969 (Nr. 496)

Karl Wolfskehl – ein deutsch-jüdischer Dichter aus Hessen
Schlösser 1969 (Nr. 497)

Seltsame Schicksale von Dichterhandschriften
Behrens 1970 (Nr. 500)

Sprache als Problem der Dichter (Die Leistung der deutschen Klassik aus der Sicht der Nachgeborenen: Immermann, Geibel, Arno Holz, Hugo Ball, Hofmannsthal, Benn und Brecht)
Göres 1971 (Nr. 511)

Zum 175. Geburtstag von Heinrich Heine: Heine und Goethe
Galley 1972 (Nr. 517)

Goethes Hymnus auf Erwin von Steinbach im Zusammenhang mit der neogotischen Bewegung anlässlich des 200. Jahrestages seiner Entstehung
Keller 1973 (Nr. 518); s. auch unter Kunst

Pop und Underground in der deutschen Literatur
Kurz 1973 (Nr. 522)

Zum 100. Geburtstag des Dichters Hugo von Hofmannsthal
Neue Erkenntnisse aus unveröffentlichten Handschriften
Koch 1974 (Nr. 524)

Hölderlins Aktualität
Lüders 1974 (Nr. 526)

Mittelalterliche Heilkunde – Wissenschaft, Aberglaube, Volksmedizin? – Aus Kasseler Handschriften
Broszinski 1975 (Nr.531); s. auch unter Medizin

Goethe und der Orient
Schimmel 1976 (Nr. 535)

Der Mensch in Gottes Angesicht – Rembrandtbilder und ihre Deutungen
Hausmann 1977 (Nr. 545); s. auch unter Kunst

Clemens Brentano – Höhepunkt und Ende der Romantik
Sudhof 1979 (Nr. 556)

Hexensabbat und Satanskult in Goethes Faust
Schöne 1981 (Nr. 569)

Die Judenbuche von Annette v. Droste-Hülshoff
Rölleke 1982 (Nr. 572)

Goethe als Landesarchäologe von Sachsen-Weimar
Jorns 1983 (Nr. 578)

Jacob Grimm und Böhmen
Harder 1983 (Nr. 579)

Goethes Faust, 2. Teil: der fünfte Akt
Keller 1984 (Nr. 584)

Dichtung und Zahl – Zahlenproportion und Zahlensymbolik in der abendländischen Literatur von der
Bibel bis zur Gegenwart
Rölleke 1984 (Nr. 586)

Die Literatur in Jüdisch-Deutsch: Ein Kapitel der Kulturgeschichte
Navè-Levinson 1986 (Nr. 598)

Jugend vor 200 Jahren – ein Rückblick in die Zeit des Bürgertums
Killy 1986 (Nr. 602); s. auch unter Soziologie

Der Goethefreund Johann Heinrich Merck und Kassel
Herzog 1988 (Nr. 612)

Ludwig Börne - ein deutsch-jüdischer Publizist
Ben-Chanan 1988 (Nr. 614)

Unser Theater – heute und morgen?
Schmidt 1990 (Nr. 627); s. auch unter Kunst

Goethe und die Musik
Schaefer 1991 (Nr. 637); s. auch unter Musik

Angelika Kauffmann und Johann Wolfgang Goethe
Baumgärtel 1992 (Nr. 646); s. auch unter Kunst

Venezianische Hypochondrie und Florentinische Strohfeuer – Lessing in Italien
Ritter-Santini 1995 (Nr. 665)

Der gottbegabte Mann. Das Bild Raffaels bei Goethe und den Romantikern
Osterkamp 1995 (Nr. 666); s. auch unter Kunst

Goethes Freundschaft mit Carl Friedrich Zelter
Schaefer 1997 (Nr. 682); s. auch unter Musik

Festa et Teatro. Fest- und Theaterkultur des 16./17. Jahrhunderts am Gonzaga-Hof in Mantua
Quecke 1997 (Nr. 685); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Zwischen Jiddisch und Deutsch. Die Sprache der Juden in Deutschland 1750 – 1933
Richter 1997 (Nr. 687); s. auch unter Soziologie

Der Koran des Kalifen al-Walid und die Anfänge der Herstellung von Koran-Handschriften im Jemen
von Bothmer 1999 (Nr. 697); s. auch unter Kunst

Thomas Mann und Luther – Unversöhnliche Ambivalenz
Fuhrmann 2000 (Nr. 706)

USA – Sowjetunion – Palästina als Reiseziele deutscher Schriftsteller zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus
Flemming 2000 (Nr. 708); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Johann Heinrich Meyer „Der Kunstmeyer“ – ein Freund Goethes
Klauß 2002 (Nr. 718); s. auch unter Kunst

Über Buchstaben und ihre Bedeutung – Hebräische Typographie im deutschsprachigen Raum
Tamari 2002 (Nr. 719)

Christoph Martin Wieland – Freundschaft mit Goethe
Buddecke 2002 (Nr. 721)

MEDIZIN

Medizin und Volksheilkunde
Grote 1936 (Nr. 194)

30 Jahre Arbeit an den Erbkranken und Antisozialen
Wittneben 1940 (Nr. 229)

Paracelsus, ein deutscher Denker
Heimsoeth 1941 (Nr. 248); s. auch unter Philosophie

Die Seuchen in Kriegs- und Friedenszeiten: 1. Die Seuchenbekämpfung im Kriege, 2. Das Kommen und Gehen der Seuchen
Heine 1943 (Nr. 258)

Der Arzt als Seelsorger
Happich 1946 (Nr. 283); s. auch unter Psychologie

Über das Wesen des körperlichen Schmerzes
Rein 1948 (Nr. 323)

Fortschritte optischer Untersuchungsmethoden in der Medizin
Kalk 1952 (Nr. 365)

Die spirale Kinderlähmung als Immunitätsproblem
Haas 1954 (Nr. 384)

Das Spiel des Kindes und seine anthropologische Bedeutung
Rang 1954 (Nr. 385); s. auch unter Soziologie

Schizophrenie und Kunst
Müller-Suur 1955 (Nr. 397); s. auch unter Kunst

Mittelalterliche Heilkunde – Wissenschaft, Aberglaube, Volksmedizin? – Aus Kasseler Handschriften
Broszinski 1975 (Nr. 531); s. auch unter Literatur und Sprache

Geburt in der Antike – Wie Götter und Menschen auf die Welt kamen
Dierichs 2002 (Nr. 722); s. auch unter Geschichte / Altertum

MUSIK

Das deutsche Lied im 19. Jahrhundert
Hallwachs 1916 (Nr. 28)

Beethoven
Hallwachs 1918 (Nr. 44)

Oper und Musikdrama
Stephani 1929 (Nr. 114)

Die Romantik in der Musik
Hallwachs 1936 (Nr. 181)

Deutschland und Italien in der Musik
Birtner 1938 (Nr. 215)

Mozarts Menschenschöpfungen in seinen Meisteropern
Hallwachs 1940 (Nr. 235)

Goethe und die Musik
Zilcher 1942 (Nr. 252); s. auch unter Literatur und Sprache

Musik und Bild
Besseler 1942 (Nr. 259); s. auch unter Kunst

Das Deutsche in Händel
Serauky 1944 (Nr. 276)

Musik zur Blütezeit Burgunds im 15. Jahrhundert
Blankenburg 1946 (Nr. 284)

Perspektive auf Mozart
von Niebelschütz 1950 (Nr. 345); s. auch unter Literatur und Sprache

Die Musik der deutschen Stämme
Moser 1957 (Nr. 417)

Entwicklungslinien der abendländischen Kultur in der Aussage von Baukunst und Musik
Vogel 1959 (Nr. 425); s. auch unter Kunst

Kandinsky – die Musik und seine Zeit
Dammert 1975 (Nr. 533); s. auch unter Kunst

Beethovens Persönlichkeit und Werk
Boetticher 1978 (Nr. 548)

Einführung in die musikalische Romantik
Boetticher 1979 (Nr. 555)

Johannes Brahms und sein künstlerisches Erbe
Boetticher 1980 (Nr. 562)

Friedrich Nietzsches Kompositionen. Was sie uns bedeuten können
Janz 1986 (Nr. 600); s. auch unter Philosophie

Goethe und die Musik
Schaefer 1991 (Nr. 637); s. auch unter Literatur und Sprache

Goethes Freundschaft mit Carl Friedrich Zelter
Schaefer 1997 (Nr. 682); s. auch unter Literatur und Sprache

NATURWISSENSCHAFTEN / ASTRONOMIE

Neue Forschungen und Probleme der Astronomie
Brill 1921 (Nr. 66)

Das astronomische Weltbild der Gegenwart
Kienle 1928 (Nr. 109)

Himmelskunde der Germanen mit kritischer Berücksichtigung der himmelskundlichen Ortung
Müller 1938 (Nr. 205); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Fragen der modernen Astronomie
Heckmann 1941 (Nr. 238)

Die Sonne im Blickfeld des Astronomen
Kriebel 1947 (Nr. 309)

Die Erde im Strahlungsfeld von Sonne und Kosmos
Hanle 1951 (Nr. 354); s. auch unter Naturwissenschaften / Physik

Anfang und Ende des Kosmos vom Standpunkt der astronomischen Forschung
Heckmann 1953 (Nr. 373)

Was ist ein Stern?
Reich 1992 (Nr. 645)

NATURWISSENSCHAFTEN / BIOLOGIE

Die Abstammungslehre im Lichte neuerer Forschungen
Zur Strassen 1914 (Nr. 11)

Erfahrungen und Theorien zur Mechanik des Zellebens
Verworn 1915 (Nr. 17)

Bau und Leben der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung biologischer Erscheinungen
Detmer 1916 (Nr. 25)

Die modernen Vererbungsgesetze und ihre Anwendung auf den Menschen
Correns 1919 (Nr. 47)

Tierpsychologie
Zur Strassen 1924 (Nr. 81); s. auch unter Psychologie

Probleme der modernen Biologie und Psychologie
Driesch 1930 (Nr. 124); s. auch unter Psychologie

Über menschliche Erblehre
von Verschuer 1933 (Nr. 145)

Grundlinien der organischen Entwicklung auf vorweltlicher Grundlage
Dacqué 1933 (Nr. 150); s. auch unter Naturwissenschaften / Physik

Die Farben der Pflanzen
Möbus 1933 (Nr. 151)

Rasse und kulturelle Leistung
Fischer 1933/34 (Nr. 159)

Vitamine und Hormone
Micheel 1935 (Nr. 177)

Menschenrassen: 1. Entstehung und Ausbreitung der Menschenrassen, 2. Die Rassen auf deutschem Boden
Weinert 1937 (Nr. 189)

Probleme und Ergebnisse der modernen Tierpsychologie
Fischel 1937 (Nr. 204); s. auch unter Psychologie

Wildtiere in der Obhut des Menschen
Grzimek 1952 (Nr. 367)

Erkenntniswege der Erbforschung
Ankel 1954 (Nr. 379)

Tiere als Hausgenossen
Luther 1955 (Nr. 391)

Das Wunder des Vogelzuges
von Vietinghoff-Riesch 1957 (Nr. 416)

Die Welt der Bienen
Wittekindt 1958 (Nr. 423)

Wie sehen Insekten Bewegungen
Reichardt 1961 (Nr. 442)

Das menschliche Überbevölkerungsproblem aus biologischer Sicht
Frank 1962 (Nr. 450); s. auch unter Geographie und Geologie

Das neue Bild der Abstammungsgeschichte des Menschen
Kurth 1963 (Nr. 461)

Die früheste Menschheit im Lichte archäologischer Funde
Narr 1965 (Nr. 475); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Neue Aspekte zur Evolution des Menschen
Vogel 1977 (Nr. 541)

Zeichnungen von Hans Verhagen dem Stummen - Die Anfänge der zoologischen Tierzeichnungen in
Antwerpen
Dreyer 1987 (Nr. 611); s. auch unter Kunst

NATURWISSENSCHAFTEN / CHEMIE

Chemie der Kohle
Strecker 1921 (Nr. 61)

Die Kolloidchemie
Zsigmondy 1926 (Nr. 96)

Probleme der modernen Chemie
Wedekind 1929 (Nr. 118)

NATURWISSENSCHAFTEN / MATHEMATIK

Zauber der Zahl
Ullrich 1950 (Nr. 338)

NATURWISSENSCHAFTEN / PHYSIK

Die Wirkung sichtbarer und unsichtbarer Strahlen
Coehn 1912 (Nr. 3)

Einsteins Relativitätstheorie
Born 1923 (Nr. 76)

Die Struktur der Materie (Bau der Atome und Moleküle) und die Mittel zu ihrer Erforschung (Kathoden-, Kanal-, Röntgenstrahlen und Radioaktivität)
Schäfer 1925 (Nr. 88)

Grundlinien der organischen Entwicklung auf vorweltlicher Grundlage
Dacqué 1933 (Nr. 150); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Das moderne physikalische Weltbild
Thiel 1933 (Nr. 146)

Vom Wägbaren zum Unwägbaren in der Erforschung der Materie
Hahn 1938 (Nr. 208)

Das Weltbild der heutigen Naturwissenschaften und seine Beziehungen zur Philosophie und Religion
Bavink 1946 (Nr. 287); s. auch unter Philosophie, Theologie

Geschlossene oder zersplitterte Welt in den Naturwissenschaften
Vogt 1948 (Nr. 318)

Die lebendige Materie und das physikalische Weltbild
Rajewski 1951 (Nr. 346)

Zur philosophischen Deutung der modernen Physik
von Weizsäcker 1951 (Nr. 351); s. auch unter Philosophie

Die Erde im Strahlungsfeld von Sonne und Kosmos
Hanle 1951 (Nr. 354); s. auch unter Naturwissenschaften / Astronomie

Die Entwicklung der Atomistik von der Antike bis zum Aufkommen der Quantentheorie
Schimank 1953 (Nr. 368)

Praktische Ausnutzung der Atomenergie
Hanle 1953 (Nr. 375)

Gefahren der Luft
Artelt 1955 (Nr. 395)

Die Umwälzung der Technik durch die Entbindung der Kernenergie
Hanle 1957 (Nr. 411)

Radioaktivität, ihre Anwendung und ihre Gefahren
Muth 1961 (Nr. 445)

Die Sonnenflecken und ihr Einfluß auf irdische Vorgänge
Gleissberg 1961 (Nr. 447); s. auch unter Geographie und Geologie

PHILOSOPHIE

Einleitung in die Philosophie
Braun 1913 (Nr. 7)

Philosophische Weltanschauungen besonders der Gegenwart
Simmel 1917 (Nr. 33)

Fichte
Messer 1918 (Nr. 45)

Grundfragen der Ethik
Messer 1920 (Nr. 57)

Von Kant zu Hegel; Aufrichtung und Zusammenbruch des idealistischen Systems
Rosenzweig 1921 (Nr. 64)

Wilhelm Diltheys Forschungsarbeit und der gegenwärtige Kampf um eine historische Weltanschauung
Heidegger 1925 (Nr. 85)

Nietzsche und seine Zeit
Cysarz 1928 (Nr. 103); s. auch unter Literatur und Sprache

Philosophie der Gegenwart
von Aster 1928 (Nr. 110)

Plato und das Problem der Bildung
Friedländer 1929 (Nr. 119)

Marx und Hegels materialistische und idealistische Geschichtsauffassung
Löwith 1931 (Nr. 127)

Kulturprobleme der Gegenwart
Steinhausen 1932 (Nr. 137); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die Bedeutung der Mystik für die Geschichte des deutschen Geistes
Fahrner 1932 (Nr. 142); s. auch unter Theologie

Die Staatslehre Platons als Kern seiner Ideenlehre
Mengel 1935 (Nr. 173)

Nietzsche und die Antike
Hildebrandt 1938 (Nr. 210); s. auch unter Geschichte / Altertum

Paracelsus, ein deutscher Denker
Heimsoeth 1941 (Nr. 248); s. auch unter Medizin

Wissenschaft und öffentliches Leben
Ritter 1946 (Nr. 281); s. auch unter Politik

Das Weltbild der heutigen Naturwissenschaften und seine Beziehungen zur Philosophie und Religion
Bavink 1946 (Nr. 287); s. auch unter Naturwissenschaften / Physik, Theologie

Das Wesen der Gerechtigkeit
Wolff 1947 (Nr. 305); s. auch unter Rechts- und Staatslehre

Macchiavelli als Geschichtsdenker
Schmid 1948 (Nr. 315); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Der Existentialismus – Darstellung, Deutung, Kritik
Helmke 1948 (Nr. 326)

Kants kategorischer Imperativ
Ebbinghaus 1949 (Nr. 330)

Neue Wege weltgeschichtlicher Betrachtung
Schaefer 1949 (Nr. 333)

Die Krise der Freiheit in unserer Zeit
Stepun 1950 (Nr. 342)

Zur philosophischen Deutung der modernen Physik
von Weizsäcker 1951 (Nr. 351); s. auch unter Naturwissenschaften / Physik

Schelling als Theologe
Benz 1954 (Nr. 386); s. auch unter Theologie

Zeitbedingtes und Bleibendes im heutigen philosophischen Denken
Wagner 1956 (Nr. 406)

Historie und Tradition, Nietzsches Verhältnis zur Geschichte
Schlechta 1957 (Nr. 414); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Das Problem der Bildung und die Masse
Grassi 1958 (Nr. 422)

Wesen und Ursprung der Humanitätsidee
Schadewaldt 1963 (Nr. 463); s. auch unter Geschichte / Altertum

Spinoza und die Deutschen
Heilbrunn 1964 (Nr. 469)

Dialektik gestern und heute
Schmidt (?) 1970 (Nr. 505)

Die Verbindung von Forschung und Lehre: ein arbeitssoziologisches Problem
Bahrdt 1972 (Nr. 514); s. auch unter Soziologie

Herrschaft der europäischen Wissenschaft?
Heise 1979 (Nr. 554)

Franz Rosenzweig und Martin Buber
Mayer 1984 (Nr. 582); s. auch unter Theologie

Friedrich Nietzsches Kompositionen. Was sie uns bedeuten können
Janz 1986 (Nr. 600); s. auch unter Musik

POLITIK

Geschichte der sozialen und politischen Theorien
Hatschek 1912 (Nr. 2); s. auch unter Soziologie

Wo stehen wir? Die politischen, sittlichen und kulturellen Ursprünge und Ziele des Deutschen Krieges
Marcks 1914 (Nr. 18); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die internationale Stellung Belgiens
Schultze-Jena 1914 (Nr. 21); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

England und die englische Weltmacht seit dem Ende des Mittelalters
Marcks 1915 (Nr. 22); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die deutschen Industriekartelle vor und seit dem Kriege
Troeltsch 1916 (Nr. 29); s. auch unter Wirtschaft

Fragen aus dem Gebiet der kommunalen Sozialpolitik
Stier-Somlo 1916 (Nr. 32); s. auch unter Soziologie

Die moderne Demokratie im Lichte der Wissenschaft
Stier-Somlo 1918 (Nr. 38)

Frankreich und wir

Steinhausen 1918 (Nr. 43); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Deutschlands innere Entwicklung: 1871 - 1914

Goetz 1918 (Nr. 40); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Sozialismus und Kommunismus in der antiken Demokratie

Laum 1920 (Nr. 54); s. auch unter Geschichte / Altertum, Soziologie

Deutschlands Außenpolitik 1871 - 1890 auf Grund der neuen Veröffentlichungen des Auswärtigen Amtes

Kaehler 1925 (Nr. 83)

Deutschlands Außenpolitik 1890 - 1914 auf Grund der Akten-Publikation des Auswärtigen Amtes

Kaehler 1926 (Nr. 89)

Imperialismus und Kapitalismus

Haepke 1927 (Nr. 101); s. auch unter Wirtschaft

Der Deutsche und seine Nachbarn. Geschichte der deutschen Außenpolitik von den Anfängen bis zur Gegenwart

Brandi 1929 (Nr. 111)

Der Bolschewismus

Hoetzsch 1930 (Nr. 120)

Die Bewegungen zur Verstärkung des unmittelbaren Volkswillens in den modernen Demokratien

Schmidt 1931 (Nr. 128)

Englands Entwicklung zum Nationalstaat und Weltreich

Meyer 1931 (Nr. 132); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Geopolitische Probleme

Haushofer 1931 (Nr. 133); s. auch unter Geographie und Geologie

Weltpolitische Probleme

Rohrbach 1933/34 (Nr. 155)

Staat und Wirtschaft im dritten Reich

Wiskemann 1933/34 (Nr. 157); s. auch unter Rechtsund Staatslehre, Wirtschaft

Englisches Denken und der Kontinent

Schöffler 1935 (Nr. 174)

Landschaftliche Kulturpflege im nationalsozialistischen Staat

Apffelstaedt 1937 (Nr. 196); s. auch unter Kunst

Nation und Wehrverfassung in Frankreich und Deutschland

Kaehler 1937 (Nr. 191)

Die geistigen und sittlichen Grundlagen des Soldatentums, erläutert nach Clausewitz von Cochenhausen 1939 (Nr. 220)

Die seestrategische Lage im Nordseeraum im Herbst 1939

Gladisch 1939 (Nr. 221)

Die seestrategische Lage im Mittelmeer

Gadow 1939 (Nr. 222)

Die Entwicklung der Nationalstaaten seit dem Beginn der Neuzeit: 1. Frankreich, 2. England, 3. Deutschland

Platzhoff 1939 (Nr. 223); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Japans Außen- und Weltpolitik mit ihren geistigen, politischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen
Penzel 1940 (Nr. 225)

Geistige und seelische Probleme moderner Kriegsführung
von Rabenau 1940 (Nr. 230)

Seehandelskrieg und Wirtschaftskrieg
von Waldeyer-Hartz 1940 (Nr. 231)

Volkliche Probleme des eurasischen Raumes
Teich 1941 (Nr. 246)

Das Geheimnis des Sieges
Muff 1941 (Nr. 242)

Die Kriegslage auf den Meeren
Lützow 1941 (Nr. 243)

Der Atlantik als militär-politisches Ziel – betrachtet vom Standpunkt der Seemacht
Prentzel 1942 (Nr. 255; ausgefallen?)

Der Atlantik als militär-politisches Ziel – betrachtet vom Standpunkt der Luftmacht
Haehnel 1942 (Nr. 256; ausgefallen?)

Der Name Germanen, Politisches und Musisches von alten Gemeinschaften
Trier 1943 (Nr. 264); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Germanentum und Reichsgedanke als geschichtsbildende Mächte in Osteuropa
Bitzer 1943 (Nr. 266); s. auch unter Geschichte/Mittelalter bis Gegenwart

Kriegführung und Politik in Geschichte und Gegenwart
Mommson 1943 (Nr. 267); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Epochen neuzeitlicher Kriegführung
Rassow 1943 (Nr. 270); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Waffen des Seekrieges
Braune 1944 (Nr. 271)

Die Entwicklung zu politischen und wirtschaftlichen Großräumen
Mecking 1944 (Nr. 275); s. auch unter Wirtschaft

Wissenschaft und öffentliches Leben
Ritter 1946 (Nr. 281); s. auch unter Philosophie

Die Stellung Irans in der Weltgeschichte
Schaeder 1946 (Nr. 286); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die diplomatische Vorgeschichte des Kriegsausbruchs von 1939
Kaehler 1946 (Nr. 289)

Mit Marx oder gegen Marx – eine falsche Fragestellung
Weißer 1947 (Nr. 308); s. auch unter Wirtschaft

Das Problem der Macht
Rang 1951 (Nr. 347); s. auch unter Soziologie

Zur Vorgeschichte des 2. Weltkrieges
Rothfels 1953 (Nr. 369)

Theodor Mommsen als Politiker
Wickert 1953 (Nr. 376)

Zur Rußlandpolitik im Nationalsozialismus
Kluke 1960 (Nr. 438)

Hintergründe des israelisch-arabischen Konflikts
Schubert 1976 (Nr. 536)

Läßt sich aus der Geschichte lernen? Die Juden im wiedervereinigten Deutschland
Jochmann 1994 (Nr. 659); s. auch unter Soziologie

Der Ingenieur in der deutschen Rüstung am Beispiel Wernher von Braun
Eisfeld 1995 (Nr. 664); s. auch unter Technik / Informatik

1848 – Malvida von Meysenbug und die deutsch-europäische Demokratiebewegung
Reuter 1998 (Nr. 692); s. auch unter Soziologie

Die „Judenemanzipation“ in Deutschland
Ben-Chanan 2000 (Nr. 701); s. auch unter Soziologie

„Auch im Krieg schweigen die Musen nicht“ – Kulturpolitik im Nationalsozialismus
Hausmann 2001 (Nr. 711); s. auch unter Kunst

Der erste Anlauf: Zivilgesellschaftliche Verständigung Deutschland – Frankreich zwischen den Weltkriegen
Bock 2002 (Nr. 720); s. auch unter Soziologie

PSYCHOLOGIE

Grundlegung der Psychologie
Kinkel 1914 (Nr. 14)

Grundzüge der experimentellen Psychologie
Dessoir 1915 (Nr. 24)

Tierpsychologie
Zur Strassen 1924 (Nr. 81); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Psychoanalyse, Probleme der seelischen Behandlung und Tiefenpsychologie
Kretschmer 1927 (Nr. 98)

Probleme der modernen Biologie und Psychologie
Driesch 1930 (Nr. 124); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Probleme und Ergebnisse der modernen Tierpsychologie
Fischel 1937 (Nr. 204); s. auch unter Naturwissenschaften / Biologie

Der Arzt als Seelsorger
Happich 1946 (Nr. 283); s. auch unter Medizin

Mittel und Zweck im menschlichen Verhalten
Becker 1948 (Nr. 311)

Jugendpsychiatrie und Jugendnot
Villinger 1949 (Nr. 332); s. auch unter Erziehung

Über den Stand und die Entwicklungslinien der gegenwärtigen Psychologie
Metzger 1951 (Nr. 352)

"Daseinsanalyse" als Forschungsrichtung in der heutigen Psychiatrie
Haddenbrock 1956 (Nr. 402)

Der Weg der Psychiatrie vom klassischen Altertum bis zur Neuzeit
Ackerknecht 1959 (Nr. 430)

Die Religion des Kindes
Thun 1960 (Nr. 434); s. auch unter Theologie

Das Feindbild und die Konstruktion des „Wir“
Beckenbach 1992 (Nr. 647); s. auch unter Soziologie

RECHTS- UND STAATSLEHRE

Krieg und Völkerrecht
Hatschek 1914 (Nr. 20)

Preußen und das Reich in ihrer staatsrechtlichen Struktur
Hatschek 1915 (Nr. 15)

Die staatsbildenden Kräfte in der hessischen Geschichte
Hopf 1932 (Nr. 136)

Das germanische Recht und seine Nachwirkungen im deutschen Recht
Eckhardt 1933/34 (Nr. 154)

Staat und Wirtschaft im dritten Reich
Wiskemann 1933/34 (Nr. 157); s. auch unter Politik, Wirtschaft

Stätten mittelalterlicher Rechtspflege, besonders in Hessen und den Nachbargebieten
Frölich 1937 (Nr. 198)

Das Wesen der Gerechtigkeit
Wolff 1947 (Nr. 305); s. auch unter Philosophie

Föderalismus, Dualismus und Unitarismus in der deutschen Verfassungsgeschichte
Hugelmann 1948 (Nr. 317)

Die Krise des modernen Staates
Werner 1950 (Nr. 341)

Das sterbende Staatensystem
Dehio 1953 (Nr. 372)

Idee und Wirklichkeit der Menschenrechte seit 1945
Brill 1954 (Nr. 380)

Recht und Gesetz
Nipperdey 1955 (Nr. 389)

Für und Wider die Todesstrafe
Bockelmann 1958 (Nr. 424)

Die Anfänge des Völkerrechts im 2. Jahrtausend v. Chr.
Preiser 1966 (Nr. 478)

Moderne Technologie und Arbeitsrecht
Kissel 1990 (Nr. 626); s. auch Technik / Informatik

Bismarcks Arbeiterversicherung und die sozialpolitischen Probleme von heute
Tennstedt 2000 (Nr. 702); s. auch unter Soziologie

SOZIOLOGIE

Geschichte der sozialen und politischen Theorien
Hatschek 1912 (Nr. 2); s. auch unter Politik

Fragen aus dem Gebiet der kommunalen Sozialpolitik
Stier-Somlo 1916 (Nr. 32); s. auch unter Politik

Sozialismus und Kommunismus in der antiken Demokratie
Laum 1920 (Nr. 54); s. auch unter Geschichte / Altertum, Politik

Der christliche Sozialismus des Mittelalters und der Reformationszeit
Hermelink 1921 (Nr. 60); s. auch unter Theologie

Entwicklung der gesellschaftlichen Kultur in Deutschland
Steinhausen 1922 (Nr. 68); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die Revolutionen in der neueren Geschichte
Busch 1922 (Nr. 69); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Einführung in die deutsche Volkskunde
Naumann 1926 (Nr. 94); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Deutsche Volkskunst
Hahm 1932 (Nr. 135); s. auch unter Kunst

Zünfte und Zunftwesen
Jacob 1933/34 (Nr. 153); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die Kunst des Volkes und das Schaffen der Jugend
Geist 1940 (Nr. 228); s. auch unter Kunst

Das Problem der Macht
Rang 1951 (Nr. 347); s. auch unter Politik

Das Spiel des Kindes und seine anthropologische Bedeutung
Rang 1954 (Nr. 385); s. auch unter Medizin

Die moderne Gesellschaftslehre in ihren Problemen und Ergebnissen
Gehlen 1954 (Nr. 388)

Das Gewissen ist abgemeldet – Zum Problem der christlichen Durchdringung der modernen Gesellschaft
Müller 1956 (Nr. 399); s. auch unter Theologie

Universalgeschichte, Soziologie und Ethnologie als Grundlagen eines neuen Geschichtsbewußtseins
Rüstow 1959 (Nr. 428); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die öffentliche Meinung aus der Sicht des Schriftstellers
von Brentano 1962 (Nr. 451); s. auch unter Literatur und Sprache

Bettina v. Arnim, geb. Brentano – von der Romantik zur sozialen Revolution
Gajek 1970 (Nr. 503); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die Verbindung von Forschung und Lehre: ein arbeitssoziologisches Problem
Bahrdt 1972 (Nr. 514); s. auch unter Philosophie

Jugend vor 200 Jahren – ein Rückblick in die Zeit des Bürgertums
Killy 1986 (Nr. 602); s. auch unter Literatur und Sprache

Die Moden der Goethezeit
Larrasz 1989 (Nr. 621); s. auch unter Kunst

Ostjuden und Westjuden – ungleiche Geschwister einer Familie. Ostjüdische Kultur im Deutschland der Weimarer Republik
Heid 1991 (Nr. 635); s. auch unter Theologie

Das Feindbild und die Konstruktion des „Wir“
Beckenbach 1992 (Nr. 647); s. auch unter Psychologie

Lässt sich aus der Geschichte lernen? Die Juden im wiedervereinigten Deutschland
Jochmann 1994 (Nr. 659); s. auch unter Politik

Juden im maurischen und im christlichen Spanien von 700bis 1492. Chancen und Scheitern einer Symbiose
Ben-Chanan 1996 (Nr. 672); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Zwischen Jiddisch und Deutsch. Die Sprache der Juden in Deutschland 1750 – 1933
Richter 1997 (Nr. 687); s. auch unter Literatur und Sprache

1848 – Malvida von Meysenbug und die deutsch-europäische Demokratiebewegung
Reuter 1998 (Nr. 692); s. auch unter Politik

Die „Judenemanzipation“ in Deutschland
Ben-Chanan 2000 (Nr. 701); s. auch unter Politik

Bismarcks Arbeiterversicherung und die sozialpolitischen Probleme von heute
Tennstedt 2000 (Nr. 702); s. auch unter Politik

Der erste Anlauf: Zivilgesellschaftliche Verständigung Deutschland – Frankreich zwischen den Weltkriegen
Bock 2002 (Nr. 720); s. auch unter Politik

Die Protokolle der Weisen von Zion – Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung
Tilly 2003 (Nr. 728); s. auch unter Theologie

STADTPLANUNG / STADTENTWICKLUNG

Neuaufbau der Stadt Kassel
Heinicke 1946 (Nr. 282)

Strukturwandlungen deutscher Städte
Pflug 1946 (Nr. 291)

Städtebau heute und morgen
May 1958 (Nr. 421)

Die Entwürfe zum Wiederaufbau Kassels von 1947, verglichen mit der heutigen Wirklichkeit
Brandt 1959 (Nr. 427)

Griechische Architektur des Hellenismus
Lauter 1988 (Nr. 613); s. auch unter Geschichte / Altertum

Haus und Stadt im antiken Griechenland – Neue Forschungen zum Wohnen in der antiken Polis
Hoepfner 1990 (Nr. 628); s. auch unter Geschichte / Altertum

Etrurien – Städte und Häuser
Steingräber 1993 (Nr. 650); s. auch unter Geschichte / Altertum

Tatort – Gedenkstätte – Museum. Aspekte einer Gedenkstättenarbeit für die Zukunft
Knigge 1997 (Nr. 686); s. auch unter Erziehung und Bildung / Museologie

Im Brennpunkt der Forschung: Alexandria – Die erste Königsstadt der hellenistischen Welt
Grimm 2001 (Nr. 709); s. auch unter Geschichte / Altertum

TECHNIK / INFORMATIK

Drahtlose Telegraphie
Reich 1922 (Nr. 75)

Entwicklung, Stand und Zukunft des deutschen Flugwesens
Schönberg 1925 (Nr. 93)

Der Holzbau in den deutschen Sprach- und Siedlungsgebieten
Phlegs 1935 (Nr. 184)

Synthetische Werkstoffe aus deutschen Rohmaterialien
Leysieffer 1937 (Nr. 197); s. auch unter Wirtschaft

Die Technik im heutigen Geschehen
Adler 1942 (Nr. 253)

Theologie und Technik
Delekat 1951 (Nr. 353); s. auch unter Theologie

300 Jahre Denis Papin in Kassel - Neue Forschungsergebnisse zu Hintergründen und Auswirkungen
Mauck 1988 (Nr.616)

Moderne Technologie und Arbeitsrecht
Kissel 1990 (Nr. 626); s. auch unter Rechts- und Staatslehre

Konzeption und Gestaltung des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim
Suhling 1991 (Nr. 633); s. auch unter Erziehung und Bildung / Museologie

Der Ingenieur in der deutschen Rüstung am Beispiel Wernher von Braun
Eisfeld 1995 (Nr. 664); s. auch unter Politik

Technik in der Antike – Stagnation oder Fortschritt
Schneider 1995 (Nr. 667); s. auch unter Geschichte / Altertum

Entwurf und Entstehung der Kuppel des Gießhauses der Firma Henschel in Kassel von 1837
Tomlow 1996 (Nr. 678); s. auch unter Kunst

Farbstoffe, Metall, Glasuren. Die Ausbeutung von Kupferlagerstätten im östlichen Mittelmeerraum
Hauptmann 1999 (Nr. 695); s. auch unter Geschichte / Altertum

Hightech-Keramik des Alten Orients – Kunstwerke aus Quarzkeramik
Wartke 1999 (Nr. 698); s. auch unter Geschichte / Altertum

Der Bronzeguß bei den Griechen - Rekonstruktion und Experiment
Zimmer 2001 (Nr. 716); s. auch unter Geschichte / Altertum

Zum Beginn der Eisengewinnung in Europa
Gebers 2002 (Nr. 717); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

THEOLOGIE
einschließlich Religionswissenschaft

Reformation in Hessen
Förster 1917 (Nr. 42); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Altorientalische Religionen
Meyer 1918 (Nr. 46)

Religiöse Strömungen der Gegenwart
Frick 1920 (Nr. 58)

Der christliche Sozialismus des Mittelalters und der Reformationszeit
Hermelink 1921 (Nr. 60); s. auch unter Soziologie

Katholizismus und Protestantismus in religionsgeschichtlicher Beleuchtung
Frick 1923/24 (Nr. 78)

Hellenismus und Urchristentum
Bultmann 1926 (Nr. 90); s. auch unter Geschichte / Altertum

Geschichte der jüdischen Gottesidee von den Ursprüngen bis in die neutestamentliche Zeit
Bultmann 1930 (Nr. 122)

Aufstieg und Niedergang der Rosenkreuzer, mit besonderer Berücksichtigung der Rosenkreuzer-
bewegung in Hessen
von Oppeln-Bronikowski 1932 (Nr. 139)

Die Bedeutung der Mystik für die Geschichte des deutschen Geistes
Fahrner 1932 (Nr. 142); s. auch unter Philosophie

Religiöse Probleme der Gegenwart
Stählin 1933 (Nr. 144)

Der deutsche Himmelsglaube
Bode 1933 (Nr. 152)

Mutterverehrung als eine der Grundlagen deutschen Volksglaubens
Zaunert 1933/34 (Nr. 162)

Das Christentum in Aethiopien
Lietzmann 1936 (Nr. 186)

Die Mysterien-Religionen in der ausgehenden Antike
Zippert 1941 (Nr. 237); s. auch unter Geschichte / Altertum

Albrecht Dürer. Die Deutung seiner Holzschnitte über die Offenbarung Johannes
Frick 1946 (Nr. 280); s. auch unter Kunst

Das Weltbild der heutigen Naturwissenschaften und seine Beziehungen zur Philosophie und Religion
Bavink 1946 (Nr. 287); s. auch unter Naturwissenschaften / Physik, Philosophie

Die Gottesidee in humanistischer und christlicher Sicht
Bultmann 1946 (Nr. 290)

Altindianischer Glaube im Rahmen der Landschaft
Schultze-Jena 1947 (Nr. 306). s. auch unter Geographie und Geologie

Die Möglichkeiten einer religiösen Kultur
Tillich 1948 (Nr. 321)

Christliche Ethik und öffentliches Ethos
Trillhaas 1949 (Nr. 331); s. auch unter Erziehung

Große Visionäre der christlichen Kirche
Benz 1949 (Nr. 334)

Rembrandt und die religiösen Laienbewegungen in den Niederlanden im 17. Jahrhundert
Rotermund 1950 (Nr. 343); s. auch unter Kunst

Die Idee des Martyriums in Antike und Christentum
Benz 1950 (Nr.344); s. auch unter Geschichte / Altertum

Theologie und Technik
Delekat 1951 (Nr. 353); s. auch unter Technik

Der Islam. Religion und Kultur
Schimmel 1953 (Nr. 370)

Schelling als Theologe
Benz 1954 (Nr. 386); s. auch unter Philosophie

Das Gewissen ist abgemeldet – Zum Problem der christlichen Durchdringung der modernen Gesellschaft
Müller 1956 (Nr. 399); s. auch unter Soziologie

Vom Wesen alttestamentlicher Prophetie
Ehrlich 1957 (Nr. 410)

Die christliche Wallfahrt in kulturgeschichtlicher, kunsthistorischer und volkskundlicher Sicht
Köster 1959 (Nr. 429); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Die Religion des Kindes
Thun 1960 (Nr. 434); s. auch unter Psychologie

Rembrandt und das Amsterdamer Judentum seiner Zeit
Rotermund 1962 (Nr. 456); s. auch unter Kunst

Synkretismus und frühchristliche Kunst
Schubert 1969 (Nr. 495)

Das Heilige und die moderne Malerei
Schade 1970 (Nr. 504); s. auch unter Kunst

Judentum und Hellenismus
Schubert 1971 (Nr. 507); s. auch unter Geschichte / Altertum

Das Judentum auf dem Hintergrunde der islamischen Kultur des Mittelalters
Schubert 1972 (Nr. 513)

Judentum und Aufklärung
Schubert 1973 (Nr. 519)

Das messianische Element in der Geschichte des Judentums
Schubert 1974 (Nr. 523)

Das christliche Selbstverständnis heute
Schubert 1977 (Nr. 543)

Ursprung und Bedeutung der Kabbala
Schubert 1978 (Nr. 549)

Formen jüdischer Frömmigkeit in Geschichte und Gegenwart: Glaube – Tradition – Gesetz
Maier 1979 (Nr. 553)

Moses Mendelssohn – Schöpfer eines neuen Judentums
Maor 1979 (Nr. 557)

Die Verteufelung des Judentums – von den Anfängen bis zur Gegenwart
Schubert 1981 (Nr. 565)

Israel und Ismael. – Die Tragödie zweier Völker
Maor 1981 (Nr. 568); s. auch unter Geschichte / Mittelalter bis Gegenwart

Franz Rosenzweig und Martin Buber
Mayer 1984 (Nr. 582); s. auch unter Philosophie

Vom Widerstreit zwischen Wiedergeburtstheorie und Totenkult in Indien
Sprockhoff 1985 (Nr. 594)

Sünde und Erlösung in der holländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts
Bruyn 1987 (Nr. 605); s. auch unter Kunst

Umkehr (Buße) in der jüdischen Mystik
Maier 1987 (Nr. 606)

Rembrandt und das Judentum
Tümpel 1990 (Nr. 629); s. auch unter Kunst

Ostjuden und Westjuden – ungleiche Geschwister einer Familie. Ostjüdische Kultur im Deutschland der Weimarer Republik
Heid 1991 (Nr. 635); s. auch unter Soziologie

Das Grabmal im Garten. Zum naturreligiösen Aspekt der Gartenkunst
von Buttlar 1994 (Nr. 658); s. auch unter Kunst

Lernen aus Passion – Lebenswerk des letzten in Deutschland amtierenden Oberrabbiners Dr. Joseph Zwicarlebach (1883 – 1942)
Grünberg 1997 (Nr. 683); s. auch unter Erziehung und Bildung

Das Pantheon in Rom – Abbild und Maß des Kosmos
Sperling 1998 (Nr. 691); s. auch unter Geschichte / Altertum

Das jüdische Jahr 5760 und der Beginn des Jahres 2000 n.Chr. Biblische Traditionen hinter jüdischer und christlicher Zeitrechnung
Gleißner 1999 (Nr. 700); s. auch unter Geschichte / Altertum

Götter und Heiligtümer in Germanien zur Römerzeit
Polenz 2001 (Nr. 710); s. auch unter Geschichte / Vor- und Frühgeschichte

Religiöse Motive in der Gegenwartskunst
Schwebel 2001 (Nr. 713); s. auch unter Kunst

Eine antike Herausforderung – Die Frage des Soter und Heiland in der Spätantike
Jakobs 2003 (Nr. 725); s. auch unter Geschichte / Altertum

Die Protokolle der Weisen von Zion – Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung
Tilly 2003 (Nr. 728); s. auch unter Soziologie

WIRTSCHAFT

Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens seit der Gründung des neuen Reichs
Pohle 1912 (Nr. 1)

Die Kapitalkonzentration in Industrie und Verkehr
Wiedenfeld 1914 (Nr. 10)

Die deutschen Industriekartelle vor und seit dem Kriege
Troeltsch 1916 (Nr. 29); s. auch unter Politik

Ernährungsfragen
Abel 1919 (Nr. 49)

Imperialismus und Kapitalismus
Haepke 1927 (Nr. 101); s. auch unter Politik

Staat und Wirtschaft im dritten Reich
Wiskemann 1933/34 (Nr. 157); s. auch unter Politik, Rechts- und Staatslehre

Synthetische Werkstoffe aus deutschen Rohmaterialien
Leysieffer 1937 (Nr. 197); s. auch unter Technik

Aufbau und Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie, 1. Deutschland, 2. die großen fremden Wettbewerbsländer
Reichert 1938 (Nr. 200)

Der Wald als Quelle deutscher Rohstoffe
Köstler 1939 (Nr. 218)

Gestaltete Forstwirtschaft, Naturschutzgedanken eines Forstmannes
Hilf 1943 (Nr. 262)

Die Entwicklung zu politischen und wirtschaftlichen Großräumen
Mecking 1944 (Nr. 275); s. auch unter Politik

Mit Marx oder gegen Marx – eine falsche Fragestellung
Weißer 1947 (Nr. 308); s. auch unter Politik

Sozialgeschichte und gegenwärtige soziale Entscheidung in der deutschen Landwirtschaft
von Machui 1948 (Nr. 314)

Unsere Verantwortung für die Entwicklungsländer
von Nell-Breuning 1960 (Nr. 436)

Raffael als Wirtschaftsmotor – Dresden zwischen Tradition und Zukunft
Roth 2002 (Nr. 724); s. auch unter Erziehung und Bildung

VERZEICHNIS DER REDNER

Abel, R. (49)
Ackerknecht, E. H. (430)
Adler, K. (253)
Amelung, W. (51, 63)
Andrae, W. (182)
Andrae, B. (552)
Ankel, W. E. (379)
Apffelstaedt (196)
Arndt, K. (525, 596)
Arntz, H. (202)
Artelt, W. (395)
Asemissen, H. U. (618)
Aster, E. von (110)

Bachmann, E. (473)
Back, F. (97)
Bahr, J. (492)
Bahrdt, H.-P. (514)
Bauch, K. (415)
Bauer, M. (619)
Bauereisen, H. (639)
Baumgärtel, B. (646)
Baumgarten, E. (168)
Bavink, B. (287)
Beckenbach, N. (647)
Becker, H. (311)
Behrens, J. (500)
Ben-Chanan, Y. (614, 672, 701)
Benz, E. (334, 344, 386)
Benz, R. (236)
Berger, F. (648)
Berve, H. (419)
Besseler, H. (259)
Beutler, E. (337)
Bieber, M. (117)
Birtner, H. (215)
Bitzer, H. (266)
Blankenburg, W. (284)
Bock, H. M. (720)
Bockelmann, P. (424)
Bode, A. (152)
Boehlau, J. (112)
Böhner, K. (508)
Boehringer, C. (593)
Boehringer, E. (312)
Boetticher, W. (548, 555, 562)
Borg, B. E. (715)
Born, M. (76)
Bosinski, G. (538)
Bothmer, H.-C. Graf von (697)
Boxberger, L. von (263)
Brandi, D. (427)
Brandi, K. (111, 239, 241, 244, 265)
Braun, O. (7, 41)
Braune (271)
Bremer, W. (67)
Brentano, B. von (451)
Brill, A. (66)
Brill, H. L. (380)
Brinkmann, R. (452)
Broszinski, H. (531)
Bruyn, J. (605)

Buchner, E. (603)
Buddeberg, E. (393)
Buddecke, W. (721)
Büdel, J. K. (405)
Bultmann, R. (90, 122, 290)
Busch, G. (398, 464, 476)
Busch, Wer. (653)
Busch, Wilh. (9, 13, 35, 69)
Buschor, E. (176, 260)
Buttlar, A. von (597, 658)
Butz, H. (625)

Cirnbauer, H. (483)
Cladders, J. (502)
Cochenhausen, von (220)
Coehn, A. (3)
Cohn, W. (121)
Conrad, D. (542)
Correns, K. E. (47)
Curtius, L. (362, 371)
Cysarz, H. (103)

Dacqué, E (150)
Daenell, E. (4)
Dammert, U. (494, 533)
Deckert, H. (179, 298)
Defant, A. (216)
Dehio, L. (372)
Delekat, F. (353)
Demmler, T. (156)
Denecke, L. (453)
Dessoir, M. (24)
Detmer, W. (25)
Dierichs, A. (722)
Döhl, H. (576)
Dölger, F. (277)
Döring, J. (655)
Drevermann, F. (138)
Dreyer, P. (611)
Driehaus, J. (570, 581)
Driesch, H. (124)

Ebbinghaus, J. (330)
Eck, S. (19)
Eckhardt (154)
Egg, M. (651)
Ehrenberg, V. (95)
Ehrentreich, A. (302)
Ehrlich, E. L. (410)
Eisfeld, R. (664)
Elster, E. (8)
Emrich, W. (396)

Fahrner, R. (142, 192)
Fiechter, E. (183)
Fischel, O. (27, 56)
Fischel, W. (204)
Fischer, E. (159)
Fittschen, K. (566)
Flemming, J. (708)
Flindt, S. (704)
Förster, E. (42)

Formigli, E. (583)
Frank, E. (472)
Frank, F. (450)
Frenz, H. G. (632)
Freund, G. (403)
Frey, D. (400)
Frey, O.-H. (559, 681)
Freyer-Schauenburg, B. (676)
Frick, H. (58, 78, 280)
Friedländer, P. (119)
Friedrich, W. H. (328)
Fritz, R. (471)
Frobenius, L. (92, 126, 163)
Frölich, K. (198)
Froning, H. (668)
Fuchs, M. (671)
Fuhrmann, H. (706)
Fusenig, T. (726)

Gadow (222)
Gajek, B. (489, 503)
Galley, E. (517)
Gallwitz, K. (520)
Gaye (175)
Gebers, W. (717)
Gehlen, A. (388)
Gehrig, U. (537)
Geist, H.-F. (228)
Gelzer, M. (301)
Gensen, R. (521, 546)
Genzmer, F. (86)
Georgi, J. (167)
Gerson, H. (482, 488)
Gladisch, W. (221)
Glasmeier, M. (649)
Gleissberg, W. (447)
Gleißmer, U. (700)
Göres, J. (511)
Goetz, W. (5, 40)
Götze, A. (484)
Goldmann, C. (662)
Graeve, V. von (610)
Graevenitz, A. von (669)
Grassi, E. (422)
Grimm, C. (652)
Grimm, G. (709)
Grisebach, L. (723)
Gronau, G. (74)
Großmann, D. (675)
Grote, K. (638)
Grote, L. R. (194)
Grünberg, W. (683)
Grundmann, G. (319)
Grzimek, B. (367)
Gundel, H. (407)

Haas, R. (384)
Hachmann, R. (528)
Haddenbrock, S. (402)
Haehnelt (256)
Haepke, R. (101)
Häring, H. (382)

Hahm, K. (135)
Hahn, O. (208)
Hallwachs, K. (28, 44, 181, 235)
Hamann, R. (16, 62, 227)
Hamann-MacLean, R. (288, 550)
Hampe, R. (322)
Hanle, W. (354, 375, 411)
Happich, C. (283)
Harder, H.-B. (579)
Hartlaub, G. F. (300, 320)
Hartner, W. (295)
Hatschek, J. (2, 15, 20)
Haupt, G. (214)
Hauptmann, A. (695)
Haushofer, K. (133)
Hausmann, F.-R. (711)
Hausmann, M. (545)
Hecht, H. (113)
Heckmann, O. (238, 373)
Heid, L. (635)
Heidegger, M. (85, 378)
Heilbrunn, R. (466, 469)
Heimpel, H. (366)
Heimsoeth, H. (248)
Heine, W. (258)
Heinicke (282)
Heise, K. F. (554)
Helfritz, H. (147)
Helmke, U. (326)
Hennickens, G. (501)
Heres, G. (660)
Hermelink, G. (60,65)
Herrmann, R. (694)
Herzog, E. (592, 612)
Herzog, R. (226)
Herzogenrath, W. (527)
Heydenreich, L. H. (199, 364)
Hiesel, G. (571)
Hildebrandt, K. (210)
Hilf (262)
Hiller, F. (622)
Himmelmann-Wildschütz, N. (440)
Hoepfner, W. (628)
Hoetzsch, O. (36, 120)
Hoff, A. (207)
Hofmann, W. (615)
Holtmeyer, A. (77)
Holzhausen, W. (209)
Hopf, W. (136, 292, 296)
Hoßfeld, H. J. (470)
Hubatsch, W. (409)
Hueck (164)
Hugelmann, K. (299, 317)

Imdahl, M. (544)
Imiela, H. J. (585)
Ippel, A. (250)

Jacob, B. (153)
Jacobsen, H.-P. (637)
Jacobsthal, P. (91, 130)
Jakobs, P. (725)

Jankuhn, H. (426, 510)
Janz, C. P. (600)
Jenisch, E. (307)
Jenisch, J. (432)
Jensen, A. E. (360)
Jeppesen, K. (656)
Jochmann, W. (659)
Jöris, O. (670)
Joost, S. (481)
Jorns, W. (578)
Jung-Inglessis, E.-M. (558, 563)

Kaehler, S. A. (83, 89, 191, 289)
Kalk, H. (365)
Keiser, H. W. (413, 540)
Keller, H. (203, 335, 490, 518)
Keller, W. (584)
Kemp, W. (643)
Kerber, B. (561)
Kessel, E. (303, 310)
Kienle, H. (109)
Killy, W. (602)
Kimmig, W. (486)
Kinkel, W. (14)
Kirsten, E. (254)
Kisiel, T. (Sondervorträge)
Kissel, R. (626)
Klauß, J. (718)
Kleiner, G. (459)
Klessmann, R. (631)
Kluckhohn, P. (84, 99, 106, 123)
Kluke, P. (438)
Klute, F. (340)
Knigge, V. (686)
Koch, H.-A. (524)
Köster, K. (429)
Köstler (218)
Kommerell, M. (187)
Korfmann, M. (607)
Kossack, G. (551)
Kotrba, V. (491)
Kowa, G. (608)
Krämer, W. (479)
Kretschmer, E. (98)
Kriebel, S. (309)
Krönig, W. (431, 480, 534)
Krüger, E. (73)
Krüger, H. (165, 437)
Kühnel, E. (193)
Künzel, H. (644)
Kultermann, U. (439)
Kunz, J. (455)
Kurth, G. (461)
Kurz, P. K. (522)
Kyrieleis, H. (677)

Lamb, C. (460)
Langlotz, E. (433)
Larrasz, E. (621)
Lauffer, O. (37)
Laum, B. (54)
Lauter, H. (613)

Lauts, J. (278)
Lehmann, H. (444)
Lehrmann, K. (487)
Lemberg, E. (325)
Leppien, H. R. (506)
Leyen, F. von der (219)
Leysieffer, G. (197)
Lietzmann, H. (186)
Linke, F. (125)
Litzmann, B. (6, 30)
Lögstrup, K. E. (316)
Loeschke, S. (100)
Löwith, K. (127)
Lorenz, U. (707)
Lüders, D. (526)
Lüning, F. (623)
Lüthgen, E. (34)
Lütke, H. (149)
Lützow (243)
Luther, W. (391)
Luthmer, K. (80, 104)

Machui, A. von (314)
Mai, E. (673)
Maier, F. (599)
Maier, J. (553, 606)
Manshard, W. (458)
Mania, D. (630)
Maor, H. (557, 568)
Marcks, E. (18, 22)
Marinatos, S. (418)
Martini, F. (477)
Martini, W. (577)
Martini, W. (684)
Matz, F. (212)
Maucher, A. (420)
Mauck, G. (616)
May, E. (421)
Mayer, R. (582)
Mecking, L. (275)
Mehnert, K. (377)
Melchers, B. (72)
Mengel, E. (173)
Mercklin, E. von (234)
Merhart von Bernegg, G. (161)
Mertner, E. (443)
Messer, A. (45,57)
Metzger, W. (352)
Meyer, A. O. (132)
Meyer, E. (46)
Meyer zur Capellen, J. (Sondervorträge)
Micheel, F. (177)
Mitzka, W. (285)
Möbius, H. (185, 304, 359, 390, 435, 446)
Möbius, M. (151)
Mommson, W. (267)
Morsbach, L. (59)
Moser, H. J. (417)
Müller, D. W. (657)
Müller, E. (399)
Müller, R. (205)
Müller, W. (336, 404)

Müller-Blattau, J. M. (201)
Müller-Hofstede, J. (573, 663)
Müller-Suur, H. (397)
Muff (242)
Mundt, B. (609)
Muth, H. (445)

Nacken, R. (251)
Narr, K. J. (475, 516, 564, 591)
Naumann, H. (94, 170, 269)
Navè-Levinson, P. (598)
Neckel, G. (140)
Nell-Breuning, O. von (436)
Neugebauer, K. (195)
Neumann, F. (79)
Neumann, H. (355)
Neutsch, B. (493)
Niebelschütz, W. von (345)
Niemeier, W.-D. (620)
Niemeyer, H. G. (642)
Niessen, K. (134)
Nipperdey, H. C. (389)

Oord, C. (465)
Oppeln-Bronikowski, F. von (139)
Ost, H. (624)
Osterkamp, E. (666)

Padrta, J. (498)
Panzer, F. (26)
Penck, A. (50)
Penzel, H. (225)
Pese, C. (679)
Pessler, W. (188)
Pfitzner, J. (178)
Pflug, H. (291)
Phillipp, W. (324)
Phlegs, H. (184)
Pini, I. (587)
Platschek, H. (654)
Platzhoff, W. (223)
Pohle, L. (1)
Polenz, H. (601, 617, 710)
Preiser, W. (478)
Prentzel (255)

Quecke, U. (685)

Rabe (485)
Rabenau, F. von (230)
Rajewski, B. (346)
Rang, M. (294, 347, 385)
Rasch, W. (313)
Rassow, P. (270)
Raumschüssel, M. (640)
Rave, P. O. (217)
Reich, K. (645)
Reich, M. (75)
Reichardt, W. (442)
Reichert, J. W. (200)
Rein, F. H. (297, 323)
Reuter, M. (692)

Richter, M. (687)
Riezler, W. (350)
Ritter, G. (281)
Ritter-Santini, L. (665)
Rölleke, H. (572, 586)
Roettgen, S. (680)
Rohde, G. (381)
Rohrbach, P. (155)
Rosenstock-Huessy, E. (363)
Rosenzweig, F. (64)
Rotermund, H.-M. (343, 456)
Roth, M. (724)
Rothfels, H. (369)
Rüstow, A. (428)

Sakellarakis, Y. (634)
Sander, J. (712)
Sante, D. (530)
Sauerland, M. (131)
Sauter, H. (467)
Schade, H. (504)
Schadewaldt, W. (261, 463)
Schaefer, H. H. (245, 257, 286, 333)
Schäfer, C. (88, 107)
Schäfer, H. (70)
Schäfer, W. (401)
Schaefer, H. J. (637, 682)
Schardt, A. (190)
Scharff, A. (232)
Scharlau, K. (374)
Schatborn, P. (689)
Schefold, K. (361)
Schenk zu Schweinsberg, E. Frhr. von (272, 329)
Scheurmann, P. (690)
Schier, B. (206)
Schimank, H. (368)
Schimmel, A. (370, 535, 699)
Schlechta, K. (414)
Schlesier, E. (575)
Schlick-Nolte, B. (688)
Schlösser, M. (497)
Schmalenbach, F. (457)
Schmid, K. (315)
Schmidt, A. (505)
Schmidt, D. N. (627)
Schmidt, Rich. (128)
Schmidt, Rob. (279)
Schmidt, U. (567)
Schnack, I. (474)
Schneider, H. (667)
Schöffler, H. (174, 211)
Schönberg, W. (93)
Schönberger, H. (339, 499)
Schöne, A. (569)
Schrader, H. (171)
Schramm, P. E. (213, 356)
Schröder, E. (52)
Schubert, K. (507, 513, 519, 523, 536, 543, 549, 565)
Schubert, U. (495, 512, 529)
Schuchhardt, C. (108)
Schuchhardt, W.-H. (408)
Schultze-Jena, L. (21, 23, 53, 141, 306)

Schürer, O. (224, 273)
Schwarzer, E. (468)
Schwebel, H. (713)
Schweikhart, G. (574)
Secker, H. F. (166)
Seidlmayer, M. (412)
Serauky, W. (276)
Siebenhüner, H. (449, 539)
Siemer, M. (705)
Simmel, G. (33)
Simon, W. (448)
Sippel, K. (590)
Soeder, H. (82)
Solger, F. (71)
Sonnemann, Ulrich (Sondervorträge)
Speiser, W. (387)
Sperling, G. (691)
Sprockhoff, E. (383)
Sprockhoff, J. F. (594)
Stählin, W. (144)
Steingräber, S. (650)
Steinhausen, G. (43, 68, 137)
Stephani, H. (114)
Stepun, F. (342)
Stier-Somlo, F. (32, 38)
Stöcklein, H. (143)
Strauß, L. (115)
Strecker, W. (61)
Strieder, P. (509)
Sudhof, S. (496, 556)
Suhling, L. (633)

Taeger, F. (268)
Tamari, I. J. (719)
Teich (246)
Tennstedt, F. (702)
Termer, F. (348)
Thiel, A. (146)
Thun, T. (434)
Tillich, P. (321)
Tilly, M. (728)
Tintelnot, H. (327)
Tomlow, J. (678)
Trier, J. (264, 274)
Trillhaas, W. (331)
Troeltsch, W. (29)
Troescher, G. (240)
Troll, C. (249)
Tümpel, C. (629)
Tüngel, R. (349)

Ubbelohde-Doering, H. (233)
Ullrich, E. (338)

Verleger (158)
Verschuer, O. Frhr. von (145)
Verspohl, F. J. (604)
Verworn, M. (17)
Vietinghoff-Riesch, Frhr. von (416)
Viotor, C. (102, 116)
Villinger, W. (332)
Vogel, C. (541)

Vogel, H. (148, 293)
Vogel, W. (425)
Vogt, E. (318)
Vonderau, J. (129)
Vorster, C. (703)

Waetzold, W. (12, 39, 48)
Wachsmann, C. (674)
Wagner, H. (406)
Wagner, T. (696)
Waldeyer-Hartz, von (231)
Walther, J. (31, 105)
Walzel, O. F. (55)
Wand, N. (515, 727)
Wartke, R.-B. (698)
Weber, G. J. M. (693)
Wedekind, E. (118)
Wegner, K.-H. (560)
Wehlte, K. (160, 392, 454)
Weidemann, K. (532)
Weiner, J. (661)
Weinert, H. (189)
Weise, G. (247)
Weisgerber, L. (180)
Weißer, G. (308)
Weizsäcker, C. F. Frhr. von (351)
Wentzlaff-Eggebert, F. W. (441, 462)
Wenzel, A. (357)
Werner, F. (341)
Wetering, E. van de (588, 714)
Wickert, L. (376, 394)
Wieacker, F. (547)
Wiedenfeld, K. (10)
Wiese, B. von (358)
Wiesner, U. (589)
Winterfeld, D. von (641)
Wiskemann, E. (157)
Wittekindt, E. (423)
Wittneben, W. (229)
Wolff, H. J. (305)

Zahn, G. W. von (87)
Zaunert, P. (162, 172)
Zazoff, P. (595)
Zeiß, G. (169)
Zilcher, H. (252)
Zimmer, G. (716)
Zimmermann, R. (580)
Zippert, E. (237)
Zsigmondy, R. (96)
Zur Strassen, O. (11, 81)

ZUR GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT

1912 BIS 1932

"Dann findet auf seine (Karl Rabe von Pappenheims) Einladung (1) und unter seinem Vorsitz am 29. Juli 1911 in Gegenwart des Herrn Kultusministers (2) eine kleine Versammlung einflussreicher und interessierter Herren im Museum (Fridericianum) statt, in der ich über die Ziele des Museums (3), Herr Steinhausen (4) über die Einrichtung von Vortragszyklen in Cassel referiert ... Mit der Einrichtung der Vortragszyklen würde das, was ich für das Museum, Steinhausen für die Murhardbibliothek plante, auf breitere Basis gestellt werden. Herr von Pappenheim denkt an winterliche Vortragsserien aus den Gebieten der Geschichte, der Staatswissenschaften, der Literatur, Kunst, Naturwissenschaft und Technik in den beiden Bibliotheken (5) und im (Hessischen Landes-) Museum. Dass wir solche ernsthaften Vorträge für die "Fortbildung der Gebildeten" in Cassel dringend nötig haben, ist seit langem meine Überzeugung. Mit gewaltsamem Angriff kommt man hier nicht vorwärts, es ist geduldige, aufklärende Arbeit nötig ..." Mit diesem Schreiben (6) berichtet Johannes Boehlau (7) beiläufig von Bestrebungen, in Kassel eine Vortragsgesellschaft zu gründen.

Auf 45 ergangene Einladungen, die Karl Rabe von Pappenheim als Vorsitzender des Kommunallandtages aussprach, kamen 19 Honoratioren zu der 'kleinen Versammlung einflussreicher und interessierter Herren' zusammen und stellten am 29. Juli 1911 im Museum Fridericianum fest, daß das Bedürfnis nach einer derartigen Gesellschaft in Kassel vorhanden sei. Zugleich wurden Satzungen vorbesprochen, die ein zukünftiger Ausschuß zu beraten habe. Man hielt es für ratsam, mit den Vorträgen noch vor der Fertigstellung des im Bau befindlichen Hörsaals im Hessischen Landesmuseum und in der Landesbibliothek zu beginnen und die ersten sechs Kurse von je 10 - 12 Stunden im Winter 1912/13 im Saale der Murhardbibliothek zu veranstalten. Die Versammlung beriet einen Finanzierungsplan der zu gründenden Gesellschaft aus Beiträgen von erwünschten 300 Mitgliedern, aus dem Eintrittskartenverkauf und aus öffentlichen Beihilfen.

Euer Hochwohlgeboren

teile ich ganz ergebenst mit, daß Sie auf Grund des Beschlusses einer Versammlung, die am 29. Juli d. J. in Kassel stattfand, als Mitglied des Ausschusses einer zu bildenden Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Aussicht genommen worden sind. Ich erlaube mir daher, Sie im Interesse der Sache zu bitten, sich zu einer Besprechung

Montag, den 27. d. M., Abends 7 ½ Uhr,

im Sitzungszimmer des Landesausschusses im Ständehaus einfinden zu wollen.

TAGES-ORDNUNG.

1. Beratung der Satzungen einer Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft. (Entwurf der Satzung liegt bei.)
2. Besprechung des Programms und des Etats.

Der Entwurf des Programms wird Ihnen in einigen Tagen zugehen.

In vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Kammerherr v. Pappenheim-Liebenau,
Vorsitzender des Kommunallandtags.

Der Beschluß dieser Vorbesprechung, einen Ausschuß einzuberufen, wurde zügig verwirklicht. Dieser Einladung folgten im wesentlichen dieselben 19 Honoratioren und berieten am 27. November 1911 im Ständehaus den Entwurf der Satzungen und das vorläufige Programm, die beide gedruckt vorlagen, und erneut den Finanzierungsplan.

Nach dieser Besprechung im November 1911 hat Boehlau eine Einladung zu der Gründungsversammlung entworfen und mit den Mitgliedern des vorbereitenden Ausschusses von Pappenheim, Steinhausen und Landesrat Dr. Weigel im Dezember 1911 abgestimmt. Ende Januar 1912 wurde diese Einladung mit vorläufigem Vortragsprogramm Winter 1912/13, Satzungsentwurf und beigelegter Antwortkarte für Beitrittswillige verschickt und im Casseler Tageblatt und Anzeiger vom 29. Januar 1912 besprochen. Zugleich lagen Anmeldungslisten in der Gemäldegalerie und in den Bibliotheken aus.

Unmittelbar vor der Gründungsversammlung am 26. Februar 1912 im Saal des Ständehauses tagte der vorbereitende Ausschuß und wählte den provisorischen Vorstand (8). Anschließend debattierte die Versammlung unter Vorsitz Herrn von Pappenheims knapp einstündig die erwünschte Gründung in Kenntnis des Vortragsplanes und des Satzungsentwurfes. "Da weiter das Wort nicht gewünscht wird und sich kein Widerspruch gegen die Statuten erhebt, erklärt der Vorsitzende Kammerherr von Pappenheim die Statuten für angenommen und die Gesellschaft für begründet" (9). Nach Debatte und mangels Widerspruchs gegen die vorgeschlagenen Herren gelten danach auch der Verwaltungsausschuß und Vorstand als gewählt. Wie zügig Gründung und Aufbau der Gesellschaft betrieben wurden, illustriert ein Schreiben des Kasseler Bankiers Karl L. Pfeiffer vom 1. März 1912, in dem er seine Wahl vom 26. Februar in den Verwaltungsausschuß dankend annahm und seine Bereitschaft erklärte, das Amt des Schatzmeisters und Kassierers der Gesellschaft zu übernehmen, von welchem er etwas überrascht als Zeitungsleser erfuhr.

Vorläufiges Programm

der von der

Kurhessischen Gesellschaft
für Kunst und Wissenschaft
zunächst
geplanten Vorlesungen.

Um die höheren geistigen Interessen in unserer engeren Heimat über die dem Einzelnen zu Gebote stehenden Möglichkeiten hinaus zu pflegen, um insbesondere dem weitverbreiteten Drang nach stärkerer Fühlung mit den Ergebnissen und Fortschritten der Wissenschaft entgegenzukommen, um endlich die idealen Faktoren unserer Kultur wieder wirksamer werden zu lassen, plant die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft die dauernde Einrichtung regelmäßiger wissenschaftlicher Vorlesungen und Vorträge. Die Einrichtung soll von allen einseitigen Interessen frei und nur von höheren Bildungszielen bestimmt sein. Die Vorlesungen werden systematisch nach großzügigem Plan geregelt werden. Wegen dieser erstrebten systematischen, zusammenhängenden Belehrung und um ihrer größeren Vertiefung willen sind im allgemeinen Vortragsreihen von je 10 - 12 Stunden vorgesehen. Doch sollen in bestimmten, durch besondere Vorgänge und Erscheinungen gebotenen Fällen Einzelvorträge nicht ausgeschlossen sein. Späterhin sind auch Einrichtungen wie staatswissenschaftliche Fortbildungskurse für höhere Beamte in Aussicht genommen.

Die Vorträge sollen wissenschaftlich sein, die Vortragenden also Persönlichkeiten, die in der Forschung selbst stehen und ein Gebiet selbständig gefördert haben. Die Vortragsweise aber soll allgemein verständlich und in der Form gefällig und anregend sein. Die Dozenten werden in der Regel auswärtige Universitätslehrer sein, neben ihnen aber einige einheimische Gelehrte, die auf wissenschaftliche Bedeutung Anspruch machen können.

Die Gegenstände und Fragen, die in den Vorlesungen in den nächsten Jahren behandelt werden sollen – für den kommenden Winter sind sechs Vorlesungsreihen vorgesehen –, werden u. a. voraussichtlich die folgenden sein:

I. Aus dem Gebiet der *Staatswissenschaften*:

1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre.
2. Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in neuester Zeit (seit Mitte des 19. Jahrhunderts).
3. Grundzüge der Wirtschaftsgeographie.
4. Ostasiatische Probleme.
5. Hauptfragen der Kolonialpolitik.
6. Geschichte der politischen Theorien.
7. Staat, Ständetum und Parlamentarismus in ihrer geschichtlichen Entwicklung.
8. Geschichte der Sozialpolitik.
9. Kommunale Sozialpolitik.
10. Entwicklung des Welthandels und des Weltverkehrs.

II. Aus dem Gebiet der *(politischen) Geschichte* und der *Kulturgeschichte*:

1. Einführung in die vorgeschichtliche Altertumskunde.

2. Geschichte des Untergangs der antiken Welt.
3. Kultur der italienischen Renaissance.
4. Geschichte der Hessischen Landgrafen.
5. Innere Geschichte Preußens.
6. Geschichte des deutschen Hauses.
7. Deutsches Städtewesen im Mittelalter und in der Neuzeit.
8. Geschichte der deutschen Bildung in neuerer Zeit.
9. Das Britische Reich, geschichtlich, wirtschaftlich und politisch.
10. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika.

III. Aus dem Gebiet der *Literaturgeschichte*:

1. Ästhetik der deutschen Klassiker.
2. Der junge Goethe.
3. Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert.
4. Shakespeare und seine Zeit.
5. Der Englische Roman.
6. Das Französische Lustspiel.
7. Dantes Leben und Werke.

IV. Aus dem Gebiet der *Kunstgeschichte*:

1. Griechische und römische Architektur.
2. Die Skulptur des Mittelalters.
3. Geschichte der italienischen Frührenaissance.
4. Albrecht Dürer und die Kunst seiner Zeit.
5. Rembrandt und seine Zeitgenossen.
6. Die Kunst des Barock.
7. Die französische Kunst des 19. Jahrhunderts.
8. Probleme der modernen Malerei.

V. Aus dem Gebiet der *Philosophie*:

1. Einleitung in die Philosophie.
2. Die Aufgabe und die Bedeutung der Metaphysik in unserer Zeit.
3. Die moderne Psychologie.
4. Philosophische Weltanschauungen der Neuzeit.

VI. Aus dem Gebiet der *Naturwissenschaften*
(und der *Geographie*)

1. Unser Planetensystem.
2. Geologie Hessens.
3. Probleme der Pflanzenbiologie.
4. Deszendenztheorie und Darwinismus.
5. Die Lufthülle der Erde und ihre Erforschung.
6. Über elektrische Ströme.
7. Strahlungserscheinungen.
8. Ausgewählte Abschnitte aus der physikalischen Chemie.
9. Geschichte der Forschungsreisen zum Nord- und Südpol.
10. Die Alpen.

Kassel, Datum des Poststempels.

Am 29. Juli vorigen Jahres hat in Kassel in Anwesenheit seiner Exzellenz des Herrn Kultusministers in einem größeren Kreise eine Besprechung stattgefunden, in der man es als notwendig erkannte, für die Pflege der höheren geistigen Interessen in unserer engeren Heimat umfassender wie es bisher geschieht zu sorgen. Es wurde die Begründung einer

kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft

in Aussicht genommen, die in jedem Winter zusammenhängende Vorlesungen aus den mannigfaltigsten Forschungsgebieten in Kassel und anderen größeren Städten des Regierungsbezirks veranstalten sollte.

Dem der Versammlung vom 29. Juli vorgetragenen Plane gemäß wurde das beiliegende Programm aufgestellt, das, ohne in Einzelheiten verbindlich zu sein, eine Vorstellung von dem Arbeitsplan der Gesellschaft gibt.

Zur weiteren Förderung der Angelegenheit wurde von den Unterzeichneten späterhin eine Satzung der zu gründenden Gesellschaft beraten, deren Entwurf ebenfalls beiliegt.

Der Verwendung einflußreicher Persönlichkeiten gelang es, für den Plan zunächst die Staatsregierung und den Kommunalverband zu interessieren, von denen unter gewissen Voraussetzungen ansehnliche finanzielle Unterstützungen in Aussicht gestellt wurden.

Daraufhin ist in einer Besprechung in engerem Kreise am 27. November v. Js. beschlossen, die geplante Gründung der Gesellschaft alsbald in die Wege zu leiten, und es soll

am 26. Februar 1912, abends 7 Uhr im Saale des Ständehauses

eine Versammlung stattfinden, in der die Gesellschaft endgültig begründet wird.

Die Unterzeichneten, die mit den vorbereitenden Arbeiten betraut sind, wenden sich an Ihr Interesse für unsere Heimat und bitten Sie, auf beiliegender Karte Ihren Beitritt zu der Gesellschaft zusagen zu wollen. Wir bitten Sie, in diesem Falle an der Versammlung am 26. Februar d. J. Teil nehmen zu wollen.

Dr. Boehlau,

Direktor des Königlichen Museums

v. Pappenheim-Liebenau,

Vorsitzender des Kommunallandtags

Prof. Dr. Georg Steinhausen,

Direktor der Murhardschen Bibliothek

Dr. Weigel.

Landesrat

Zwei Tage nach der Gründungsversammlung 1912 schrieb Dr. Haarmann an Boehlau: "... Zu meinem lebhaften Bedauern hat die *Gesellschaft für Gemeinwohl*, die seit 2 Jahren unter Ueberwindung grosser Schwierigkeiten und mit sehr geringen Mitteln die Volksvorträge erfolgreich leitet, keine Einladung zu der konstituierenden Versammlung erhalten, trotzdem erfreulicherweise ausgesprochen wurde, dass die neue Gesellschaft mit den Vereinen, die regelmässige Vorträge veranstalten, Hand in Hand arbeiten wolle. Ich kann nicht annehmen, dass die Einladung deshalb nicht erfolgt ist, weil etwa die auf die Bildung der mittleren und niederen Schichten der Bevölkerung gerichteten Bestrebungen als nicht schwerwiegend genug bewertet wurde, um ihre Vertreter zur Mitarbeit heranzuziehen; denn ich brauche Ihnen, sehr geehrter Herr Direktor, nicht zu sagen, dass ein wirklich guter Volksvortrag ein ebenso tiefes Eindringen in die betreffende Materie und ein im selben Mass abgeklärtes Urteil über das behandelte Problem zur Voraussetzung hat wie ein sogenannter wissenschaftlicher Vortrag.

Es liegt mir selbstverständlich durchaus fern, Ihnen einen Vorwurf daraus zu machen, dass weder der *Volksbildungsverein*, der früher Hochschulkurse veranstaltet hat und später auch wieder veranstalten wird, noch die *Gesellschaft für Gemeinwohl* zur konstituierenden Versammlung der Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft aufgefordert wurden (vielleicht sind Ihnen die beiden Vereine gar nicht einmal bekannt), ich wollte aber nicht unterlassen, meinem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, weil wir an Ihren Bestrebungen naturgemäss lebhaften Anteil nehmen. Ich persönlich – der ich mit allen Kräften bemüht bin, die Intelligenz unserer Stadt für unsere so ausserordentlich wichtige Sache der Volksbildung zu gewinnen – habe in Rücksicht schon auf unsere Redner das grösste Interesse daran, unsere Bestrebungen von einer so bedeutungsvollen Institution, wie sie die neue Gesellschaft darstellt, gewürdigt zu sehen." Reaktionen der Kurhessischen Gesellschaft sind nicht erhalten. Sie verstand sich akademisch und als "Fortbildung der Gebildeten" und richtete ihre Bestrebungen offenbar nicht auf die Bildung der von Haarmann angesprochenen "mittleren und niederen Schichten der Bevölkerung", welche damals zum Publikum in den Bibliotheken und in den Museen in relevanter Zahl nicht gehört haben dürften. Von diesen Institutionen aber und deren Besuchern wie Nutzern leitete sich anscheinend der Bildungsauftrag ab, wie auch aus Boehlaus "Denkschrift über Gründung" des Hessischen Landesmuseums Mai 1912 hervorgeht (10).

Im August redigierte der Vorstand die Satzung entsprechend den Anregungen der Gründungsversammlung und den Beschlüssen des Verwaltungsausschusses. Zugleich übernahm Museumsdirektor Boehlau als Schriftführer die organisatorische Arbeit (Druck von Mitgliedskarten und Briefpapier, Korrespondenz mit der Mehrzahl der Vortragenden über Vorlesungsthemen / Terminplanung / Hotelreservierungen, Korrespondenz betr. öffentlicher und privater Zuschüsse u. ä.). Die redigierte Satzung wurde am 15. September fertiggestellt und am 7. Oktober 1912 "unter N^o 132 in das Vereinsregister des Königlichen Amtsgerichtes Cassel eingetragen".

Die finanzielle Basis der Gesellschaft bildeten die jährlichen Zuschüsse des Preussischen Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten in Berlin, des Magistrates der Stadt Kassel und des Bezirkskommunalverbandes Kassel mit je 3000 Mark und die Mitgliedsbeiträge (Aufnahmegebühr 5 M, Jahresbeitrag 10 M) und die Eintrittsgebühren (z. B. für Nichtmitglieder je Vortragsreihe 6 M). Den Rednern bot man für die Vortragsreihe (5 bis 6 Vortragsabende von je 2 Stunden) ein Honorar von 1000 Mark einschließlich der Reise- und Aufenthaltskosten. Es wurde nach ersten Erfahrungen 1914 auf 1250 Mark einschließlich der Nebenkosten festgesetzt.

Im Februar 1913 berichtete der Vorsitzende von Pappenheim an das Berliner Kultusministerium: "Die Begründung der Gesellschaft ist hier mit allgemeinsten Befriedigung begrüsst worden, und wir konnten das erste Vereinsjahr, das mit dem März dieses Jahres abschliesst, mit einer Zahl von 302 (davon 64 weiblichen) Mitgliedern beginnen. Die Vortragsreihen, deren 6 zu je 10 Stunden stattfanden, waren und sind gut besucht. Die Gesellschaft füllt in der Tat eine empfindliche Lücke hier aus. An Vorträgen hat es in Cassel nicht gefehlt, aber es waren mit wenigen Ausnahmen Einzelvorträge, und der Erfolg der meisten ist nicht sowohl ernsthafte Anregung, sondern augenblickliche Zerstreung. Unsere Vortragsreihen sollen Gelegenheit zu wissenschaftlicher Orientierung auf den für unsere Kultur wichtigsten Wissensgebieten geben und so das geistige Leben in Stadt und Provinz anregen." (11)

1914 wurde in Aussicht genommen, "versuchsweise in den größeren Städten des Regierungsbezirkes – zunächst etwa Hanau, Eschwege, Hersfeld und Fulda – Vortragszyklen abhalten zu lassen." Aufgenommene Vorbesprechungen blieben anscheinend ohne Ergebnis, vielleicht auch eine Auswirkung des ersten Weltkrieges. Ferner drängte das Publikum auf eine Satzungsänderung, damit "zum kostenlosen Besuch eines Teiles der Vorträge an Stelle des Mitglieds auch die Ehefrau oder ein verwandtes Mitglied derselben Hausgemeinschaft berechtigt" sei. Die Mitgliederversammlung am 29.05.1914

beschloß einstimmig die Änderungen, welche am 22.08.1914 vom Vereinsregister für die Satzung bestätigt wurden. Im Oktober erhielt jedes Mitglied die neu gedruckte Satzung.

1915 gab sich der Verwaltungsausschuß satzungsgemäß eine Geschäftsordnung und berichtete: "Die Vorlesungen haben trotz des Krieges stattgefunden und waren gut besucht." Bei dem Bestand von 354 Mitgliedern und den öffentlichen Zuwendungen gestattete es die Finanzlage der Gesellschaft, seit 1915/16 den Mitgliedern des Lehrervereins gegen Ausweis ermäßigte Eintrittskarten auszugeben und ferner entsprechend den Satzungszielen gelegentlich Unternehmungen der Kunst und Wissenschaft im Bezirk zu unterstützen.

1916 wurden die kriegsbedingten Einzelvorträge anstelle der mehrtägigen Vortragszyklen nolens volens in das Ermessen des Vorstandes gestellt. Für die Auswahl der Vortragsthemen beschloß der Ausschuß: Themata, die den Krieg betreffen, sollen möglichst ausgeschaltet werden, da dem Publikum durch Vorträge und Literatur nunmehr Genügendes in dieser Hinsicht geboten sei." Der Vorstand der Frage, "ob das Publikum zu Anfragen an den Vortragenden angeregt und die Vortragenden um deren Besprechung ersucht werden sollen", im ganzen ablehnend gegenüber. Mit den Vortragenden besprach der Vorstand später dieses Anliegen des Publikums. Die befragten Dozenten brachten diesem Anliegen größtenteils wenig Neigung entgegen. Auch den Wunsch nach geselligem Beisammensein mit den Vortragenden nach den Vorlesungen griff der Vorstand nur zögernd auf; bei dieser Zurückhaltung spielte vielleicht auch der Anspruch an akademisch-universitäre Gepflogenheiten eine Rolle.

1917 bedingte der Krieg zunehmend Einzelvorlesungen, obwohl sie den Zwecken der Gesellschaft nicht in vollem Maße entsprachen. Auch die Tendenz, kriegsbedingte Themen der Gesellschaft anzutragen, verstärkte sich. Von dem Angebot, den oberen Klassen der höheren Lehranstalten und den Akademieschülern ermäßigte Eintrittskarten anzubieten, machten eher letztere Gebrauch. Die Durchführung der Vorlesungen selbst bereitete in der Kriegszeit beträchtliche Schwierigkeiten (Absagen, Verschiebungen).

1918/19 besprachen Vorstand und Verwaltungsausschuß das Verhältnis der Gesellschaft zur geplanten Kasseler Volkshochschule: "Nach allem, was bisher über diese bekannt ist, glaubt man keinerlei Konkurrenz von ihr befürchten zu müssen. Ein Zusammenarbeiten wird sich empfehlen. Man erkennt nicht, dass die Möglichkeit besteht, dass die neue Regierung den Beitrag der Stadt Kassel für die Kurhessische Gesellschaft zu Gunsten der Volkshochschule streichen wird, hofft aber, dass sich diese Gefahr verringern wird, wenn die Gesellschaft entsprechend den lange bestehenden und nur durch den Krieg durchkreuzten Absichten sich intensiver betätigen kann. ... Staatswissenschaftliche Kurse, die seit der Gründung der Gesellschaft auf ihrem Programm standen, des Krieges wegen aber aufgeschoben werden mussten, sind inzwischen von dem Bürgerbund eingerichtet worden, und dieser will sie in Verbindung mit der Regierung noch weiter ausgestalten. ... Man ist der Meinung, dass mit Rücksicht auf diese Verhältnisse für diesen Winter von einer Einrichtung solcher Kurse von Seiten der Gesellschaft abzusehen ist. Inzwischen soll die Einrichtung eines philosophischen Kursus ... ins Auge gefasst werden. ... Im Rückblick auf die Tätigkeit der Gesellschaft während des Krieges ... sieht (man) im Hinblick auf die sicher eintretende Verarmung des deutschen Volkes und einen immerhin möglichen Niedergang des Strebers nach Bildung der weiteren Wirksamkeit der Gesellschaft nicht ohne Bedenken entgegen." Zur Mitgliederversammlung am 27. Juli 1919 waren kaum mehr als neun anwesend. Sie dauerte fünf Minuten; ihr ging eine einstündige Verwaltungsausschuß-Sitzung voraus.

1920 war festzustellen, "dass Volkshochschule und Gesellschaft durchaus verschiedene Ziele haben und sich gegenseitig keine Konkurrenz machen", wie Vorstandsmitglieder aus ihrer Tätigkeit im Vorstand und im Arbeitsausschuß der Volkshochschule berichteten. Den Antrag, wissenschaftliche Preisaufgaben durch die Gesellschaft auszuschreiben und zu prämiieren, lehnte man nach Prüfung durch eine Kommission ab, weil zur Verwirklichung eine notwendige Erhöhung der Beiträge und des Eintrittsgeldes "einen Teil des Publikums treffe, dessen finanzielle Lage erhöhte Aufwendungen für geistige Interessen nicht gestatte und man würde die Zwecke der Gesellschaft schädigen."

1921 wurde bei starkem Besuch und guter Aufnahme der Vorträge der Preis der Einzelkarten für die Vorlesungen von 6 auf 8 M für Nichtmitglieder erhöht. Der Beitrag für die 397 Mitglieder blieb trotz Kostensteigerung konstant.

1922 zwangen "die dauernde Steigerung der Preise für Druckkosten, Anzeigen, Saalmieten, Reisekosten der Dozenten etc." zu größter Sparsamkeit und zur Erhöhung der Einnahmen. "Es fragt sich auch, ob auswärtige Dozenten sich fernerhin (wie seit 1912) mit dem bei dem heutigen Geldwert un-

genügenden Honorar von Mk 1000,- begnügen werden. ... Es wird auch die Möglichkeit, die Dozenten als Gäste in Familien unterzubringen, besprochen. Man hält das aber, so wünschenswert es wäre, bei den heutigen Wohnungsverhältnissen nicht für durchführbar. Das Dozentenonorar soll nicht erhöht werden, über Mehrforderungen soll der Vorstand verhandeln." Einsparungen bei den Anzeigen vor Beginn jeder Vorlesung und bei der Verteilung, wie dem Aushang des Programmes in Bibliotheken, Museen, Buchhandlungen, Behörden, Schulen usw., nahm man nicht vor: "... aus Rücksicht auf die Nichtmitglieder, die sich in steigendem Maße an den Vorlesungen beteiligen ...".

1923/24 besprach man, "wie bei der hoffnungslos gleitenden Weiterung ein fester einigermaßen wertbeständiger Mitgliedsbeitrag erhoben werden könne. ... Grundsätzlich soll am festen Jahresbeitrag festgehalten werden, Eintrittspreise dagegen seien labil zu gestalten. Am 1. Oktober 1923 soll ein Jahresbeitrag in 10-facher Höhe des dann gültigen einfachen Fernbriefportos erhoben werden. ..." Demzufolge bereitete die Honorierungsfrage und das Vorlesungsprogramm Winter 1923/24 größte Schwierigkeiten. Nach der Inflation konnte die Gesellschaft mit 475 Mitgliedern trotz Gebührenerhöhungen ihre Tätigkeit aus finanziellen Gründen nicht mehr in altem Umfange wieder aufnehmen.

1925 sank die Mitgliederzahl auf 433. "Der starke Austritt hängt mit der vorjährigen Erhöhung des Mitgliedsbeitrages und der zunehmenden Verschlechterung der Wirtschaftsverhältnisse zusammen. Eine Gefahr besteht für die Gesellschaft nicht, da dauernd neue Anmeldungen erfolgen. Die Arbeit der Gesellschaft ist für das laufende Jahr gesichert. Nach der zu erwartenden Regelung der Frage der Zuschüsse vom Staat, Bezirks-Verband und Stadt, die durch die Inflationsjahre in Unordnung gekommen war, wird die finanzielle Lage der Gesellschaft wieder auf den Stand der Vorkriegsjahre gebracht werden können."

1926/27 wurde die aus der schlechten wirtschaftlichen Lage allein nicht erklärbare Abnahme des Mitgliederbestandes mit Bedauern vermerkt. Der Vorsitzende stellte fest, "dass auch der Rundfunk, der dem Vortragsbesuch starken Abbruch tue, an diesem Rückgang Schuld trage. Um so dankbarer begrüsst die Versammlung den Entschluss des Herrn Preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, der der Gesellschaft wieder den Friedenszuschuss von 6.000,- Mk gewährt hat." Um unbeabsichtigte Konkurrenz der Verbände untereinander auszuschalten, regte man an, mit der Reichszentrale für Heimatdienst und dem Marburger Universitätsbund Fühlung zu halten.

1927 legte Vorstandsmitglied Steinhausen in einem Tätigkeitsbericht 1912 bis 1927 an das preußische Ministerium Leistungen und Aufgaben dar: "Der wesentlichste Teil der Tätigkeit der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft erstreckte sich auf Einrichtung und Durchführung der zur Fortbildung Erwachsener bestimmten wissenschaftlichen Vorlesungen. Diese Vorlesungen sollen nicht mit den zahlreichen Veranstaltungen von Einzelvorträgen auf allen möglichen Gebieten und in allen möglichen Vereinigungen konkurrieren. Vielmehr wurde von Anfang an an Stelle einer vorübergehenden Anregung eine systematische, wissenschaftliche, aber nicht einseitig spezialistische Belehrung in zusammenhängenden Vorlesungsreihen, also wirkliche wissenschaftliche Fortbildung erstrebt. Diese Vorlesungen sollen entweder in ein grösseres Gebiet einführen oder bestimmte Themata von besonderer Bedeutung, auch solche aktueller Natur, gründlich erörtern, im ganzen die nach Bildung strebenden Kreise nach Möglichkeit mit dem Stand der Wissenschaft dauernd vertraut halten. Die Einrichtung ist ähnlich dem Vorlesungswesen, wie es vor Errichtung der Universität in Hamburg in grösserem Masstabe bestand, und wie es noch heute in Bremen besteht. Die Dozenten sind in der Regel Universitätslehrer von Ruf, die auf dem Gebiet, über das sie vortragen, als Autoritäten gelten; auch einheimische Gelehrte von Bedeutung, aber nur solche haben Vorlesungen gehalten. In der Regel werden in jedem Winter sechs Vorlesungsreihen veranstaltet, jede Reihe zu fünf Doppelstunden. Dazu kommen gelegentlich noch Einzelvorträge über besondere Fragen. Da jetzt 15 Vorlesungsjahre verflossen sind, ergibt sich, dass nahezu hundert Gelehrte hier Vorlesungen gehalten haben. ... Die Mitgliederzahl der Gesellschaft beträgt etwa 350. Dazu kommen zahlreiche Nichtmitglieder, die einzelne Vorlesungsreihen belegen. Unter den Hörern befanden sich zahlreiche Lehrer und Lehrerinnen sowohl der höheren wie der Volksschulen, Juristen, Verwaltungsbeamte, auch viele jüngere Menschen, die sich fortbilden wollen. ..."

Der Vorstand beschloß, "zur regeren Werbe-Tätigkeit ein Werbeblatt ... in geeigneter Weise" zu verteilen und "dem Blatt ein gedrucktes Verzeichnis der bisher gehaltenen Vorlesungen und Vorträge beizufügen", Verzeichnis und Werbeblatt wurden 1928 gedruckt, an die 386 Mitglieder ausgegeben und in beachtlicher Stückzahl kostenlos verteilt.

1929 erging an die Kurhessische Gesellschaft "die Aufforderung der Deutschen Akademie in München um Anschluss der Kurhessischen Gesellschaft". Verhandlungen ergaben: " ... da die Kurhessi-

sche Gesellschaft aber zum Teil die gleichen Zwecke verfolge und satzungsgemäss auf die Interessen des Hessenlandes den Nachdruck legen müsse, könne nur eine lockere Verbindung ins Auge gefasst werden, die der Kurhessischen Gesellschaft volle Selbständigkeit sichere und ihre finanziellen Kräfte nur in bescheidenem Maße in Anspruch nähme, also etwa durch Beitritt als korporatives Mitglied. Darüber hinaus könnte daran gedacht werden, der Akademie durch Uebernahme einer Vorlesung aus dem Kreise ihrer Vortragenden in die jährlichen Vorlesungen der Kurhessischen Gesellschaft Gelegenheit zur Werbung für ihre Zwecke in Hessen zu geben. Ueber diese Vorschläge wird, da sich gegen den korporativen Beitritt Widerspruch erhebt, abgestimmt; sie werden mit grosser Mehrheit angenommen." Mit der Deutschen Akademie in München kam trotz dieser Vorschläge anscheinend keine Zusammenarbeit zustande. Von der 1929 gebildeten "Kulturellen Arbeitsgemeinschaft Kassel" (12) erging an die Kurhessische Gesellschaft, allerdings zu spät für Winter 1929/30, die Einladung zur Teilnahme, "um eine Verständigung über die im Winter in Kassel geplanten öffentlichen Vorträge herbeizuführen und ein gemeinsames Vortragsprogramm herauszugeben, das auch in dem vom Verband der Museumsvereine im Bärenreiterverlag herausgegebenen Anzeiger abgedruckt werden soll, ..."

Werde Mitglied der
KURHESSISCHEN
GESELLSCHAFT FÜR
WISSENSCHAFT UND KUNST
IN KASSEL

Sie bietet dir jeden Winter 5-6 Vortragsreihen
zu je fünf Vorträgen anerkannter Autoritäten.
Sie hält dich so in Fühlung mit den neuen Anschauungen und Problem-
stellungen auf allen wissenschaftlichen u. künstlerischen Gebieten

Anmeldung beim Bankhaus Pfeiffer
Jahresbeitrag Mk. 5.-

1931 war von einer Sitzung dieser Arbeitsgemeinschaft zu berichten, daß neben der Einigung über die Vortragstermine und der Ausgabe eines gemeinsamen Vortragsprogrammes auch eine Einigung über Einschränkung der Veranstaltungen durch die Arbeitsgemeinschaft wünschenswert sei, um Zersplitterung und Schwächung der Veranstaltungen zu vermeiden. Der Vorstand der Kurhessischen Gesellschaft sprach "die selbstverständliche Bereitwilligkeit aus, sich an den Arbeiten der Kulturellen Arbeitsgemeinschaft zu beteiligen unter der Voraussetzung, dass die Zusammenarbeit nichts an dem wissenschaftlichen Programm der Gesellschaft ändert, und diese autonom bleibt ... und dass bei einer evtl. finanziellen Belastung ein gerechter Verteilungsschlüssel gefunden werde.

1932 beriet der Vorstand bei einem Bestand von 325 Mitgliedern über verstärkte Werbung. "Der Zeitpunkt für eine kräftige Werbetätigkeit sei keineswegs ungünstig, da im allgemeinen das gesamte Leben so gut wie brach liege und anstelle repräsentativer Veranstaltungen derartige tiefgreifende Bildungsarbeit gern entgegengenommen werde. ... Herr Luthmer (13) bespricht die bisherige Zusammenarbeit mit der Presse, die dankenswerte Bereitwilligkeit zeige, Vorbesprechungen, Einzelreferate und zusammenfassende Rezensionen zu übernehmen. Er regt weiter an, die in den Vorträgen steckende Fülle von Arbeit und Anregungen dadurch lebendig zu erhalten, daß knappe aber eindringende Referate über die einzelnen Vorträge in einem kleinen Heft von etwa 32 Seiten am Schlusse des Vortragswinters gedruckt und an Mitglieder und Freunde ausgegeben werden. Die Kosten könnten dabei kaum ins Gewicht fallen. Die gemachten Vorschläge sollen weiter geprüft und ausgearbeitet werden." Für das Programm 1932/33 war aus Ersparnisgründen eine Herabsetzung der Honorare und Reisespesen unumgänglich.

1933 BIS 1945

1933 "übermittelte" die Kulturpolitische Abteilung der N.S.D.A.P. dem Vorstand "den Wunsch, daß die Gesellschaft sich in den allgemeinen Aufgabenkreis einfüge." Vorstand und Verwaltungsausschuß erklärten dazu: "Dies sei unter der Voraussetzung zugesagt worden, dass der Bestand der Kurhessischen Gesellschaft und der Charakter als wissenschaftliche Vereinigung dadurch nicht berührt werde. Innerhalb der übrigen volksbildnerischen oder spezialwissenschaftlichen Vereine in Kassel habe die Gesellschaft ihre ganz bestimmte Aufgabe, deren Berechtigung durch jahrzehntelange Uebungen erwiesen sei. Es müsse unter allen Umständen Wert gelegt werden auf die Erhaltung des wissenschaftlichen Niveaus ihrer Veranstaltungen. Die Gesellschaft dürfe von dem Prinzip nicht abgehen, bei der Auswahl ihrer Themen und der Vortragenden die sogenannte schwere Wissenschaft zu pflegen. Es sei weiter selbstverständlich, dass dem Wunsche der Abteilung auf eine rein deutschblütige Zusammensetzung von Vorstand und Ausschuss entsprochen werde." Eine Beschlußfassung über das Vortragsprogramm 1933/34 und die Wahl des Vorstandes und Ausschusses wurden bis zur nächsten Mitgliederversammlung vertagt, um zuvor "noch einmal mit den Herren der Kulturpolitischen Abteilung der N.S.D.A.P. eine Aussprache" herbeizuführen. Vor dieser Mitgliederversammlung am 26. Mal 1933 erhielt die vorgenannte Kulturpolitische Abteilung Listen der Vorstands- und Ausschuß-Mitglieder sowie das geplante Vorlesungsprogramm 1933/34. In der Versammlung erfolgte der "Gesamtrücktritt des Ausschusses" und die Neuwahl entsprechend den Vorschlägen in der unmittelbar vorausgegangenen Ausschußsitzung. (14)

1934 teilte der Vorstand nach einer Besprechung dem Verein für Heimatschutz im Reichsbund "Volkstum und Heimat" Landschaft Kurhessen mit, daß man an einer von diesem Verein gewünschten Aufstellung des Gesamtprogramms sich nach Möglichkeit beteiligen werde, aber auf Eigenständigkeit beharre. "... In sachlicher Hinsicht gestatte ich mir noch zu bemerken, daß unsere Gesellschaft kein Sondergebiet der Wissenschaft oder Kunst bearbeitet, sondern seine Aufgabe darin sieht, die Mitglieder über die Forschungsarbeiten auf den genannten Gebieten möglichst durch die Forscher selbst auf dem Laufenden zu halten. Deshalb können wir wahrscheinlich nur in Ausnahmefällen Ihnen aus unserem Mitgliederkreis Vortragsredner stellen. Wir sind aber gern bereit, ernsthaft interessierte Volksgenossen, soweit der verfügbare Raum das gestattet, zu Vorträgen einzuladen, wenn sie nicht in der Lage sind, das Eintrittsgeld zu bezahlen oder Mitglied unserer Gesellschaft zu werden. Ich darf annehmen, daß auch Sie in der Arbeitsweise der Gesellschaft eine für das Kulturleben gerade von Kassel kaum fortzudenkende Möglichkeit sehen, Kunst und Wissenschaft von der Quelle aus unmittelbar in das Volk einströmen zu lassen." (15)

1935 war der gute Besuch der Vorträge zum Teil durch reichliche Abgabe von Freikarten bewirkt worden. Zur stärkeren Mitgliederwerbung wurden Programme und die neu gedruckte Satzung versandt und persönlich verteilt. Zur Werbung, aber vermutlich auch zur Klarstellung und Behauptung der Leistung und der Aufgaben dieser Vortragsgesellschaft in Anbetracht aktueller Interessen und Forderungen

gen seitens der N.S.D.A.P.-Organisationen und seitens einiger Mitglieder verfaßte Kurt Luthmer (16) im Auftrag der Gesellschaft eine neue Schrift "Die Vorlesungen und Vorträge von 1912 bis 1935", in Anlehnung an das anlässlich des 15jährigen Bestehens gedruckte Verzeichnis von 1928. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 2000 Exemplaren verteilt.

1936 sank die Mitgliederzahl auf 223 (davon 90 weibliche Mitglieder) trotz der werbenden Bemühungen. Man beschloß, 3500 Programme "möglichst persönlich" zu verteilen und den Mitgliedern mit dem Vortragsprogramm ein Werbeblatt und eine Broschüre "Vorlesungen und Vorträge Winter 1936/37" an die Hand zu geben, welche in Form eines kurzen Auszuges über die Vorträge vorab und für später im Rückblick unterrichtete. Das Programm wurde gestrafft, weil angeblich zu viele Vorträge geboten wurden und Vortragsreihen / Vorlesungen an drei Abenden wegen der starken Inanspruchnahme aller Berufstätigen sich als unzweckmäßig erwiesen hätten, ferner weil Reihenvorlesungen die Landbewohner abschreckten. Man bedauerte das Zurücktreten der Reihenvorlesungen, die "um der Vertiefung willen unerlässlich seien", und erklärte die stärkere Betonung der Einzelvorträge "aus den Zeitverhältnissen".

1937-1938 setzte man trotz steigender Mitglieder- und Besucherzahlen das kostspielige und unbefriedigend ausgefallene Experiment der Vorinformationen über die Vorträge nicht fort und erprobte Plakatanschläge durch die Deutsche Städte-Reklame. Der gewählte Vorsitzende Gottfried Rabe von Pappenheim trat den Vorsitz unter Zustimmung der Mitgliederversammlung (6 waren anwesend) an den Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Prinz Philipp von Hessen, ab und übernahm den 1. Stellvertretenden Vorsitz. In dieser Position hat von Pappenheim die Leitung der Gesellschaft de facto und geschickt weiterhin ausüben können. Die daraus resultierende Satzungsänderung (Vorstand aus vier Mitgliedern) und eine zusätzliche Vereinfachung bei der Geschäftsführung fanden ebenfalls Zustimmung. Die Bemühungen um Vorlesungsreihen an drei Abenden anstelle von zwei Abenden, die seit 1936 überwiegend veranstaltet wurden, und um mehr Vorlesungsreihen anstelle von Einzelvorträgen, setzte man fort: "Die Vorträge seien ohnehin nicht für die Jugend, sondern für ältere Menschen bestimmt. Der Erfolg der früheren Regelung habe sich in einem glänzenden Besuch und guten finanziellen Ergebnissen gezeigt. Auch schwierige Themen haben größtes Interesse gefunden." Andererseits verkannte man nicht, daß Vortragende durch Pflichtveranstaltungen zunehmend weniger in der Lage waren, mindestens an drei Abenden hintereinander in Kassel zu sprechen.

1939-1940 beschloß der Vorstand, "die geplanten Veranstaltungen trotz der Kriegslage durchzuführen." Nötigenfalls glaubte man, "leicht Ersatzvorträge durch Kollegen von der Universität Marburg her besorgen zu können." Die Vorträge wurden auf Sonntagvormittag verlegt, Reihenvorträge sollten am Sonnabendnachmittag beginnen. Der Mitgliederstand stieg auf 243 (davon 102 weibliche Mitglieder). Die Vorträge waren trotz des Krieges und der Verlegung auf den Sonntag ausgezeichnet besucht; Winter 1939/40 brachte die bisher höchsten Besucherzahlen. 1940 wurde "noch bestehenden Vereinen und Gesellschaften mit volksbildendem Charakter, sofern diese Vereine anerkannt kulturell wertvolle Arbeit leisten, ... dringend nahegelegt, sich unbeschadet ihrer finanziellen und organisatorischen Selbständigkeit dem Deutschen Volksbildungswerk anzuschließen, da dieses als alleiniger Träger der Erwachsenenbildung von der Partei anerkannt wird. ... Die Gauarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Gau Kurhessen führt die Veranstaltungen der genannten Vereine ... durch." Angesichts dieser Anordnung der N.S.D.A.P. Gauleitung Kurhessen, "um einen gemeinsamen Terminplan festzulegen" und weil "vor einer bindenden Verpflichtung der Redner das Gaupropaganda-Amt bezüglich der Person des Redners und des Themas gehört werden muß", beschloß der Ausschuß, "daß die Gesellschaft trotzdem den Druck ihrer Programme und Inserate in der bisherigen Weise durchführen soll".

1941-1942 zählte die Gesellschaft 260 Mitglieder und, erfreute sich sehr guten Besuches der Vorträge. Auf Wunsch der Mitglieder berichteten der Bibliotheksdirektor und der Landesrat ausführlich über die Verluste der Landesbibliothek durch den Bombenangriff in der Nacht vom 8./9. September 1941. 1942 wurden 5500 Vortragsprogramme gedruckt und verteilt.

1943-1944 wurde eine umfangreiche Vortragsliste aufgestellt: "Da infolge der Kriegsverhältnisse der eine oder andere der vorgeschlagenen Wissenschaftler sowieso ausfällt, soll vorerst mit allen Rednern Fühlung genommen werden." Das umfangreiche Material für Winter 1943/44 (5500 beidseitig bedruckte Programme, 1500 Bestellkarten, 100 zusätzliche Mitgliedskarten, 1000 Briefumschläge, 14 verschiedenfarbige, bedruckte Sorten von je 400 Eintrittskarten) verbrannte in der Druckerei, nachdem die generelle Genehmigung zur Freigabe des Papiers etc. eingeholt worden war. Am 22./23. Oktober erlitt der Hörsaal des Hessischen Landesmuseums Bombenschäden. Das verbrannte Vortragsprogramm konnte erst nach Terminverlegungen mit den Rednern und mit Rücksicht auf die Hör-

saal-Instandsetzung erneuert werden. "Da die meisten Hotels der Stadt durch den Angriff (am 22.10.1943) vernichtet worden sind, wäre es wohl am zweckmäßigsten, die Dozenten in Privatquartieren aufzunehmen. Wenn jedes Ausschuß-Mitglied sich bereit erklären würde, einen der Vortragenden behelfsmäßig unterzubringen, so wäre dies Problem gelöst ... Wenn angängig, sollen sämtliche Vorträge stattfinden; ..." Nach Instandsetzung des Hörsaales, Ersatzdruck des Programmes und Suchmeldung per Zeitung wegen der Anschriften ausgebombter Mitglieder konnte ein gekürztes Programm von Februar bis April 1944 veranstaltet werden, "da das kulturelle Leben in Kassel nicht ganz einschlafen darf." Die Besuchsziffern gingen zurück auf "etwa ein Drittel der in den letzten normalen Jahren erzielten." Einstimmig wurde der Beschluß Juni 1944 gefaßt, "auch im nächsten Winter in derselben Weise wie in den letzten Jahren Vorträge zu veranstalten." Mit folgenden Wissenschaftlern sollte in Verbindung getreten werden:

- a) Prof. Dr. Wilhelm Mommsen (Marburg / L. Stein und Bismarck (Doppelvortrag)
- b) Prof. Dr. Wilhelm von Massow (Trier Die neuesten Ausgrabungen in Trier
- c) Direktor Prof. Dr. Christian Rauch (Gießen Die deutschen Kaiserpfalzen
- d) Prof. Dr. Hans Heinrich Schaefer (Berlin Mittelasien und seine geschichtlichen Kräfte (Doppelvortrag)
- e) Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker (Straßburg Atom und Atomzertrümmerung
- f) Prof. Dr. Franz Dölger (München Die Mönchsrepublik Athos
- g) Prof. Dr. Wolfgang Schadewaldt (Berlin Johann Gottfried von Herder (200. Geburtstag am 25.08.)
- h) Dipl.-Ing. Hans Schneider (Kassel Die Energiequellen der Welt im Dienste des Menschen
- i) Direktor Dr. Gustav Friedrich Hartlaub: Kunst des Charakterbildes
- k) Prof. Dr. Herrigel (Erlangen Das Ethos des Samurai
- l) Prof. Dr. Karl Brandi (Göttingen Das Thema soll dem Vortragenden überlassen bleiben.

Die erneute Beschädigung des Hörsaales im Herbst 1944, die Anschriftenänderungen der ausgebombten Mitglieder und die nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit Vortragenden (Einberufung zur Wehrmacht, Erkrankungen u. a.) erzwangen zunächst eine Verlegung auf den Jahresanfang 1945. Hier brechen die Archivalien ab und heben Anfang 1946 wieder an.

SEIT 1946

Im Januar 1946 lud der ehemalige Vorsitzende und seit 1937 erste stellvertretende Vorsitzende, Gottfried Rabe von Pappenheim, die Ausschuß-Mitglieder zur Lagebesprechung in das Hessische Landesmuseum ein und "wurde – bis zur demnächst vorzunehmenden Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses – mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt", die er tatkräftig und umsichtig mit den Schriftführern im Sinne der Gesellschaft von 1931 bis 1943/44 ausgeübt hatte; der Vorsitzende von 1937 bis 1945, Prinz Philipp von Hessen, war in den Sitzungen und Versammlungen so gut wie nie anwesend gewesen. Die Frage "ob die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft nach der erfolgten Auflösung aller derartiger Vereine durch die Besatzungsbehörde nunmehr Antrag auf Wiedereröffnung ihrer Tätigkeit stellen wolle; zweifellos sei ein Bedürfnis nach geistiger Nahrung in weitestem Kreise der Bevölkerung vorhanden" wurde einstimmig bejaht. Der Verwaltungsausschuß der Gesellschaft beschloß – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Militärregierung – ein Vortragsprogramm noch im Frühjahr 1946 zu veranstalten, Mitglieder zu informieren und zu werben, den Mitgliedsbeitrag von 5,- RM beizubehalten, Eintrittsgebühren für Nichtmitglieder, Vortragshonorare wie früher in Höhe von 200,- RM zuzüglich Reisekosten zu gewähren und die Vorträge im instand gesetzten Hörsaal abzuhalten. Die Genehmigung auf Wiedereröffnung der Gesellschaft durch die Militärregierung teilte das Großhessische Staatsministerium – Der Minister für Kultus und Unterricht im März 1946 mit: "Ich beglückwünsche Sie zu der Möglichkeit, Ihre wertvolle Kulturarbeit in vollem Maße aufnehmen zu können. Abschrift der Genehmigung durch die Militärregierung geht Ihnen in der Anlage zu. Es muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß öffentliche Veranstaltungen und Vorträge durch die Information Control der Militärregierung von Fall zu Fall genehmigt sein müssen."

Das Bedürfnis nach derartigen Vorträgen erschien so groß, daß sie nicht auf das Winterhalbjahr beschränkt blieben, sondern alle zwei bis drei Wochen und ohne förmliche Sommerpause an Samstagnachmittagen und Sonntagvormittagen abgehalten wurden. Zur ersten Mitgliederversammlung nach Kriegsende – zur vorhergehenden im Oktober 1943 war kein Mitglied erschienen – legte der Vorstand wie üblich die Rechnungsprüfungsberichte der Gesellschaft 1943/44 und 1944/45 vor, berichtete über die Entwicklung des Mitgliederbestandes von 100 (1945) auf 420 (Juni 1946) und führte eine Neuwahl des personell zu schwachen Verwaltungsausschusses durch. Da die Bestätigung des neuen Ausschusses durch die Amerikanische Militärregierung auch nach Halbjahresfrist nicht vorlag, wurde die Neuwahl des Vorstandes um ein Jahr verschoben, und der provisorische Vorstand setzte seine Arbeit fort.

Die Not der Zeit und das Zusammenwirken der Mitglieder, am Beispiel des persönlichen Einsatzes der Sekretärin der Gesellschaft seit 1924, der Museumssekretärin Emma Habermehl (17), kann am besten ihr Schreiben vom 11. Juli 1946 an ein Mitglied verdeutlichen: "... haben Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin recht herzlichen Dank, daß Sie Herrn Professor Dr. Schaefer, Göttingen, und Herrn Professor Dr. Bavink, Bielefeld, in Ihrer Pension aufnehmen wollen. ... Durch die Überbringerin Dieses lasse ich Bettwäsche für das Zimmer von Herrn Professor Schaefer abgeben, die ich dann am Montag oder Dienstag nächster Woche wieder zurückholen und dann gleich die für Prof. Bavink überbringen lasse. Leider habe ich für Herrn Professor Schaefer nicht viel Lebensmittelmarken zum Zusteuern. Ich füge Ihnen in der Anlage 125 gr Käsemarken und 20 gr Fettmarken von mir selbst bei. Von Herrn Oberregierungsrat Dr. Pflug habe ich für Herrn Prof. Bavink folgende Marken erhalten, die ich Ihnen hiermit übergeben darf: 20 gr Fettmarken, 100 gr Brotmarken, 2 x 1/2 Tagesmenge Kartoffelmarken, 100 gr Fleischmarken. Für alle Hilfe danke ich Ihnen und Ihrer sehr verehrten Gattin recht herzlich und bin mit freundlichem Gruß ..."

Der Vorstand der Gesellschaft kam im Rückblick auf die Zeit von 1933 bis 1945 zu dem Schluß: "Mit dem seinerzeit vom Volksbildungswerk der Deutschen Arbeitsfront eingesetzten Dr. Lückger war ein annehmbares Arbeiten möglich. Trotz der Schwierigkeiten der letzten 12 Jahre hat die Gesellschaft weiterhin eine günstige Entwicklung genommen. Zum Schluß des Krieges allerdings war die Mitgliederzahl – bedingt durch Ausbombung, Evakuierung etc. – sehr zusammengeschmolzen und betrug im Frühjahr 1945 kaum noch 100 Personen." 1947 setzten auch die öffentlichen Zuschüsse wieder ein.

1948 zählte die Gesellschaft 551 Mitglieder und erhob nach der Währungsreform am 20. Juni einen Jahresbeitrag von 8,- DM, zahlbar in 2 Raten. Mitglieder hatten nach wie vor den Besuch von 10 Veranstaltungen frei. 1949 waren die Beiträge von nur 167 Mitgliedern eingegangen, zum Teil nur die erste Rate von 4,- DM; den darauf verminderten Jahresbeitrag von 7,50 DM entrichteten im Jahre 1950 102 Mitglieder. Das Vortragspublikum zog es im Laufe der Jahre zunehmend vor, Eintrittskarten für die Einzelvorträge zu kaufen und auf die Mitgliedschaft zu verzichten. Der finanzielle Verlust an Mitgliedsbeiträgen wurde durch den Einzelkartenverkauf der sehr gut besuchten Vorträge wettgemacht; die Mitgliederzahl pendelte sich auf etwa 120 ein.

Am 19. März 1956 erfolgte die Neueintragung der Gesellschaft in das Vereinsregister, nachdem eine Mitgliederversammlung nach den gesetzlichen Vorschriften den Verwaltungsausschuß und bisher beauftragten Vorstand rechtsgültig gewählt und bestellt hatte. Bei der Neueintragung wurden 1955 beschlossene, minimale Satzungsänderungen berücksichtigt, die der Praxis dienen (Beitragshöhe nicht mehr in der Satzung festgelegt, Vereinsvermögen fällt im Falle der Auflösung an das Hessische Landesmuseum u. ä.).

1962 stellte man fest, daß die Mitgliederzahl von 109 im Jahre 1954 auf 49 im Jahre 1960 und 40 im Jahre 1961 "wohl als Folge eines Überangebotes an Vorträgen guter Qualität der verschiedensten Veranstalter, hauptsächlich der Volkshochschule" gesunken und aus ähnlichen Gründen "die Besucherzahl trotz eines hohen Niveaus der einzelnen Vorträge rückläufig war". Man beschloß ein engeres Zusammengehen mit etwa gleichgerichteten Veranstaltern, ferner den Vorstand auf drei Mitglieder zu erweitern sowie formal-stilistische Formulierungen in die Satzung einzubringen, welche am 16. Januar 1963 im Vereinsregister eingetragen wurden.

1963 lag die durchschnittliche Besucherzahl der sieben Vorträge bei 95 Personen. Die Mitgliederzahl betrug nach einem Mahnverfahren 61. 1964 stellte der Vorsitzende trotz höherer Besucherzahl und vermehrter Einnahmen – auf 1,50 DM erhöhte Eintrittskarten für Nichtmitglieder – wegen der seit Jahren bekannten schlechten finanziellen Lage der Gesellschaft und wegen des zu geringen Interesses der Mitglieder an den jährlichen Versammlungen per Einladung den Antrag auf Auflösung der Gesellschaft. Dank der Vorschläge des 1. stellvertretenden Vorsitzenden, jährlich sechs anstatt von bisher acht Vorträgen zu bieten, alle Vorträge zwecks Kostenminderung und wegen des Überangebotes nunmehr in Verbindung mit ähnlich tätigen Institutionen zu veranstalten, allen Hörern den allgemein üblich gewordenen freien Eintritt zu gewähren und den Mitgliedern eine Jahresgabe zu übersenden, konnte nach einhellig zustimmender Beschlußfassung die Kurhessische Gesellschaft in dieser Weise fortgeführt werden. Die Verhandlungen mit Rednern führten seither die Vorsitzenden einvernehmlich mit den mitveranstaltenden Institutionen im Auftrag des Verwaltungsausschusses, unterstützt von der Geschäftsstelle. Obwohl seit Winter 1962/63 regelmäßig neu eingerichtete Museumsvorträge im gleichen Hörsaal veranstaltet wurden – zunächst sonntags 11 Uhr, ab 1966 freitags um 20 Uhr – war zunächst durchschnittlich noch ein guter Besuch von 70 bis 80 Hörern in der Kurhessischen Gesellschaft zu verzeichnen. Doch nach wenigen Jahren sank das Interesse an beiden Vortragsreihen auf ein zu geringes Maß. Das Museum verzichtete wegen Zuhörerschwund auf seine 1962/63 begonnene Reihe von Hörsaalvorträgen und verstärkte stattdessen entscheidend das Vortragsangebot der Museumswissenschaftler im Rahmen öffentlicher Führungen in allen Sammlungen. Die Kurhessische Gesellschaft mit ihrem breit angelegten, über Museumsinteressen hinausreichenden Themenspektrum vereinbarte 1983/84 mit Staatlichen (bis 1992 Kunstsammlungen) Museen Kassel, die Vortragsreihen gemeinsam zu veranstalten. Seit Gründung der Gesellschaft 1912 hatte es Perioden intensiver, sowohl personeller wie institutioneller Zusammenarbeit mit dem Museum gegeben, die nun in sachlicher und finanzieller Hinsicht eine trag- und zukunftsfähige Perspektive darstellt

1967 beschloß man eine Satzungsänderung, um die Anerkennung als gemeinnütziger Verein zu erlangen. Die neu gefaßte Satzung wurde 1970 in das Vereinsregister eingetragen. Die minimale Satzungsänderung 1986 betraf die erwünschte Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr. Mit der Satzungsänderung 1992 übernahm der Beirat die Funktion des früheren Verwaltungsausschusses. Obwohl viele der Mitglieder freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag zahlen, erschienen Beitragserhöhungen 1973 auf 10,- DM, 1975 auf 15,- DM, 2002 auf 10,-€ unumgänglich zum Ausgleich steigender Kosten. Ehemals den Mitgliedern gebotene Jahresgaben können seit 1982 wegen der generellen Kostensteigerung nicht mehr gewährt werden. Vorstand und Geschäftsführung sind im wesentlichen ehrenamtlich tätig und bestrebt, die vorhandenen Mittel äußerst zweckdienlich den Vortragsveranstaltungen zuzuwenden. Die Vortragshonorare selbst sind bescheiden. Von 1912 bis 1948 betrug das Honorar für einen abendlichen Vortrag in aller Regel 200 Mark; nach der Währungsreform 1948 wurden bis 1960 durchschnittlich 125,- DM gezahlt; bis 1975 stieg das Rednerhonorar auf den heute noch üblichen Regelsatz von 300,- DM bzw. 160,-€. Wir verdanken es dem Entgegenkommen der Redner und dem intensiven Bemühen der Mitglieder und Mitveranstalter, daß auf dieser finanziell schmalen Basis immer wieder bedeutende Vortragsreihen in der traditionsreichen Kurhessischen Gesellschaft gelingen.

Beitrag und Mitgliedschaft sind bei freiem Eintritt zu den Vorträgen wesentlich ideell zu verstehen, um die Gesellschaft in ihrem besonderen gemeinnützigen Anliegen zu unterstützen. Das allseitige Engagement in der Gesellschaft und die pflegliche Verbindung mit anderen kulturellen Vereinigungen in Kassel (18) sowie die privaten wie öffentlichen Zuwendungen erlauben uns seit 1985/86, statt sechs

wieder acht Vorträge im Winterhalbjahr anzubieten. Zugleich stieg bei einem Bestand von nur etwa 100 Mitgliedern die durchschnittliche Besucherzahl entschieden an.

Im Spektrum der breitgefächerten und zahlreichen öffentlichen Vorträge während des Winterhalbjahres in Kassel, die seit 1971 auch von der Universität Kassel veranstaltet werden, hat die Kurhessische Gesellschaft mit ihren allgemeinbildenden Vorträgen einen festen Platz in der Gunst des Publikums. Zunehmend besuchen auch Studierende diese Vorträge, weil sie wie alle Zuhörer Wert legen auf wissenschaftlich fundierte Unterrichtung über das eigene Fachinteresse hinaus, und zwar in anschaulicher, lebendiger Darlegung durch die Forscher selbst und mit der Möglichkeit zu unmittelbarer persönlicher Befragung. Die Referenten stellen sich offensichtlich diesem Publikumsinteresse auch aus Verantwortung der Wissenschaften in unserer Gesellschaft, obwohl dieser Teil des öffentlichen Kulturlebens seit Jahrzehnten keine Resonanz in den Kasseler Medien mehr findet.

Im Rückblick auf die Absichten und Aufgaben, welche für die Gründung 1912 bestimmend waren, ist festzustellen, daß die Kurhessische Gesellschaft sich von den Vorlesungskursen zunächst schrittweise und endgültig nach dem zweiten Weltkrieg fortentwickelt hat hin zu einem informativen und aktuellen Vortragsforum im Dienst der Wissenschaft an der allgemeinen Öffentlichkeit, wie es die Jubiläumsveranstaltung 1987 festlich und nachhaltig bilanzieren konnte. Weniger die Fülle an Wissen, vielmehr die Mannigfaltigkeit der Forschung, die Methoden und Prinzipien der Studien und die begrenzte Tragweite der Wissenschaften werden in den Einzelvorträgen exemplarisch deutlich. Die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft will in Zusammenarbeit mit geistverwandten kulturellen Organisationen weiterhin dafür sorgen, daß Forscher über ihre Erkenntnisse, Erfahrungen und Deutungen in Kassel berichten und vor uns Rechenschaft ablegen können.

Peter Gercke

Anmerkungen

Vorbemerkung

Die Archivalien der Gesellschaft bewahren die Staatlichen Museen Kassel. Die Verzeichnisse und der chronologische Abriß fußen auf diesen Materialien; eine Wirkungsgeschichte der Vortragsgesellschaft ist hier nicht beabsichtigt. Dem Artikel "Im Dienste der Wissenschaft – Die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft nach 60 Jahren" (Informationen Nr. 10, Oktober 1973, S. 12/13) und seinem Autor Dr. Wolfgang Hallwachs werden wichtige Hinweise und Anregungen verdankt. Für Auskünfte zu den Vorstandsmitgliedern ist zu danken: Herrn Frank-Roland Klaube (Stadtarchiv Kassel), Herrn Wolfgang Hermsdorff (HNA-Redaktionsarchiv).

- 1 s. Namensverzeichnis des Vorstandes
- 2 Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin, seinerzeit Herr von Trott zu Solz
- 3 das 1910 - 13 erbaute Hessische Landesmuseum, s. 75 Jahre Hessisches Landesmuseum Kassel 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 28, 1988 passim.
- 4 s. Namensverzeichnis des Vorstandes
- 5 Murhardbibliothek, seit 1905 am Brüder-Grimm-Platz 4 A; Landesbibliothek, seit 1779 im 1. Obergeschoß und von 1913 bis 1941 im gesamten Museum Fridericianum am Friedrichsplatz untergebracht, s. Ex Bibliotheca Casselana (1980) 20.23
- 6 vom 19.07.1911 an den Abteilungsdirigenten Friedrich Schmidt(-Ott) im Berliner Kultusministerium, Museumsarchiv
- 7 s. Namensverzeichnis des Vorstandes
- 8 s. Namensverzeichnis des Vorstandes
- 9 Sitzungsprotokoll vom 26.02.1912
- 10 Zur geistig-kulturellen Situation im deutschen Kaiserreich um 1900 allgemein: Golo Mann, Deutsche Geschichte des XX. Jahrhunderts (Frankfurt 1958/1970) 78 – 82. - In Kassel um 1900: H. Brunner, Geschichte der Residenzstadt Cassel (1913) 443 f. - P. Heidelberg, Kassel. Ein Jahrtausend hessischer Stadtkultur (1920/1957) bes. 292. – Zum Landesmuseum: s. Anm. 3.
- 11 "Als allerwesentlichsten Raum im neuen Haus möchte ich aber den Hörsaal bezeichnen, in dem durch regelmäßig zusammenhängende Vorträge an der künstlerischen Aufklärung und Belehrung unseres Publikums gearbeitet werden soll. Hier soll das, was unser Museum stumm darbietet, Sprache bekommen, soll sein Inhalt dem Laien erschlossen werden." Der ab Winter 1913/14 benutzbare Hörsaal des Landesmuseums diente zunehmend und ab Winter 1934/35 nahezu ausschließlich der Kurhessischen Gesellschaft als Vortragssaal. Seine Nutzung durch das Museumspublikum nahmen ebenso die Mitglieder des von Boehlau 1903 mitbegründeten "Museums-Verein für Hessen-Kassel" in Anspruch, der seit 1927 bis zum Ende 1943 "Kasseler Museumsverein e. V." hieß und dort öffentliche Vorträge und Mitgliedsversammlungen abhielt. Zum Hörsaal s. M. Schmidt in: 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, bes. 26 f.
- 12 Mitgliedsvereine: Architekten- und Ingenieurverein, Gartenbauverein, Hessischer Gebirgsverein, Geschichtsverein, Handels- und Gewerbeverein, Verein für Heimatschutz in Kurhessen, Verein der Kunstfreunde, Museumsverein, Verein für Naturkunde
- 13 s. Namensverzeichnis des Vorstandes
- 14 vgl. die politische Kontrolle und dann rüde 'Übernahme' des Kasseler Kunstvereins durch die Gauleitung: 150 Jahre Kasseler Kunstverein (Kassel 1985) 87 f. 92 ff.
- 15 Vorsitzender Gottfried Rabe von Pappenheim (s. Namensverzeichnis des Vorstandes) an den Verein für Heimatschutz am 14.09.1934
- 16 s. Namensverzeichnis des Vorstandes

17 s. Namensverzeichnis des Vorstandes

18 Seither wurden Vorträge veranstaltet in Zusammenarbeit mit: Brüder Grimm-Gesellschaft, Deutsch-Ägyptische Gesellschaft, Deutsch-Griechische Gesellschaft, Deutsch-Indische Gesellschaft, Deutsch-Italienische Gesellschaft, Gesamthochschule, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Goethe-Gesellschaft, Evangelisches Forum, Hessischer Heimatbund, Kasseler Hochschulbund, Kasseler Kunstverein, Katholisches Bildungswerk, Landesamt für Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege Hessen, Malvida-von Meysenbug-Gesellschaft, Murhardsche und Landesbibliothek, Museumsverein Kassel, Stadt Kassel (Amt für Kulturpflege), Kasseler Sparkasse, Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde.

Peter Gercke

Verzeichnis der Vorstandsmitglieder

Vorsitzende

1912 - 1914

Karl Rabe von Pappenheim (1847 - 1918)

Vorsitzender des Kommunallandtages Zur Vita: Nachruf von J. Boehlau in: ZVHG 52 (NF 42) 1919, 17 ff.; Nachruf von W. Hopf in: Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck V (1955) 238 ff.

1914 - 1916

Dr. August Harnier

Wirklicher Geheimer Oberjustizrat

1916 - 1918

Max Greiff (* 1862)

Oberlandesgerichtspräsident

1918 - 1920

Dr. Erich F. L. Koch-Weser (1875 - 1944)

Oberbürgermeister

Zur Vita: ZVHG 75/76, 1964/65, 250 Nr. 94.

1920 - 1930

Dr. Rudolf Schwander (1868 - 1950)

Oberpräsident

Zur Vita: Kurzbiographie in: Christoph Sachße, Florian Tennstedt (Hrsg.), Bettler, Gauner und Proleten. Armut und Armenfürsorge in der deutschen Geschichte (Hamburg 1983)

1930

Dr. h. c. Reinhard von Gehren (1865 - 1930)

Landeshauptmann

Zur Vita: Nachruf "Landeshauptmann v. Gehren" in: Melsunger Tageblatt v. 10.06.1930; 150 Jahre Ständehaus. Ausstellungskatalog (Kassel 1986) Nr. 145. 55 f.

1931 - 1937

Gottfried Rabe von Pappenheim (1874 - 1955)

Landeshauptmann und Landrat

Zur Vita: Hessenland 47, 1936, 31. 64; "Ein Leben der Pflicht fürs hessische Land" in: Kasseler Post v. 25.11. 1949; 150 Jahre Ständehaus. Ausstellungskatalog (Kassel 1986) Nr. 153.

1937 - 1945

Philipp von Hessen (1896 - 1980)

Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau

Zur Vita: H. Philippi, Das Haus Hessen (Kassel 1983) 152 ff.; 150 Jahre Ständehaus. Ausstellungskatalog (Kassel 1986) Nr. 159.

1946 - 1947

Gottfried Rabe von Pappenheim (1874 - 1955)

Landeshauptmann

Zur Vita: s. oben

1947 - 1948

Dr. Wilhelm Hopf (1912 - 1962)

Direktor der Landesbibliothek 1921 - 1949

Zur Vita: Ex Bibliotheca Cassellana – 400 Jahre Landesbibliothek (Kassel 1980) 91 f.

1948 - 1962

Dr. Dr. Hans Vogel (1897 - 1973)

Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel 1946 - 1961

Zur Vita: E. Herzog – H. Vogel, Hans Vogel zum 65. Geburtstag, in: Kunst in Hessen und am Mittelrhein 1 + 2, 1961/62. Beiheft, 51 ff.; 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 166.

1962 - 1985

Prof. Dr. Erich Herzog (1917 - 2000)

Leitender Museumsdirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel 1962 - 1982

Zur Vita: W. Adler – F. Lahusen – E. Heise, Erich Herzog zum 65. Geburtstag, in: Kunst in Hessen und am Mittelrhein 22, 1982, 7 ff.; 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 161; In Memoriam Erich Herzog, Hrsg. Staatliche Museen Kassel (Peter Gercke) 2001.

1985 - 2000

Dr. Ulrich Schmidt (1930 - 2003)

Leitender Museumsdirektor der Staatlichen Museen Kassel 1982 - 1995

Zur Vita: 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 166; Festschrift Ulrich Schmidt (Kassel 1995, Ms Staatliche Museen Kassel); Nachruf in: Hess. Niedersächs. Allgemeine v. 11.04.2003

seit 2000

Prof. Dr. Peter Gercke (* 1938)

Leiter der Antikensammlung der Staatlichen Museen Kassel 1973 – 2003, stellv. Direktor 1982 - 2003

1. Stellvertreter

1912 - 1933

Dr. Georg Steinhausen (1866 - 1933)

Direktor der Murhardbibliothek der Stadt Kassel 1901 - 1933

Zur Vita: "Georg Steinhausen" in: Kasseler Post v. 02.06.1931; "Prof. Dr. Georg Steinhausen +" in: Kasseler Post v. 31.03.1933; Ex Bibliotheca Cassellana – 400 Jahre Landesbibliothek (Kassel 1980). 1933 - 1937 (?); 1946 - 1947

Dr. Wilhelm Hopf (1912 - 1962)

Direktor der Landesbibliothek 1921 - 1949

Zur Vita: s. "Vorsitzende"

1937 - 1946

Gottfried Rabe von Pappenheim (1874 - 1955)

Landeshauptmann

Zur Vita: s. "Vorsitzende"

1948/1955 - 1960

Dr. Wolf von Both (1901 - 1976)

Direktor der Landesbibliothek 1949 - 1957

Zur Vita: Ex Bibliotheca Cassellana – 400 Jahre Landesbibliothek (Kassel 1980) 96.

1960 - 1970

Dr. Ludwig Denecke (1905 - 1996)

Direktor der Murhard- und Landesbibliothek 1958 - 1968

Zur Vita: Ex Bibliotheca Cassellana – 400 Jahre Landesbibliothek (Kassel 1980) 53.179.183 ff.

1970 - 1980

Dr. Dieter Hennig (* 1924)

Direktor der Murhardbibliothek 1968 – 1989 und des Brüder Grimm-Museum 1968 - 1975, Leiter des Brüder Grimm Museums bis 1989

Zur Vita: Ex Bibliotheca Cassellana – 400 Jahre Landesbibliothek (Kassel 1980).

1980 - 1985

Dr. Joseph Bergmann (1911 - 1996)

Leiter der Vor- und Frühgeschichte bei den Staatlichen Kunstsammlungen Kassel 1951 - 1976

Zur Vita: 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 159.

1985 - 2000

Prof. Dr. Peter Gercke (* 1938)

Zur Vita: s. „Vorsitzende“

seit 2000

Prof. Dr. Helmuth Schneider (* 1946)

Professor für Alte Geschichte an der Universität Kassel

2. Stellvertreter

1912 - 1914

Dr. Martin Balzer (* 1855)

Direktor des Friedrichsgymnasiums

1914 - 1933

Dr. August Schulte-Tigges (1862 - 1941)

Direktor der Albert-Schweitzer-Schule

Zur Vita: "Fackelzug und Plakette zum Abschied" in: Hessische Allgemeine v. 06.10.1984.

1937 - 1945 August Bode (* 1874)

Oberregierungs- und Baurat in Kassel

1962 - 1970

Dr. Hermann Trost (1897 - 1986)

Regierungsdirektor i. R.

Zur Vita: "Hermann Trost wird 85" in: Hessische Allgemeine v. 09.01.1982

1970 - 1985

Dr. Karl Fritz Heise (* 1925)

Leiter des Amtes für Kulturpflege Magistrat Stadt Kassel

1985 - 1995

Edith Knorr (* 1913)

seit 1995

Dr. Eva M. Schulz-Jander (* 1935)

Geschäftsführerin der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Schriftführer

1912 - 1931

Dr. Johannes Boehlau (1861 - 1941)

Direktor des Museum Fridericianum / der Staatlichen Sammlungen Kassel 1902/1910 - 1928

Zur Vita: Nachruf von L. Pallat in: Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, 1941/42, 95 f.; Nachruf von H. Möbius in: Hessenland 53, 1942, 53 f.; 150 Jahre Kasseler Kunstverein (Kassel 1985) 69; 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 159; Archäologenbildnisse (1988) 146 f. (P. Gercke)

1931 - 1934

Dr. Kurt Luthmer (1891 - 1945)

Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel 1928 - 1945

Zur Vita: Nachruf von W. Hopf in: ZVHG 63, 1952, 123 f.; 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 164.

1934 - 1942

Dr. Hans Möbius (1895 - 1977)

Kustos bei den Staatlichen Kunstsammlungen Kassel 1928 - 1942

Zur Vita: Nachruf von W. Schiering in: Gnomon 1978, 506 ff.; 75 Jahre Hessisches Landesmuseum 1913-1988. Kunst in Hessen und am Mittelrhein 38, 1988, 164; Archäologenbildnisse (1988) 264 f. (W. Schiering)

1946 - 1948

Dr. Dr. Hans Vogel (1897 - 1973)

Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel 1946 -1961

Zur Vita: s. "Vorsitzende"

Schatzmeister

1912 - 1943

Dr. Karl Pfeiffer (1874 - 1952)

Schatzmeister; Bankdirektor

Zur Vita: "Zum Gedenken an Dr. h. c. Karl L. Pfeiffer" in: Hessische Nachrichten v. 17.06.1952. – 150 Jahre Kasseler Kunstverein (Kassel 1985) 92.

1958

Dr. Wolfgang Hallwachs (1903 - 2000)

Schatzmeister; Geschäftsführer der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit bis 1995

Zur Vita: Nachruf in: Hess. Niedersächs. Allgemeine v. 26.02.2000

Sekretariat

1924 - 1957

Emma Habermehl (* 1897)

1958 - 1964

Annemarie Ludolf (* 1916)

seit 1965

Helga Kraft (* 1939)

Mitglieder des Beirates 2003

Dr. Michael Eissenhauer

Mahmoud S. Elahl

Margot Leiding

Burkhard Meyer

Dirk Pietzcker

[Dr. Ulrich Schmidt bis 2003]

Brigitte Schmitt-Falckenberg

Antonie Steinmeyer

Eveline Valtink

Karl-Hermann Wegner

Satzung der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e. V.
vom 14.05.1992

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr und Zweck

Die "Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft" mit Sitz in Kassel ist ein im Vereinsregister des Amtsgerichts Kassel eingetragener rechtsfähiger Verein.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Gründungstag ist der 26. Februar 1912.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird vornehmlich verwirklicht durch wissenschaftliche Vortrags- und Lehrveranstaltungen mit Themen der politischen Geschichte, der Kunst- und Kulturgeschichte, der Literaturgeschichte, der Philosophie, der Staatswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Technik.

Die Gesellschaft strebt die Kooperation mit allen Einrichtungen an, die ähnlichen Zwecken dienen.

§ 2

Sicherung der Gemeinnützigkeit

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Aufgaben verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3

Mitgliedschaft

Der Beitritt zur Gesellschaft erfolgt durch mündliche oder schriftliche Anmeldung. Die Mitgliedschaft erlischt mit dem Tode des Mitgliedes oder durch Austritt. Der Austritt erfolgt schriftlich zum Ablauf des Geschäftsjahres mit einer vierteljährlichen Kündigungsfrist. Verstößt ein Mitglied durch Handlungen oder Äußerungen gröblich gegen den Zweck der Gesellschaft, so kann es vom Vorstand ausgeschlossen werden. Gegen den Beschluß kann das Mitglied die Mitgliederversammlung anrufen.

§ 4

Die Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag, dessen Höhe die Mitgliederversammlung festsetzt. Die Mitgliedschaft berechtigt die Mitglieder zum Empfang der Jahresgabe wissenschaftlichen oder künstlerischen Charakters, zur Teilnahme an den Veranstaltungen der Gesellschaft und zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und gewährt Stimmrecht sowie aktives und passives Wahlrecht.

§ 5

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern: dem Vorsitzenden und seinen beiden gleichberechtigten Stellvertretern, die von der Mitgliederversammlung auf fünf Jahre gewählt werden. Scheidet einer der Stellvertreter vor Ablauf seiner Wahlperiode aus, so ergänzt sich der Vorstand durch Zuwahl, deren Genehmigung der nächsten Mitgliederversammlung zusteht. Die Mitglieder des Vorstandes sind wieder wählbar. Der Vorstand bleibt bis zu seiner Neu- bzw. Wiederwahl im Amt. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der jeweilige Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung einer seiner beiden Stellvertreter. Er vertritt die Gesellschaft nach außen und führt die laufenden Geschäfte. Er regelt die Tätigkeit der Gesellschaft, verwaltet ihr Vermögen und organisiert vor allem die Vorträge. Zur Gültigkeit von Urkunden, welche die Gesellschaft verpflichten, bedarf es der Unterschrift des Vorsitzenden und seiner Vertreter.

§ 6 Beirat

Der Beirat besteht aus höchstens neun Mitgliedern, die alle fünf Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Bei vorzeitigem Ausscheiden von Beiratsmitgliedern erfolgt die Zuwahl durch die nächste Mitgliederversammlung. Der Beirat berät den Vorstand bei der Erstellung des Vortragsprogramms.

§ 7 Mitgliederversammlung

Alljährlich findet mindestens eine Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) statt. Weitere Versammlungen werden nach Bedarf einberufen. Eine Mitgliederversammlung ist zu berufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert, sowie dann, wenn ein Zehntel der Mitglieder die Berufung schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe die Einladung verlangt. Die Einberufung aller Versammlungen erfolgt schriftlich durch den Vorstand, mindestens zwei Wochen vorher.

Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlungen gehören:

1. Wahl des Vorstandes
2. Wahl des Beirates
3. Entgegennahme des Jahresberichtes
4. Entgegennahme der Jahresrechnung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Änderung der Satzung
7. Auflösung der Gesellschaft

Anträge der Mitglieder müssen dem Vorstand mindestens acht Tage vor der nächsten Mitgliederversammlung schriftlich vorgelegt werden. Die Mitgliederversammlung gilt als ordnungsgemäß berufen, wenn die Einberufung mindestens zwei Wochen vorher durch schriftliche Einladung mit Tagesordnung erfolgt ist. Änderung der Satzung und Auflösung der Gesellschaft kann nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der in der Mitgliederversammlung erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Im übrigen entscheidet einfache Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder. Über jede Mitgliederversammlung und Sitzung des Beirates ist eine Niederschrift anzufertigen, die von dem Sitzungsleiter zu unterschreiben ist. Leiter der Versammlung ist der Vorsitzende, im Verhinderungsfall einer der beiden Stellvertreter.

§ 8

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an das Land Hessen, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne der bestehenden Satzung zu verwenden hat.

Alle personenbezogenen Aufzeichnungen gelten in der weiblichen und männlichen Form.

DAS ERÖRTERNDE UND SEIN ORT.
EIN GEDENKENDER NACHTRAG
ZU EINEM UNAUSSDENKLICHEN DREIVIERTELJAHRHUNDERT VON VORTRÄGEN
FESTVORTRAG
gehalten am 27. Februar 1987 anlässlich des 75jährigen Bestehens
von Ulrich Sonnemann (1912 – 1993)

Meinen Dank zunächst an die Jubilarin, die Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, für die Freundlichkeit, Ehre, auch herausfordernde Ungewöhnlichkeit dieser Einladung, hat die Gesellschaft sich zu ihrer Geburtstagsfeier doch einen damit als Festredner eingehandelt, der an seiner Tauglichkeit gerade für diese Art Rolle eher zu Zweifeln, einschließlich seiner eigenen, Grund bietet. Nicht, daß ihn mit ihr, wie auch mit der zu Feiernden selbst, nichts verbände, da er ja auf den Monat genau sogar, wie sich beiläufig ergab, deren Alter teilt: eine fingerzeigartige Fügung, deren Einfall man nur deswegen einen Zufall nennt, weil er mitnichten zwar, er bezeugt sie ja gerade, die Regie, die ihn hatte, uns vorenthält, um so unnachgiebig strikter aber deren Durchwahlnummer, Anschrift und Referenzen. Auch will ja solche Gleichaltrigkeit nicht zu sicher schon allzuviel heißen, wieweit man die Erinnerungen der Jubilarin teilt, ist mit ihr nicht beantwortet. Die Geburt wird nicht erinnert, wieviel weniger, wo es schon die eigene nicht wird – wenn auch die Lehre vom Geburtstrauma sich dieser Unerbittlichkeit nicht beugt – eine fremde, von deren Schauplatz man im Alter von drei Wochen sich mehr als zweihundert Kilometer entfernt befand, auch in noch so großer Nähe aber ja gar nicht gemerkt und verstanden hätte, wie frappant da dem eigenen Weltverhältnis, das mit unzweideutiger Bestimmtheit als ein saugendes sich erfaßt haben dürfte, das des neugegründeten Kasseler mischdiskursiven Vereins glich. Saugte auch er doch von Anfang an – und dann volle fünfundsiebzig Jahre lang – stets die Welt an, nicht aus der Vielfalt zwar des thematischen Fächers, der sich aus den Titeln des ersten Jahres ergibt, noch etwas Tastendes und Keimendes hat, wird das klar, durchaus aber schon aus ihrer Spannweite, die von der Kultur der Renaissance und dem deutschen Roman im neunzehnten Jahrhundert über die Geschichte der sozialen und politischen Ideen und das deutsche Wirtschaftsleben seit Gründung des neuen Reiches zu dem noch offenbar stark exotischen Topos "Die Vereinigten Staaten von Nordamerika" reicht: wie fern das in seiner Simplizität und Pauschalität, auch der Ungenauigkeit des zitierten Staatsnamens heute klingt, das ganze Ausmaß geschichtlicher Veränderung, psychohistorischer Umwälzung ließe sich an diesem Fremdgewordenen ablesen, und doch, wenn er auch dem Publikum noch nicht sichtbar wird, tritt mit dem Thema eines weiteren Vortragszyklus, der "Die Wirkungen sichtbarer und unsichtbarer Strahlen" betitelt ist, ein ahnungsvoller Engel auf und schon damals doch vielleicht nicht bloß, um ins Manuskript zu schauen, ein bißchen mitzulesen, hinter die Schulter eines Herrn Coehn, der da vorträgt. Eher sehe ich ihn, diesen Engel, wie er verzweifelt schon damals versucht, sich bemerkbar zu machen, aber wer will das wissen, vielleicht war es ja ein guter Vortrag, also ein seinerseits ahnungsvoller, die Texte sind nicht erhalten. Auch ohne sie lassen manche Titel, oder auch bekannte Namen von Vortragenden, ganze Szenen gedachter Gedanken, mit denen die Jahrhundertfrühe beschäftigt war, vor uns aufblitzen, was aus ihnen wurde oder es dann auch bleiben ließ, wie auch manchmal ungedachte, die man ausgrenzte, deren Wahrheit man aus dem Wege ging, sich erspüren lassen, und natürlich oder auch weniger natürlich liegt mit zwar keineswegs überraschender, aber auch keineswegs zu verschweigender Promptheit und Pünktlichkeit auf den Zungenschlägen nach 1933 meist der bräunliche Belag der Blubonenpest – oder war das manchmal bloß Tarnfarbe? Wiederum in einer Reihe der Fälle, ist er eben Tarnfarbe vielleicht nicht sowohl beim Originalauftritt der betreffenden Vorträge als erst hinterher, nach dem Kriege, gewesen, in welchen Fällen also der Begriff selber – was ihn einerseits verdoppelt, andererseits geschwärzt hätte – Tarnung war? Was für eine buntscheckige Kasuistik – aber derlei will sich ja nun gar nicht mehr, da es eben kein Archiv gibt, ergründen lassen, warum eigentlich will es das nicht, warum gibt es kein Archiv, bei manchen sonstigen Archivalien nämlich keines der Texte selber dieser so ausdauernden, wimmelnden, aufs imposanteste verzweigten Diskurse, wie man es einer Vortragsgesellschaft doch mit philologisch-historischer, bibliographischer Entschiedenheit wünschte? Wäre es nicht als Zeuge und Sediment ihrer Tradition deren selbstverständlichster Kernbestand, ja geradezu das Heiligtum ihrer Kontinuität, und doch auch praktisch höchst naheliegend? Da ich unmöglich der erste sein kann, gewiß, gerade heute, nicht der einzige, dem diese Frage sich stellt, was wäre natürlicher, als spekulativ nach der Antwort zu fahnden? Das Archiv, das es einst gegeben haben wird, sollte nicht auch es der notorische Feuersturm, diese schreckliche Zerstörung Kassels ereilt haben? Aber dann hätte man es doch, antwortet sogleich eine Gegenstimme, desto aufmerksamer und behutsamer, auch Duplikate untergegangener Texte wären manchmal vielleicht aufzutreiben gewesen, nach dem Krieg wieder aufgebaut? Und da die Spekulation also so umherirrt, wie träge sie nicht auf die Deutung, daß am Ende der Gewaltherrschaft die Gesellschaft selbst ihre dokumentarischen Spuren zerstört haben müsse, aus ihrer eigenen damals rezenten Periode dafür Gründe gehabt haben könnte, dies aber nur dann als Schein eines Nievorhandengewesenseins der Bestände, je schon waltend gewesenem Mangels daran seiner Aufgabe habe genügen können, nicht als einer auf die heiklen Jahre begrenzten, was seinen eigenen Zweck ruiniert hätte. Was natürlich die Möglichkeit außer Acht läßt, die ihr Bedenkliches, aber auch Liebenswertes hätte, da es noch von jener Unbekümmertheit des Geistes, seiner Spontaneität zeugte, die im Kairos seiner Ereignisse als unwiederholbare Präsenz sich erschöpfen will, darum zunehmend auch dem Jahrhundert der Datenbanken und ihrer Leitzordner dann abhanden kam: daß es das Archiv, das hier vermißt wird, wirklich nie gab, aber die Frage selbst stellt sich jedenfalls unabweisbar, also darf sie bei keiner Gelegenheit weniger der

Verschweigung anheimfallen als gerade der eines Festvortrags. Ist dessen Wesen doch epoché, ein Innehalten im Interesse von Rechenschaft, jener Herausforderung abgedrängter Erinnerungen, der für die Selektion der bloß gefälligen keine Verwendung hat, ihre Siebe verschmäh. Bedenkt man den Geschichtshintergrund der in Vortragstiteln überlieferten Chronik der Jubilarin, diese Gleichzeitigkeit zweier verwüstender, mörderischer, ungeheuerlicher Katastrophen, die nach den neuen Befunden seiner eigenen Geschichtsforschung beide von Deutschland ausgingen und denen es selbst nicht entging, fällt auf einen Verein, der sie überstand, ganz von selber der Schatten einer Unheimlichkeit, die die Abgründe aufreißt. Der Konformismus der NS-Jahre, wie immer es um seine Einzelheiten, den Grad, den sie erreicht hat, ja dann und wann vielleicht auch zu meiden suchte, bestellt sein mag, wird dann eher zum Epiphänomen, welche Bestimmung seine Trübheiten nicht herunterspielt, sich nur mit ihrer Kontingenz nicht zufriedengibt, als wäre sie vom Himmel gefallen. Sollte der Historikerstreit, der im Moment aktuell ist und sich so auffällig mehr im Interpretativen bewegt als daß es darin noch um strittige Fakten ginge, irgendetwas den letzten Ungewissheiten entrissen haben, ist diese Zweifello-sigkeit die, daß die Aufarbeitung der Vergangenheit, von der so viel seit Jahrzehnten geredet wird, in der Breite und Tiefe der Gesellschaft selber, als Rechenschaft des allgemeinen Bewußtseins also, die das Produktive selbstkritischer Einsichten ihm doch eintragen, weiterem Unheil durch unerwartete Entdeckungen vorbeugen könnte, noch gar nicht begonnen hat. Die Folgerung, die sich für eine Vortragsgesellschaft, als wenigstens eine der möglichen Präferenzen ihrer künftigen Themenwahl, aus dieser Lage ergibt, liegt allerdings auf der Hand, es gibt keinen Grund, sie nicht ausdrücklich, wie denn hiermit geschieht, zu empfehlen, daß diese Thematik ganz von selbst aber über bloße Geschehensabläufe hinaus jetzt ins Feld von Bewußtseinsgeschichte, die Fragen der Kulturpathologie, die Zusammenhänge der Psychohistorie treibt, scheint es gerade für eine Vortragsgesellschaft nahezu-liegen, bei ihrer eigenen zu beginnen. Wo eine Kultur in Katastrophen trieb, kann das Wie und Warum sich nicht auf die Identifizierung der Ungeheuer beschränken, die dabei vorneweg waren und die nach Goyas berühmten Bilde der Schlaf der Vernunft gebiert, nein es fragt auch nach den Gründen des mangelnden Widerstands, der deren Auftritte nicht hindern konnte, jenen stillen Bedingungen der Möglichkeit ihrer kurzlebigen, aber folgenschweren Triumphe, die im Unterschied zu diesen selber nichts Spektakuläres haben, sondern die Unauffälligkeit selbst sind. Das Konstante an einer Kultur wird in ihr selbst ja am wenigsten wahrgenommen, setzt es doch mit unbewußter Selbstverständlichkeit, tendenziell zumindest ihren Differenzierungen vorgängig, allem Leben, Denken und Verhalten, auch Konfliktverhalten der Subjekte den Horizont, fällt nicht selber in ihren Blick, und wie könnte dann eine Vortragsgesellschaft, die über ihn hinauszublicken unternimmt, nicht gewahr werden, daß die von ihr gepflegte Praxis, sich zur Welt und den Mitmenschen zu verhalten, sich zu äußern und mitzuteilen, mit den Besonderheiten dieses Kulturhorizonts auf das unverwechselbar engste verwachsen ist? In der Tat gibt es ja nichts, was nicht Thema von Vorträgen werden kann, aber fragt es sich nicht, ob es mit eben dieser unbeschränkten Möglichkeit nicht Gefahr läuft, sich unversehens in seinem Gegenstandsein zu erschöpfen – und mehr, ob es nicht manches gibt, dem nach seinem eigenen Wesen und dem seiner Zuordnung zu den Menschen diese neutralisierende gar nicht paßt, die es ungeachtet der Denkbarkeit, daß es mit der Praxis unserer Existenzen verschränkt ist, uns also viel näher und direkter, inniger und aktivierenwollender angeht, überhaupt zu einem Gegenstand reduziert, ob auch einem von Vorträgen? Wenn Erörterung, wie in ihrem Namen liegt, allem in ihr Verhandelten seine Örter zuzuweisen imstande ist, was ja einen Blickabstand voraussetzt, der besagt, daß sie selbst sich an keinem von ihnen aufhält – es nur gegen ihre eigene Zugehörigkeit zum Orbis des Ohrs in der Betrachtung der Dinge immer mit dem Auge, da eben mit Bildern hält, die dann für die Dinge selber zu unterschieben sie in der Erfahrung ebenso des Publikums wie auch der Vortragenden selbst oft Gefahr läuft – was, in den Seelen der Menschen und in ihrer Gesellschaft, läßt dann als Ort der Erörterung selber sich ausmachen?

Und die Frage kann gar nicht gestellt werden, ohne daß die Wege einer möglichen Antwort sich gleich gabeln, aufs erstaunlichste auseinanderlaufen. Nichts vergleicht sich ja dem Wort in seiner Menschen verbindenden, einander öffnenden, also Öffentlichkeit unter ihnen stiftenden Macht, wie sie die alte Kunst der Rhetorika, dieser mißverstandenen unter allen Schriften des Aristoteles, so beredt uns vor Ohren führt. Allzu einseitig ist in ihrer deutschen Rezeptionsgeschichte dabei der mögliche Mißbrauch dieser Kunst unterstrichen worden, was doch keineswegs dann verhütet hat, daß man ihm selber erlag, und allzu wenig, daß in Rhetorik nur selbst auch das Potential liegt, ihre eigenen Mißbräuche aufzudecken. Bis heute gibt es in unseren Schulen und Hochschulen keine Praxis der öffentlichen Rede wie sie sich in denen der anglophonen und frankophonen Länder von selbst versteht, und wie oft ist nicht bemerkt worden, daß es außer als diejenige des traditionellen protestantischen Pfarrhauses überhaupt in Deutschland keine rhetorische Tradition gibt, die damit sich vergleichen könnte! Ich meine, daß gerade eine Vortragsgesellschaft so gefordert ist, hier in die Bresche zu springen wie sie ja möglicherweise dies wirklich noch in ihren ersten fünfundsiebzig Jahren versäumt hat, sollte sie, wie wir vermuten müssen, prototypisch in ihnen für eine Kultur des Vortrags gewesen sein, die eben

Öffentlichkeit, nämlich eine zu stiften, die den Herausforderungen der Geschichte gewachsen gewesen wäre, jedenfalls nicht vermocht hat. Damit sind wir beim andern, heimischen Zinken des sich gabelnden Weges, der sich einer Beantwortung der Frage nach dem Ort des Erörternden zubestimmt. Das in einem dünnen Sinn Theoretische, Abstrakte unserer Vortragskultur, das sehr aufdeckbare geschichtliche Wurzeln hat, politische wie kultur- und geistesgeschichtliche, nur können wir ihnen hier und heute, allzuweit verschlüge das diese Rede, nicht nachgehen, wie spiegelt es sich in einer Weltresonanz, die in dem so perzeptiven wie hintersinnigen, Briten geläufigen Witz sich verdichten konnte, wenn es im Himmel zwei Portale gäbe, über deren einem "Paradies" stünde, über deren anderem "Vorträge über das Paradies", alle Deutschen, die in ihn gelangt wären, gingen durchs letztere? Ich meine, daß es Zeit ist, den bitteren und empörenden Ernst eines Zustands, den diese Kritik mit ihrem lächelnden Gestus nicht so überspielen könnte, faßte sie ihn nicht zunächst einmal scharf genug, bestürzt genug, in den Blick, etwas aufmerksamer in Erwägung zu nehmen, ja vielleicht, wer weiß, so entschieden dann aus seinen Verhängnissen auszubrechen, daß sie in abermals fünfundsiebzig Jahren nur noch hinter einem lägen wie nach einer späten Betrachtung Faustens die traumgespinnigen Verwicklungen der Nacht es im lachenden Lichte eines klaren, vernünftigen Tages tun. Sinn und Wert einer Lebensgeschichte sind vor deren Ende nicht auszumachen, das dürfte für eine Vortragsgesellschaft nicht weniger als für einzelne Menschen gelten, und da ja zu unserer Erleichterung die Tage der hier zu feiernden nicht gezählt sind, schließe ich mit einem Glückwunsch für jene nächsten fünfundsiebzig Jahre und ihre fällige Zentrierung auf das Öffentlichkeitspotential des erörternden Wortes: jenes kritisch-verbindliche, menschlich-sinnliche, mobilisierende Vermögen von Rede, dessen helle und befreiende Stunde, wenn sie vielleicht ja auch in Deutschland vor dem Ende des Jahrtausends noch schlägt; nur ein unverstopftes Ohr auch für alle leisen, aber mitteilbar mächtigen, weil uns meinenden, Stimmen voraussetzt; also auch die der Erinnerung.